Mühltal-Post

ÜBER 13 000 LESER

Monatszeitung
für Nieder-Ramstadt, Traisa, Trautheim, Nieder-Beerbach, Frankenhausen, Waschenbach

Die August-Ausgabe erscheint am 26. Juli 1995 • Annahmeschluß 18. Juli 1995

NUMMER 95 JULI 1995 9. JAHRGANG

Sozialdemokrat Runtsch im ersten Anlauf gewählt

Fast 1000 Stimmen Vorsprung - Geringe Wahlbeteiligung

MÜHLTAL (mp). Mit 51,2 Prozent der abgegebenen Stimmen wurde der Frankenhäuser Gernot Runtsch (SPD) im ersten Wahlgang klar zum künftigen Bürgermeister in Mühltal gewählt. Runtsch hatte sich in unserem Interview in der letzten Ausgabe aufgrund seiner fundierten Kenntnisse und Erfahrungen selbst gute Chancen eingeräumt. Insgeheim ging man aber sowohl in der SPD als auch in der CDU von einem Kopf an Kopf Rennen zwischen Runtsch und Steuernagel aus. Viele rechneten mit einer Nachwahl am 2. Juli, da sie bei drei Kandidaten keinem das Erringen der absoluten Mehrheit auf Anhieb zutrauten.

Die Mühltaler haben klar entschieden. Runtsch's Gegenkandidat Steuernagel kam auf 34,8 Prozent, die Kandidatin der Grünen erreichte 14 %, immerhin mehr Stimmen, als die Partei bei der letzten Kommunalwahl erreichte.

Betrüblich war die schwache Wahlbeteiligung von 58,2 Prozent, eine der schwächsten im Landkreis. Das Interesse an der Direktwahl des Bürgermeisters scheint nicht sehr groß in Mühltal. Es mag daran liegen, daß Mühltal viele Neubürger hat, die sich für die Kommunalpolitik wenig oder gar nicht interessieren. Vielleicht haben auch die Querelen im Mühltaler Gemeindeparlament einige vom Wahlgang abgehalten.

Runtsch braucht, um vernünftig regieren zu können, eine Mehrheit im Parlament. Die ist, jedenfalls bis zur nächsten Wahl, nicht gegeben. Als Bürgermeister ist er an die Weisungen des Parlaments gebunden - also mehr oder weniger ein ausführendes Organ. Er wird es, genau wie sein Vorgänger Ansgar Rinder (CDU), nicht leicht haben. Es wird darauf ankommen, wie er die Sachthemen Umgehungsstraße, Kindergartenbau, altengerechtes Wohnen, Schulstandort mehrheitsfähig machen wird. In den Diskussionen vor der Wahl hatten alle drei Kandidaten diese Themen auf ihre Fahnen geschrieben und für ihre jeweiligen Fraktionen Lösungsvorschläge zugesagt.

Landrat Dr. Klein (rechts) ist der erste Gratulant beim Eintreffen Runtsch's im Traisaer Bürgerhaus.

Foto: mp/ULRICH

Möbel Kiste - Möbel Kiste - Möbel Kiste

wild auf neue Betten?

... dann liegen Sie sich durch auf über **30** verschiedenen massiven Betten - auch 220 lang -

Lust auf's Wohnen

MÖBEL-KISTE®

Darmstadt • Rheinstraße 51 • Tel. 06151 / 89 43 39

Gegen einen Profi-Einbrecher sind oft auch die besten Sicherheitsmaßnahmen wirkungslos.

Darum: Sprechen Sie mal mit Ihren Zürich-Fachleuten, wie Sie sich gegen die finanziellen Risiken eines Einbruchdiebstahls absichern können.

Wir helfen Ihnen – mit Sicherheit!

Generalagentur
Horn & Sohn oHG
Karlstraße 12
64367 Mühltal
Telefon 06151/14062
Telefax 06151/147156

Zürich Versicherungen

1st Summer Night Ballroom 95'

Pasadena Roof Orchestra

OPEN AIR - DANCING - BARBECUE

18 AUG 95 GOLFPLATZ am
19.00 UHR DIPPELSHOF

06151 - 146645

Sommerfest der Jugend- und Altenpflege

MÜHLTAL (gdf). Die Jugend- und Altenpflege der Gemeinde Mühltal veranstaltet am Samstag, 1. Juli, ab 15.00 Uhr im und um den Jugend- und Altentreff, Ober-Ramstädter Str. 18, ein Sommerfest.

An Attraktionen wird für Kinder und Jugendliche eine abenteuerliche Kletterwand am Haus angeboten, es gibt eine Buttonmaschine und einen Schminkstand. Die Seidenmalgruppe der Altenpflege veranstaltet für die Sommerfest-Besucherinnen und -besucher einen Seidenmalworkshop und Frau Pöschel liest aus ihren in Mundart geschriebenen Gedichten und Geschichten. Das Swing Duo untermalt den Nachmittag mit seiner wunderschönen Kaffeehausmusik. Natürlich gibt es auch Kaffee und Kuchen und ab 18.00 Uhr brutzeln die Würstchen auf dem Grill. Von 20.00 bis 22.00 Uhr startet das Openair-Kino im Garten des Jugend- und Altentreffs. Gezeigt wir der Film "Cool Runnings", eine kunterbunte Reggae-Sport-Komödie. Weitere Auskünfte erteilen Altenpflegerin Elsa Wälke und Jugendpflegerin Nicole Lotzkat, Tel. 141758.

Ihr Zuhause: schön, schöner, paradiesisch. Mit uns.

LBS
Bausparkasse der Sparkassen
Finanzgruppe

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Das eigene Zuhause ist schon fast ein Stück vom Paradies. Und jetzt wollen Sie renovieren oder modernisieren, um noch „himmlischer" zu wohnen. Mit einem LBS-Bausparvertrag können Sie Ihren Wunsch verwirklichen. Sprechen Sie mit mir. Ich berate Sie gern.

884

Bausparen und Finanzieren:
Friedhelm A. Fuchs, Adlergasse 7, **Ober-Ramstadt,**
☎ (06154) 3058 ... oder gehen Sie zur Sparkasse

Waldlehrpfad wurde eingeweiht

MÜHLTAL (gdf). Eine Projektgruppe von 19 Schülern aus allen Klassen der Traisaer Schule stellte in ihrer Schulprojektwoche in der Zeit vom 2. bis 9. Juni zwanzig Informationstafeln und verschiedene Schilder für einen Waldlehrpfad her. Gleichzeitig wurden auch schon die Pfosten für die Schilder aufgestellt.

Der Waldlehrpfad beginnt in der Nähe des Traisaer Hüttchens und geht über den Grenzweg zum Eleonorenbrunnen, von dort über den Bachweg zur Alten Bogenschneise und zum Traisaer Hüttchen zurück.

Die Projektgruppe wurde vom Traisaer Schulleiter Wolfgang Böhl geleitet, vom Förster Rudolf Schilling, der Praktikantin Boxberger und verschiedenen Eltern unterstützt und begleitet. Finanziert wurde das Unternehmen von der Elternspende, der Schule, von Sachspenden einer Mühltaler Firma und von der Gemeinde Mühltal.

Die in der Projektwoche angefertigten Tafeln wurden auf dem Schulfest am 9. Juni in der Zeit von 15.00 bis 20.00 Uhr ausgestellt. Die Schilder wurden am 12. Juni von den Schülern in den Wald gebracht und an den vorbereiteten Pfosten angeschraubt. Mit dem feierlichen Anbringen wurde der Waldlehrpfad eingeweiht. Zu dieser Einweihung waren unter anderem Vertreter des Forstamtes Seeheim-Jugenheim, des Schulamtes und der Gemeinde Mühltal eingeladen.

Gemeindevorstand will Baugebiet "In der Röde" nicht

MÜHLTAL (gd). In einem Antrag an die Gemeindevertretung zur Sitzung am 4. Juli, fordert der Gemeindevorstand einen Beschluß, daß das Gebiet "In der Röde" einer Bebauung nicht zugeführt wird.

Eine vorherige Prüfung hat ergeben, daß eine Bebauung möglich ist, unter der Voraussetzung, daß sowohl der Flächennutzungsplan geändert und ergänzt wird und ein Bebauungsplan für dieses Gebiet aufgestellt wird.

Begründet wird der von Bürgermeister Rinder unterzeichnete Antrag damit, daß ein zu hoher Grundwasserstand vorhanden und damit das Gelände für eine Bebauung zu naß ist. Ferner würde die Frischluftschneise endgültig verbaut. Außerdem sei die Erschließung, insbesondere der Kanalbau, nur mit einem sehr hohen Kostenaufwand zu realisieren. Aus diesen Gründen ist der Gemeindevorstand der Ansicht, daß die Kosten sowohl für Ankauf als auch für Wiederverkauf zu hoch sind, zumal ein schlechter Baugrund vorhanden ist. Auch für ein kostengünstiges Bauen scheint das Gelände nicht geeignet.

SCHORNSTEIN-SORGEN?

Wir helfen 100% ig u. sanieren preisg. Ihren Schornstein mit Edelstahlrohren. • Alle Systeme • Kaminkopfrep • Kaminbau
65434 Flörsheim, Postfach 1305, Meisterbetrieb. Anruf lohnt.

FISCHER ☎ 06147/2574 FAX: 8654

Preisknüller • Balkon-Terrasse-isolieren-fliesen • Bau • Mauer • Abbrucharbeiten

Mühltaler Firmen empfehlen sich

Wolfgang Krämer
Bäckerei - Konditorei
Bäckermeister
„eine gute Adresse"
Ober-Ramstädter Str. 39
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 0 61 51 / 14 51 80

Satelliten Empfangsanlage
für ASTRA komplett mit Fernbedienung
ab DM 480,-
Syro-Sat-Systeme
Zur Eisernen Hand 21
64367 Mühltal
Tel. 06151 / 147794

Fahrrad-Shop Mühltal
BING
Spielwaren von playmobil
Lego
Siku
SCHAUFF
KATARGA
u.v.m.
Dornwegshöhstr. 10 · ☎ 14 86 71
Mo.-Fr. 9-12 u. 15-18 Uhr, Sa. 8.30-12.30 Uhr, Mi. nachm. geschlossen

Wolfgang Keil
Schreinerei • Bestattungen
HK
Schulstraße 5
Telefon 0 61 51 / 1 43 91
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt

Herbert Schollenberger
Steinmetzmeister
Grabmäler
Marmorarbeiten
Jahnstraße 4
64367 Mühltal-Traisa
Telefon 06151 / 145449

Containerdienst H. WINDECK
NEU: Mini-Mulden wir fahren auch samstags
Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 0 61 51 / 14 85 58

PLAKATE
Größe 43 x 61 cm
z.B. 40 Stück nach Ihrer Vorlage
nur DM **56,-.** inkl. Mwst.
z.B. 40 Stück inkl. Satz und Gestaltung durch uns
nur DM **97,-** inkl. Mwst
REINEHR-VERLAG
Telefon 06151 / 148081

Mühltal-Post IMPRESSUM
Verantwortlich für den Inhalt: Wilfried Reinehr
Verlag: Wilfried-Reinehr-Verlag, In den Gänsäckern 9, 64367 Mühltal
Telefon 06151 / 148081 • Telefax 145413
Druck: Leinberger-Druck, Mühltal
z.Zt. ist Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1.3.1995 gültig

ROHR VERSTOPFT?
Fa. Pohl Soforthilfe nachts u. feiertags
Notruf ☎ Mühltal 144945
● Verstopfungsbeseitigung
● Kanal-TV • Rohrortung
● Dichtigkeitsprüfung auch für Hausanschlüsse DIN 4033
pohl

Veranstaltungskalender JULI

Unsere gebräuchlichen Abkürzungen im Kalenderteil:

BH	=Bürgerhaus
BS	=Bürgersaal
BZ	=Bürgerzentrum
FR	=Frankenhausen
MT	=Mühltal
NB	=Nieder-Beerbach
NR	=Nieder-Ramstadt
TR	=Traisa
TRH	=Trautheim
WA	=Waschenbach

01.07. Samstag

* **GV Frohsinn NB**
  Vereinsausflug zum Hessentag nach Schwalmstadt
* **SV 1911 Traisa**
  Ausflug der Gruppe "Geselliges Tanzen" in den Luisenpark Mannheim
* **Angelsportverein TR**
  1. und 2.7. Grillfest an der Reitanlage - Spezialität Forellen
* **Golfclub DA-TR**
  1. und 2.7. Seniorenpokal

02.07. Sonntag

* **OWK Traisa**
  Tageswanderung Reinheim-Otzberg-Lengfeld
* **TSV Tennisabteilung**
  ab 10.00 Uhr, Tag der offenen Tür auf der Tennisanlage

03.07. Montag

* **Vereinigung TRH Bürger**
  19.30 Uhr, Literaturkreis

04.07. Dienstag

* **Asylstammtisch**
  20.00 Uhr, im Chausseehaus

05.07. Mittwoch

* **FFW Nieder-Ramstadt**
  18.00 bis 19.00 Uhr, Sprechstunde des Vereins im Gerätehaus
* **Altenclub der AW**
  14.00 Uhr, Badefahrt nach Bad König ab Schloßgartenplatz

06.07. Donnerstag

* **Altenclub der AW**
  15.00 Uhr, Gymnastik für Frauen im Brückenmühlensaal, BZ, NR
  17.00 Uhr, Kegeln im Chausseehaus

08.07. Samstag

* **Stammtisch ~~Alt Traisa~~**
  ab 16.00 Uhr, Grillfest im Turnhallengarten
* **SV 1911 - Wandergruppe**
  20.00 Uhr, Theaterbesuch im TAP
* **Kaninchenzuchtverein NR**
  Grillfest an der Pfaffenbergschule

09.07. Sonntag

* **SPD Traisa**
  8.00 Uhr, Jahresausflug ab BH Traisa
* **Golfclub DA-TR**
  Spiel um den Preis des Darmstädter Echo

10.07. Montag

* **DRK Nieder-Beerbach**
  19.30 Uhr, Zusammenkunft / Terminbesprechung

15.07. Samstag

* **GTV Frankenhausen**
  Auftritt zum 60. Geburtstag Hr. Schmidt, Nordheim

16.07. Sonntag

* **FFW Frankenhausen**
  8.30 Uhr, praktische Übung
* **Turngemeinde TR**
  17.00 Uhr, Familien- und Turnerschoppen, Gaststätte "Zur Krone"

17.07. Montag

* **VdK Traisa**
  Rheinfahrt bei Rüdesheim

18.07. Dienstag

* **Asylkreis Mühltal**
  20.00 Uhr, Treffen im Don Bosco Heim

19.07. Mittwoch

* **Obst- u. Gartenbauverein NR**
  Sommerschnittvorführung, Gelände Klein, hinter FFW-Gerätehaus
* **Vereinigung TRH Bürger**
  17.00 Uhr, Seniorenstammtisch im Gasthaus Trautheim

22.07. Samstag

* **Golfclub DA-TR**
  Clubturnier

24.07. Montag

* **DRK Nieder-Beerbach**
  19.30 Uhr, Zusammenkunft / Terminbesprechung

26.07. Mittwoch

* **Vereinigung TRH Bürger**
  15.30 Uhr, Frauenstammtisch in der Gaststätte Trautheim

29.07. Samstag

* **SV 1911 Wandergruppe**
  18.30 Uhr, Abendspaziergang zur Fischerhütte

30.07. Sonntag

* **Verkehrsverein TR**
  8.30 Uhr, 3. Quartalsgang: Fahrt nach Bad Nauheim und Friedberg
* **Altenclub der AW**
  9.00 Uhr, Treuefahrt ab Schloßgartenplatz
* **Obst- und Gartenbauverein NR**
  Teilnahme am Vereinsfest des OGV Messel

Kleinanzeigen

Private Kleinanzeigen im Fließsatz berechnen wir mit DM 2,- pro Zeile (ca. 30 Buchstaben) incl. Mehrwertsteuer. Zahlung durch Bankeinzug. Es wird keine Rechnung versandt.
Geschäftsanzeigen werden nach Abdruck-mm berechnet.

Gesucht wird: Experte / Praktiker. *Gebiet: Kunststoff-Formenbauer. Kenntnisse im High-Tech-Materialbereich. Temperatur ./. 40 + 200° C unzerbrechl. Für Konserven- und Microwellenfeste - Gefäße. Angestrebt wird: Private Teamarbeit für patentierte Zukunftsentwicklung, Handgeld und Erfolgshonorar. Anfrage bitte unter*
Chiffre 9501 an Mühltal-Post, Pf. 2101, 64359 Mühltal.

Zu verkaufen: Fujix-Poster-Printer *(Thermo Plakatdrucker) vergrößert Vorlagen von DIN A 4 auf DIN A 2 und DIN A1. Für Plakate auf mehreren Papierfarben und mit mehreren Schriftfarben. Neupreis 7.500,-. Wenig gebraucht für DM 600,- zu verkaufen. Anfragen unter Telefon 06151 / 148081 an die Mühltal-Post.*

Traisa: 2 ZKB, ca 40 qm, *teilmöbliert, ab sofort zu vermieten, DM 690,- + NK + Kaution. Tel. 06151 / 14331.*

Einbauküche, Nußbaum, *für 500,- DM; Eckbank, Tisch und 2 Stühle, für 200,- DM zu verkaufen. Saemann, Schulstraße 13, Ndr.-Ramstadt, Tel. 06151 / 14 66 43.*

Suche Putzhilfe *für meinen Vater, alle 14 Tage ca. 3 Stunden. Telefon 06151 / 148221.*

Ärztlicher Notdienst Mühltal

Mittwochs 14.00 bis 23.00 Uhr,
Samstags 8.00 Uhr bis montags 7.00 Uhr

1. / 2. Juli
Dr. Christa Gengenbach,
Dornwegshöhstraße 6
Nieder-Ramstadt
Telefon 148877

5. und 8. / 9. Juli
Dr. Detlef Wesche
Eberstädter Str. 5 B
Nieder-Ramstadt
Telefon 14357

12. und 15. / 16. Juli
Dr. Christa Gengenbach
Dornwegshöhstraße 6
Nieder-Ramstadt
Telefon 148877

19. und 22. / 23. Juli
Dr. Martin Beil
Dornwegshöhstraße 6
Nieder-Ramstadt
Telefon 14036

26. und 29. / 30. Juli
Praxis Reiner Böttcher
Ludwigstraße 96
Traisa
Telefon 145117

Diakoniestation Mühltal
Telefon 06151 / 14 50 50

"Es steht ein Baum im Odenwald"
Eine historische Erzählung von Ernst Pasque im Buchhandel erhältlich für 9,80 Mark

Mobau
Baustoffe
Held KG
64287 Darmstadt
Ostbahnhof
Telefon 06151/49570
2

Gardinen
Zauberhafte Stoffe.
Individuelle Beratung.
Creative Ausführung.
Herpel
64404 Bickenbach • Sandstr. 3
Telefon 0 62 57 / 20 63

HUNDE SALON AGIE
© Weinel
Erika Borell
Waldstraße 66
64367 Mühltal 2
Tel. 0 61 51 / 14 63 98
Fax 0 61 51 / 14 89 42

Wiederkehrende Termine

Jeden Montag

* **FFW Traisa**
  17.00 Uhr, Gruppenstunde der Kindergruppe
* **DRK Traisa**
  17.00 Uhr, Treffen der 8 - 12jährigen
  20.00 Uhr, Treffen der Aktiven im DRK-Heim

Jeden Dienstag

* **Altenpflege Mühltal**
  14.00 bis 18.00 Uhr, Altencafè, Ober-Ramstädter Str. 18
* **Jugendfeuerwehr Traisa**
  18.00 Uhr, Treffen
* **Jugendfeuerwehr NR**
  18.00 Uhr, Treffen
* **Ohlebach-Theater Traisa**
  20.00 Uhr, Probenabend

Jeden Mittwoch

* **DRK Traisa -Jugend-**
  19.00 Uhr, Treffen der 15 - 18jährigen

Jeden Donnerstag

* **Altenpflege Mühltal**
  14.00 - 18.00 Uhr, Altencafè in der Ober-Ramstädter Straße 18

Jeden Freitag

* **Sängervereinigung 1890 Nieder-Ramstadt**
  20.00 Uhr, Probe des gemischten Chors im Vereinsraum
* **Chorgemeinschaft Traisa**
  20.00 Uhr, Männerchor-Probe im Vereinsheim
* **Gesangverein Frohsinn 1892 Nieder-Beerbach**
  19.00 Uhr, Chorprobe, Empore Jahnturnhalle
* **GTV Frankenhausen**
  20.30 Uhr, Chorprobe des Gemischten Chors
* **Blau-Gelb-Club im VVT**
  19.30 Uhr, Tanztraining der Gesellschaftstanzgruppe Erwachsene I,
  21.00 Uhr, Erwachsene II

Büchereiverbund Mühltal

Öffnungszeiten

* **Gemeindebücherei Traisa**
  Ludwigstraße 84 im Rathaus, Tel. 141760.
  Mittwochs von 16.00 - 18.00 Uhr.
* **Bücherei der Nieder-Ramstädter Heime**
  Stiftstraße 2, Tel. 149284 oder 149282 (während der Ausleihe).
  Donnerstags von 13.00 - 14.30 Uhr, freitags von 16.30 - 18.30 Uhr und samstags von 11.00 - 12.00 Uhr.
* **Gemeindebücherei Nieder-Beerbach**
  Untergasse 2 im Gemeindezentrum, Tel. 54226.
  Montags von 15.00 - 17.00 Uhr und donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr.
* **Kath. öffentliche Bücherei**
  Hochstraße 23 im Don Bosco-Heim, Tel. 145118.
  Sonntags von 10.00 - 12.00 Uhr und mittwochs von 15.30 - 18.00 Uhr.

Mühltal aktuell • Mühltal aktuell • Mühltal aktuell

Unterschiedliche Wahlergebnisse in 13 Wahlbezirken

MÜHLTAL (mp). In elf von 13 Wahlbezirken erhielt der SPD-Kandidat Gernot Runtsch die Mehrheit der Stimmen. Die meisten verständlicherweise in seinem Heimatort Frankenhausen, wo er früher schon als ehrenamtlicher Bürgermeister tätig war - damals übrigens der jüngste in Hessen. 78,2 Prozent der Frankenhäuser Bürger gaben ihm seine Stimme. Gleichzeitig hatte die Kandidatin der Grünen, Marianne Stricher-Eickhoff mit 6,7 % dort ihr schlechtestes Ergebnis und Rainer Steuernagel mit 15,1 % ebenfalls. In Frankenhausen lag die Wahlbeteiligung mit 63,6 % am höchsten. Die zweithöchste Wahlbeteiligung gab es in Waschenbach mit 56,3 %. Hier errang Runtsch 55,1 % der abgegebenen Stimmen, Steuernagel 26 % und Streicher-Eickhoff 18,9 %. Eine höhere Wahlbeteiligung scheint sich für Runtsch ausgezahlt zu haben.

Steuernagel konnte Runtsch nur in Trautheim überflügeln. Im Wahllokal am Klingenteich lag er mit knappen 0,3 Prozentpunkten vor Runtsch, im Bürgersaal etwas deutlicher mit 5,4 Prozent.

Marianne Streicher Eickhoff hatte die meisten Wähler in Trautheimer Wahllokal am Klingenteich. 23,2 % gaben ihr dort ihre Stimme. Steuernagel konnte seine meisten Anhänger in Trautheim im Bürgersaal finden. 43,6 % wählten den CDU-Mann dort.
Die Ergebnisse im Einzelnen veröffentlichen wir in nachstehender Tabelle.

Einzelergebnisse zur Bürgermeisterwahl

	Wahl berechtigte	abgegebene Stimmen (%)	gültige Stimmen	Gernot Runtsch	Rainer Steuernagel	Marianne Streicher-Eickhoff
Gesamtergebnis	*9987*	*5813 (58,2)*	*5720*	*2927 (51,2)*	*1993 (34,8)*	*800 (14,0)*
Nieder-Ramstadt, Evang. Kirchengemeinde	886	462 (52,1)	460	227 (49,3)	165 (35,9)	68 (14,8)
Nieder-Ramstadt, Schule	759	408 (53,8)	402	228 (56,7)	131 (32,6)	43 (10,7)
Nieder-Ramstadt, Bürgerzentrum	983	449 (45-,7)	433	236 (54,5)	154 (35,6)	43 (9,9)
Wichernschule	1864	339 (39,2)	333	181 (54,4)	110 (33,0)	42 (12,6)
Wichernschule II	666	189 (28,4)	176	80 (45,5)	78 (44,3)	18 (10,2)
Trautheim, Post-Generaldirektion	721	354 (49,1)	345	132 (38,3)	133 (38,6)	80 (23,2)
Trautheim, Bürgersaal	709	337 (47,5)	335	128 (38,2)	146 (43,6)	61 (18,2)
Waschenbach	512	288 (56,3)	285	157 (55,1)	74 (26,0)	54 (18,9)
Traisa, Rathaus	888	455 (51,2)	446	222 (49,8)	152 (34,1)	72 (16,1)
Traisa, Schule	1062	586 (55,2)	579	274 (47,3)	227 (39,2)	78 (13,5)
Nieder-Beerbach I	788	377 (47,8)	375	213 (56,8)	114 (30,4)	48 (12,8)
Nieder-Beerbach II	652	283 (43,4)	278	152 (54,7)	83 (29,9)	43 (15,5)
Frankenhausen	497	316 (63,6)	312	244 (78,2)	47 (15,1)	21 (6,7)
Briefwahl		970	961	453 (47,1)	379 (39,4)	129 (13,4)

Verkehrssicherheit war Thema

FRANKENHAUSEN (TR). Wie die Verkehrssicherheit in der Ortsdurchfahrt Frankenhausen erhöht werden kann, beriet der Verkehrs-Arbeitskreis der SPD-Kreistagsfraktion in Frankenhausen. Unser Bild zeigt Ortsvorsteher Rolf Garten (links) und Gernot Runtsch (rechts), wie sie der Fraktionsvorsitzenden Karin Voigt (Mitte links) die Situation am Plan erläutern.

Foto: mp/TR

Wilhelm Gernand wurde 90

TRAISA (TR). Ein Mann des Chorgesanges, des Fußballsportes und der Vereine war Wilhelm Gernand sein ganzes Leben lang. Auch mit 90 steht er im aktiven Chor, so wie noch vor wenigen Tagen bei der Einweihung des neuen Sängerheimes in Traisa. So etwas behagt ihm: Von Herzen ist er Traisaer, von Herzen ein Mensch für die Gemeinschaft. Deshalb war er stets für die Vereine da, und das ist er geblieben. Am Sonntag (25.) hatte er Geburtstag.
Wilhelm Gernand ist gelernter Maschinenschlosser und arbeitete über die Jahre bei der Odenwälder Hartsteinindustrie in Nieder-Ramstadt. Es war eine harte Arbeit, der Umgang mit dem schweren Gerät. Ohne ihn ging oftmals nichts mehr, so daß man auch nach Feierabend oder am Wochenende nach ihm rief, weiß die ebenfalls in Traisa lebende Tochter zu erzählen.
Seit 1920 ist Gernand Mitglied der damaligen Traisaer Vereine, kein Wunder, daß ihm bereits alle Auszeichnungen für langjährige Mitgliedschaften verliehen wurden. In Fußballkreisen ist er über die Jahrzehnte vor allem als Schiedsrichter bekannt geworden. Mit der Bahn, manchmal auch mit dem Moped, waren es oft recht beschwerliche Reisen zu den südhessischen Fußballplätzen.
Ein weitgereister Mensch ist Wilhelm Gernand sowieso, aber auch seine Steckenpferde führten ihn in die Welt: Er gehört zu den Mitbegründern der Traisaer Fußball-Beziehungen ins schwedische Vingaker, woraus bekanntlich die Mühltaler Städtepartnerschaft entstanden ist. Mit seinen Sangesbrüdern stand er sogar in Siebenbürgen auf der Bühne. Deren Vorsitzender war er etliche Jahre, heute ist er Ehrenvorsitzender der Chorgemeinschaft, Ehrenmitglied der Kreisschiedsrichtervereinigung ebenso wie beim Sportverein 1911.

Rimbacher Gospelchor in Traisa

TRAISA (eb). Die Evangelische Kirchengemeinde lädt für Samstag, den 1. Juli 1995, um 19.30 Uhr zu einem ganz besonderen Konzert mit dem Rimbacher Gospelchor in die ev. Kirche nach Traisa ein.

Dieser Gospelchor, der 1991 entstanden ist, besteht aus ca. 35 Sängerinnen und Sängern im Alter zwischen 16 und 50 Jahren. Neben der Freude am Singen von Gospels verbindet sie auch die Auseinandersetzung mit den Texten der Lieder. So werden einige der englischen Texte in den Konzerten erläutert.
Im Repertoire der Gruppe befinden sich swingende amerikanische Gospels, bekannte traditionelle Spirituals und einige Lieder der deutschsprachigen christlichen Pop-Musik. Diese Songs - mal Balladen, mal peppig - stecken an zum Mitschnipsen, Mitklatschen und Mitsingen.
Der Chor, der von Gerrit Boomgaarden geleitet wird, gestaltet Gottesdienste mit und gibt Konzerte. Besonders auf sich aufmerksam machte der Rimbacher Gospelchor durch die erfolgreiche Aufführung des Pop-Oratoriums "Begegnungen", durch die Adventskonzerte 1994 und durch eine Tournee mit mehreren Konzerten am Bodensee im Frühjahr dieses Jahres.
Für Traisa kann ein interessanter Abend erwartet werden. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird erbeten.

Foto: mp/ef

Kunst aus dem Moment heraus

MÜHLTAL (gdf). Mit Erwachsenen und Kindern Bewegung aus dem Erleben meditativer Stimmung heraus in Farbe umsetzen, ist Ziel einer der Veranstaltungen während des Sommerfestes des Gemeindekindergartens Stiftstraße, am 1. Juli.
Am 3. Juli eröffnen Bürgermeister Rinder und die Kindergartenleiterin, Monika Lein, eine Ausstellung im Foyer des Bürgerzentrum Nieder-Ramstadt, zu den entstandenen Projekten, die aus der Arbeit der Erzieher/innen mit den Kindern und Eltern entstanden ist. Die Ausstellung ist dann bis zum 14. Juli während der Dienstzeiten der Informationsstelle der Gemeindeverwaltung geöffnet.

Bewegung in der Mühltaler Politik

MÜHLTAL (eb). Durch die Bürgermeisterwahl kommt Bewegung in die Mühltaler Politik. Bei der Veranstaltung der "Vereinigung Trautheimer Bürger" am 31.5.95 wurde die bauliche Verdichtung durch Mehrfamilienhäuser vor allem "Im Wiesengrund" heftig kritisiert. Die von den GRÜNEN unterstützte Kandidatin, Marianne Streicher-Eickhoff wies darauf hin, daß man durch den Erlaß einer Veränderungssperre die bauliche Entwicklung während der Bearbeitungszeit für den Bebauungsplan "Trautheim Alt" besser steuern könne. Die Kandidaten von SPD, Gernot Runtsch und CDU, Reiner Steuernagel zeigten sich nicht abgeneigt, eine Veränderungssperre durchzusetzen.
Die GRÜNEN sehen in einer Veränderungssperre nicht etwa ein Mittel zur Verhinderung jeder Bautätigkeit. Bauvorhaben können als Ausnahmen genehmigt werden, wenn sie den bereits mehrheitlich beschlossenen Planungszielen entsprechen. Am Lohberg hat die Gemeinde gute Erfahrungen mit diesem Verfahren gemacht. Deshalb haben die GRÜNEN einen Antrag auf Verabschiedung einer Veränderungssperre für den Geltungsbereich des zukünftigen Bebauungsplanes "Trautheim Alt" gestellt. Sie sind gespannt darauf, welchen Einfluß die Kandidaten von SPD und CDU auf ihre Fraktionen, deren Vorsitzende sie zur Zeit noch sind, nehmen werden, um dem parlamentarischen Vorstoß eine Mehrheit in der Gemeindevertretung zu verschaffen.
Ähnlich günstig hat sich die Diskussion über die Richtlinien zur Förderung von Elterninitiativen, welche Kindertagesstätten in Eigeninitiative schaffen, entwickelt. Die gegenwärtig geltenden Richtlinien bieten Eltern keinen Anreiz zur Selbsthilfe. CDU und SPD haben noch im Sommer 94 auf Antrag der CDU einschneidende Kürzungen und Verschlechterungen vorgenommen. Die Förderung bei den Investitionskosten wurde auf DM 500 pro Platz begrenzt. Maximal werden nur 10 Plätze gefördert. Warum sollen ausgerechnet für Einrichtungen privater Elterninitiativen nur 10 Plätze angemessen sein? Die Betriebskosten werden nur mit 2.850 DM pro Platz und Jahr bezuschußt. In den Gemeindekindergärten dagegen beträgt der kommunale Zuschuß pro Platz im Jahr zwischen 5.600 und 5.800 DM. Warum sollen Eltern, die der Gemeinde einen Teil ihrer Verantwortung abnehmen, dafür auch noch finanziell extrem schlechter gestellt werden? Diesen Fragen mußten sich die Kandidaten in einer Veranstaltung des "Vereins zur Förderung der Kindergarten-Jugend und Schularbeit im Schulbezirk der Grundschule Traisa e.V." am 8.6.94 stellen. Die Kandidaten von SPD und CDU nahmen überraschend schnell von ihren bisherigen Positionen Abstand und bekundeten, daß sie sich für eine Verbesserung der Förderungsbedingungen einsetzten wollten.

Die GRÜNEN nehmen auch hier die Kandidaten beim Wort und stellen einen entsprechenden Antrag auf Verbesserung der Förderungsrichtlinien. Es bleibt zu hoffen, daß sich die Kandidaten bei der nächsten Gemeindevertreterversammlung noch an die Wahlveranstaltungen erinnern werden.

Ursula Kindinger
ambulante medizinische Fußpflege
• Beinenthaarung
• Maniküre
64367 Mühltal
Telefon 0 61 51 / 14 47 04

Wichtig für Diabetiker!
AKILDIA®
spezifische
FUSS-HAUT-PFLEGE
für Diabetiker

Mühltal aktuell • Mühltal aktuell • Mühltal aktuell

NACHHILFE

Schlechte Noten im Zeugnis?

Nur durch intensives Lernen in den **Sommerferien** kann die **Nachprüfung** erfolgreich bestanden werden.

Nieder-Ramstadt
Kirchstraße 1
Beratung und Anmeldung
Mo. - Fr. 14.30 bis 17.00 Uhr
Telefon 06151 / 144943
oder 069 / 598149

PRIVATE LERNHILFE
Hilfe bei Lese- und Rechtschreibschwäche

Bürgermeisterkandidaten zur Lage der ausländischen Mitbürger in Mühltal

MÜHLTAL (eb). Frau Gitta Busch, Mitglied der Bürgerinitiative Mühltal gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsradikalismus, leitete die Gesprächsrunde. Herr Dervisopoulos, Vorsitzender des Ausländerbeirates der Gemeinde Mühltal eröffnete die Diskussionsrunde und begrüßte die drei Bürgermeisterkandidaten, Marianne Streicher-Eickhoff (für die Bündnisgrünen), Gernot Runtsch (SPD) und Rainer Steuernagel (CDU). Im Mittelpunkt des Abends standen drei Themen: "Integration ausländischer Bürger in Mühltal", "Präventivmaßnahmen gegen Rechtsradikalismus" und "Randgruppen".

Der erste Fragenkomplex beschäftigte sich mit der Rolle und der Funktionstüchtigkeit des 1993 neu geschaffenen Ausländerbeirates. Obwohl alle drei Kandidaten die Einrichtung des Beirates begrüßten, waren sowohl von ihrer Seite als auch von seiten des Beirates disharmonische Töne zu hören. Der Ausländerbeirat zeigte sich enttäuscht, daß ihm die Gemeinde bis zum heutigen Zeitpunkt keinen Raum als Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt habe. Sowohl für den angeschafften Computer als auch für die ausländische Fachliteratur, die für die Gemeindebücherei gedacht war, gäbe es bisher keinen geeigneten Platz. Wenn sich auch die politischen Vertreter überrascht über die Probleme zeigten, so ließ sich nicht darüber hinwegsehen, daß es bisher an tatkräftiger Unterstützung und Hilfe von Seiten erfahrener Gemeindepolitiker in Form eines ständigen Ansprechpartners gefehlt hat.

Steuernagel betonte in diesem Zusammenhang die besondere Bedeutung der Vereine, die durch ihre Arbeit die Integration förderten. Runtsch schlug eine "konzertierte Aktion" oder, wie ein BIM Mitglied hinzufügte, einen "runden Tisch" zur besseren Koordination und Problemlösung vor.

Beim zweiten Fragenkomplex betonten die Kandidaten besonders die Bedeutung der gemeindlichen Jugendarbeit. Steuernagel erwähnte den Gemeindebeschluß, rechtsradikalen Gruppierungen keine Räume zur Verfügung zu stellen und Streicher-Eickhoff wies darauf hin, daß sie diesbezüglich schon Verbote ausgesprochen habe. Aufklärungsarbeit über rechtsextremistisches Gedankengut und Sensibilisierung der Mühltaler für die Anliegen ihrer ausländischen Mitbürger seien dringend nötig. Demokratie heiße "Toleranz und Verständnis leben", so Runtsch, der auch seine persönliche Hilfsbereitschaft in Notsituationen betonte. Eine Teilnehmerin nannte hier die Möglichkeit eines Petitionsantrages bei akuter Gefahr der Abschiebung.

Gewalt gegen Ausländer, Behinderte, Arbeitslose, gibt es die in Mühltal? Steuernagel dementierte dies: "Mir ist so etwas noch nicht begegnet." Beiträge aus dem Publikum zeigten, daß man die Existenz der versteckten Gewalt an Stammtischen, in Form von Witzen oder sogar Drohbriefen, als Wandsprüche und aber auch in vielen ganz normalen Gesprächen nicht unterschätzen sollte.

Zur Frage spezieller Maßnahmen in der Wohnungsbaupolitik für ausländische und andere Bedürftige in Mühltal wurde der sehr schlechte Zustand der Gemeindewohnungen, in denen die meisten ausländischen Bürger wohnen, beklagt. Der Gemeinde stehe, so Streicher-Eickhoff, nur ein Sanierungsetat von 2 - 300.000 DM zur Verfügung. Neuerstellung von Sozialwohnungen, wie am Datterichplatz in Traisa und in der Kirchstraße, engten den finanziellen Spielraum der Gemeinde stark ein. Die Weigerung vieler Mühltaler Hauseigentümer, an Ausländer zu vermieten, verschärft die schwierige Wohnungssituation. Runtsch schlug vor, daß der Ausländerbeirat in Zukunft bei der Vergabe von Bauland die Möglichkeit nutzen solle, eng mit der Gemeinde zusammenzuarbeiten, zum Beispiel bei den Vergabekriterien.

Zum Fragenkomplex "Randgruppen" betonte eine Vertreterin des Mühltaler Asylkreises, dem mittlerweile nur noch 4 - 6 Personen angehören, die Wichtigkeit der Kontaktbereitschaft, das heißt aufeinander zugehen, miteinander reden und sich gegenseitig helfen. Es gehe um Menschen, die Bedürfnis nach Respekt, Zuwendung und Integration haben. Es sei an uns, dies ernst zu nehmen und die "schönen Sätze und Versprechungen" mit Leben zu füllen.

Förderverein übernimmt Trägerschaft für neue Kindergartengruppe

TRAISA (eb). In Traisa erhalten im nächsten Kindergartenjahr 15 Kinder keinen Kindergartenplatz. Der Verein zur Förderung der Kindergarten-, Jugend- und Schularbeit Traisa e. V. übernimmt daher übergangsweise, bis die Gemeinde ihren gesetzlichen Verpflichtungen nachkommt, die Trägerschaft für eine Kindergartengruppe. Die Gemeinde Mühltal stellt dem Förderverein den ehemaligen DRK-Raum zur Verfügung. Die 3 Bürgermeisterkandidaten haben einer Erhöhung der Zuschüsse zugestimmt. Es fehlen dennoch Sach- und Finanzmittel, um termingerecht, zum 1.10.95, anfangen zu können.

Der Förderverein hat zu diesem Zweck ein Spendenkonto eingerichtet (Volksbank Traisa, BLZ 508 643 22, Konto Nr. 606 502). Der Förderverein ist als gemeinnützig anerkannt und ist dadurch in der Lage, Spendenquittungen auszustellen.

Neben den Bürgern werden insbesondere auch die ortsansässigen Unternehmen gebeten, sowohl Geld als auch guterhaltenes, pädagogisch wertvolles Spielzeug (Kleinkindpuzzles, Duplo-Steine, Bilderbücher...) zu spenden. Darüber hinaus wird zur Einrichtung einer Kochnische eine Küchenzeile (Spüle, Herd, Kühlschrank, Oberschränke) benötigt. Neben diesen materiellen Spenden ist auch jede Unterstützung in Form von Mitarbeit bei der Renovierung des Gruppenraumes und zur Gestaltung des Außengeländes sehr willkommen.

Ansprechpartner sind Christel Seger (Tel. 14 46 92), Andrea Gerekke (Tel. 14 64 23) und Christiane Eich (Tel. 14 66 85).

Die 15 Kinder freuen sich über Ihre Unterstützung.

Was in Nieder-Beerbach nötig ist

NIEDER-BEERBACH (TR). Das Gemeindezentrum in Nieder-Beerbach wird stark in Anspruch genommen, entsprechend oft kommen auch Besucher mit dem Fahrrad zu den Einrichtungen im Haus, darunter Kindergarten, Sparkasse und Feuerwehr. Mühltals CDU-Gemeindevertreter wollen, daß die Gemeinde dort einen Fahrradständer aufstellt. Für die Parlamentssitzung am 4. Juli haben sie einen Antrag gestellt.

Weil die Christdemokraten Fahrradständer auch an den Eingängen zum Nieder-Beerbacher Friedhof sowohl am Süßlingswiesenweg wie in der Sudetenstraße vermißten, sollen sie auch dort aufgestellt werden. Und damit nicht weitere Anträge nötig sind, soll die Verwaltung ermitteln, an welchen öffentlichen Einrichtungen ebenfalls Fahrradständer fehlen, und tätig werden.

Der Antrag war das Ergebnis einer Ortsbegehung, die die CDU-Fraktion im Dorf unterm Frankenstein durchführte. Nicht Antrag, aber dringende Anregung an den Gemeindevorstand ist, an den Ortseinfahrten Nieder-Beerbachs Tafeln mit Straßenplan, Informationen und vielleicht sogar Wanderwegen aufzustellen. Nieder-Beerbachs Qualität als Ausflugsort sei von der Gemeinde zu fördern, sagte CDU-Fraktionsvorsitzender Rainer Steuernagel.

Er listete eine Reihe von weiteren Anliegen und Mängeln auf, die seine Fraktion der Verwaltung zur Erledigung nahelegen will. Am Gemeindezentrum fehlten alleine vier Beleuchtungskörper. Am neuen Feuerwehrhaus-Anbau blühten die Klinkersteine durch Feuchtigkeit aus der schon defekten Dachentwässerung aus. Um größeren Schaden zu vermeiden, seien sofort Gewährleistungsansprüche gegenüber dem ausführenden Unternehmen geltend zu machen. An beiden Einfahrten zur Quergasse fehlten Schilder mit dem Straßennamen.

Die Schnittwunden der radikal zurückgeschnittenen Dorflinde seien ebensowenig behandelt worden wie die der Ahornbäume im Schulhof der Frankensteinschule, kritisiert die CDU. Das Tor zum Schulhof werde häufig zugeparkt, so daß die Gemeinde mittels Parkverbot sicherstellen solle, daß Rettungs-, Ver- und Entsorgungsfahrzeuge nicht behindert würden, fordert die CDU weiter.

Nachfolger für Gellweiler gefunden

NIEDER-RAMSTADT (TR). Noch bis Ende März wollte Roland Gellweiler weitermachen, um dann endgültig "abzutreten". Bis dahin hatte ihn die Interessengemeinschaft der Nieder-Ramstädter Vereine bewegt, an der Suche nach einem Nachfolger für den Sprecher des Arbeitskreises, das entspricht einem Vorstands-Vorsitzenden, mitzuwirken. In der Jahreshauptversammlung der Dachorganisation der Vereine im Herbst hatte sich kein Bewerber um die Wahl des Sprechers gefunden.

Die Vollversammlung der Vereinsvertreter freute sich jetzt über die Bereitschaft von Gellweilers Freund Willi Rückert, sich zur Wahl zu stellen. Er wurde einstimmig zum neuen Sprecher gewählt, ebenso wie Friedrich Wolbold zum Schatzmeister und Manfred Bender, Willi Friedrich, Erich Himrich und Karl Keller sowie Roland Gellweiler zu Beisitzern. Burkhard Lauterbach bleibt Schriftführer.

Gellweiler hatte seinen Verzicht auf eine Wiederwahl im vergangenen Jahr angekündigt, nachdem die 800-Jahr-Feiern unter seiner maßgeblichen Mitwirkung erfolgreich verlaufen waren. Sein Anliegen, der Rämschter Kerb immer neue Impulse zu geben, hat er mit der Gründung eines Kerwevereins einen Schritt vorangebracht, der sich inzwischen "Kerwegruppe" nennt. Die IG-Versammlung rief ihre Mitgliedsvereine auf, sich vor allem an künftigen Umzügen zu beteiligen, um ihn als Attraktion des örtlichen Volksfestes zu gestalten.

Die wichtigsten Vorbereitungen für die Kirchweih am ersten Wochenende im August konnten bereits "abgehakt" werden. Beste Erfahrungen aus der Sperrung der Dornwegshöhstraße bewegen die Gemeindeverwaltung, sie heuer über die Kerb von der Ober-Ramstädter Straße bis zur Eberstädter Straße und Bahnhofstraße auszudehnen, teilte Ordnungsamtsleiter Edgar Schuchmann mit. Die Gemeinde wolle die Aktivitäten der Vereine rund ums Bürgerzentrum auf dem Schloßgartenplatz und neuerdings auf der gegenüberliegenden Bleiche fördern, ebenso die privaten Angebote im Ortskern. Die Nieder-Ramstädter Heime stellen während der "Fußgängerzone" über die Kerbtage ihre Parkplätze zur Entlastung zur Verfügung.

Adam Brückmann ist nicht mehr

WASCHENBACH (TR). Mit Adam Brückmann ist einer der bekanntesten Waschenbacher gestorben. Wo immer es im Dorf Hand anzulegen galt, war Adam Brückmann bis ins hohe Alter dabei. Das dörfliche Gemeinschaftsleben verliert einen der großen Idealisten im guten Sinne, wie es Vereins-Verantwortliche formulierten.

Adam Brückmann ist fast 90 Jahre alt geworden. Als Automatendreher war er 51 Jahre von der Lehre bis zur Rente bei Wacker und Dörr in Nieder-Ramstadt tätig, immer auch als aktiver Gewerkschafter.

Das Waschenbacher Vereinsleben gestaltete er entscheidend, aber stets unauffällig in der zweiten Reihe mit. Von Kindheit an war er aktiver Turner, der es auf überörtlich beachtete sportliche Leistungen brachte. Über Jahrzehnte war er als Oberturnwart und Übungsleiter eine Stütze im sportlichen Geschehen, später als einer der engagierten Verfechter und Mitarbeiter beim Bau einer vereinseigenen Sporthalle. Bei der Freiwilligen Feuerwehr stand er heuer zur Ehrung für 70 Jahre Mitarbeit an. Bis zuletzt war er Vorstandsmitglied und Vertreter der Alters- und Ehrenabteilung.

Auch als 1953 die Feuerwehr ihren Spielmannszug wiedergründete, war er, wie schon vor dem Krieg, wieder dabei und rührte die Trommel, so lange der Musikzug bestand. Der Feuerwehrverband zeichnete Adam Brückmann mit den höchsten Stufen seines Ehrenkreuzes aus, Turnverein und Feuerwehr führten ihn als Ehrenmitglied.

Adam Brückmann war außerdem ein Freund der Natur und deshalb wie selbstverständlich auch Mitarbeiter in der örtlichen Vogel- und Naturschutzgruppe. Die Gemeinde verlieh ihm 1976 ihre Verdienstplakette.

Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung

MÜHLTAL (mp). Am 4. Juli findet die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung im Traisaer Bürgerhaus um 19.30 Uhr statt. Es stehen Anträge des Gemeindevorstandes auf der Tagesordnung wegen Änderung der Wasserbeitrags- und Gebührensatzung der Gemeinde und wegen einer Änderungssatzung über die Steuer auf Spielautomaten. Ein Antrag befaßt sich mit dem Neubau des Kindergartens in Waschenbach, ein weiterer mit der Förderung ortsansässiger Vereine. Außerdem hat der Gemeindevorstand Anträge zum Baugebiet "In der Röde", zur Erhebung von Kostenerstattungsbeträgen, wegen der Bebauung am Nieder-Modauer Weg und der Errichtung eines Mehrfamilienhauses in der Ober-Ramstädter Straße gestellt.

Vom Vorsitzenden der Gemeindevertretung liegt ein Antrag auf Änderung der Satzung vor.

Die Fraktion der Grünen stellten einen Antrag zum Streetballplatz in Mühltal und wegen einer Veränderungssperre für "Trautheim Alt". Von der CDU-Fraktion kommt ein Antrag zum Grillplatz für Nieder-Ramstadt und zum Lagerraum für die Chorgemeinschaft Traisa.

Der Gemeindevertreter Dr. Schäfer hat zwei Anträge zu Förderrichtlinien der Kindertagesstätten und wegen der Umweltberatung eingereicht.

Am Schluß der Sitzung steht der Bericht des Gemeindevorstandes.

Wir erstellen schlüsselfertig zum Festpreis attraktive Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser

EIGENTUMSWOHNUNGEN

DARMSTADT, Kiesstraße
Wir verkaufen unsere Musterwohnungen !
3 Zi. mit 74,52 m² inkl. 1 STP im Doppelparker **DM 445.000,-**
kurzfristig bezugsfertig

PFUNGSTADT, Klingsackerstraße
Ruhiges Wohnen in bevorzugter Wohnlage in 6-Familien-Häusern
2 Zimmer mit 62,98 m² inkl. 1 STP im Doppelparker **DM 321.000,-**
3 Zimmer mit 76,68 m² inkl. 1 STP i.d. Tiefgarage + A **DM 378.000,-**

Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin!

A= Abstellplatz im Freien

SCHÖNE FERIEN...
... und trotzdem Wohneigentum erwerben. Wie schafft man das?

Für 1. Hypothek 50% vom Kaufpreis **4,55 % Zins** 90% Auszahlg. 1% Tilgung 8 Jahre fest, 6,39% effekt. Zins - außer Musterhäuser -

SONDERBERATUNG
Dienstag u. Donnerstag bis 19.00 Uhr, Samstag von 14.00-17.00 Uhr in unseren Büros in Weinheim, Alte Landstraße 21 und in Heppenheim, Gießener Straße 8.

NEU IM ANGEBOT !

GRIESHEIM, Flughafenstraße
1- und 2-Zimmer-Eigentumswohnungen, z.B.:

Appartement	**DM**	**79.000,-**
zzgl. 1 STP i. d. Tiefgarage	DM	25.000,-
Gesamtpreis	DM	104.000,-
2-Zimmer	**DM**	**155.000,-**
zzgl. 1 STP i. d. Tiefgarage	DM	25.000,-
Gesamtpreis	DM	180.000,-

EINFAMILIENHÄUSER

GERNSHEIM, Alte Landstraße

Ausbauhaus mit 120 m² Wfl.	**DM**	**368,000,-**
zzgl. Garage mit Abstellpl.	DM	30.000,-
Gesamtpreis inkl. Grundstück	DM	398.000,-

INFORMIEREN SIE SICH AM BESTEN GLEICH
KEINE MAKLERPROVISION

Gießener Straße 8
64646 Heppenheim
Tel. 0 62 52 / 7 99 10
Fax 0 62 52 / 7 52 62

SÜBA
Damit Sie morgen besser wohnen.

Filiale Weinheim, Alte Landstraße 21
64469 Weinheim
Tel. 0 62 01 / 6 21 87
Fax 0 62 01 / 6 21 85

Öffnungszeiten: Montag + Mittwoch 9-12 u. 13-17 Uhr, Dienstag + Donnerstag 9-12 u.13-19 Uhr, Freitag 9-12 u. 13-16 Uhr, Samstag 14-17 Uhr

Mühltal aktuell • Mühltal aktuell • Mühltal aktuell

Summer-Night Ballroom 1995

MÜHLTAL (eb). Am Freitag, den 18 August 1995, startet das erste Open-Air Konzert am Dippelshof. Unter der Schirmherrschaft des Golfclubs Darmstadt-Traisa veranstaltet das Golfclub Restaurant in Zusammenarbeit mit dem Verein für Kunst und Musik eV ein Sommerfest mit einem internationalen Höhepunkt. Das original Pasadena Roof Orchestra aus London wird die Gäste mit Swing, der in die Beine geht, und mit Melodien, die zum Träumen einladen, verzaubern. Die 13 Profimusiker sind musikalisch weltweit das Markenzeichen für die 'roaring 20's.
Neben dem Pasadena Roof Orchestra und einem bekannten Pianisten warten einige kulinarischen Überraschungen auf die Gäste.
Karten für diese Veranstaltung gibt es im Golfclub-Restaurant, Am Dippelshof 1, 64367 Mühltal Tel. 06151 / 146645 oder im Luicencenter in der Stadtmitte Darmstadts.

Sie haben mich zu Ihrem Bürgermeister von Mühltal gewählt.
Vielen Dank für dieses Vertrauen.
Ab November 1995 beginne ich als Bürgermeister mit der Realisierung der von mir im Wahlkampf genannten Schwerpunkte.
51,2 Prozent der Wähler wußten, was sie von mir erwarten können und dürfen.
Mein Ziel ist es, das in mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.
Das verspreche ich Ihnen.
Auch den Bürgern, die mich dieses Mal noch nicht wählen wollten oder konnten, werde ich ein guter Bürgermeister sein.
Ihr gernot Runtsch

Heinz Huy erhielt Verdienstorden der Bundesrepublik

MÜHLTAL (kdf). Den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland überreichte Landrat Dr. Hans-Joachim Klein an Heinz Huy aus Traisa. Die Ehrung fand im Rahmen einer kleinen Feierstunde am Freitag, 9. Juni 1995, in der Hans-Seely-Halle in Traisa statt.
Heinz Huy ist bereits seit über einem Vierteljahrhundert ehrenamtlich aktiv. Sowohl in der Politik, als auch beim Sport übte er Vorbildfunktionen aus. Huy war von 1968 bis 1978 Gemeindevertreter in Traisa. Seitdem gehört er der Mühltaler Gemeindevertretung an. Sein besonderes Anliegen gilt auch hier dem Sport. Seit vielen Jahren ist er Vorsitzender des Sportausschusses, der seit sechs Jahren zudem auch für die kulturellen und sozialen Angelegenheiten der Gemeinde zuständig ist.
Nach einer zwölfjährigen Zeit als stellvertretender Schiedsmann ist Huy seit 1990 Schiedsmann des Ortsbezirks Traisa. Ehrenamtliche Richtertätigkeiten übte der Unternehmer auch beim Arbeitsgericht Darmstadt (1975-1989), beim Landesarbeitsgericht Frankfurt (1976 bis heute) aus. Darüber hinaus war der 58jährige Mitglied im erweiterten Vorstand des Arbeitgeberverbandes der hessischen Metallindustrie und Stellvertreter der Vertreterversammlung der AOK Darmstadt-Dieburg.
Im Mühltaler Vereinsleben ist Heinz Huy bestens bekannt. Seit 1969 ist er aktiver Karnevalist. Außerdem ist er bereits seit über 20 Jahren Rechner der Turngemeinde Traisa. Von 1962 bis 1982 war Huy stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Jugendkraft (DJK) Darmstadt. Der Jugendtrainer im Bereich Leichtathletik war außerdem Beisitzer des Diözesanverbandes Mainz, Landeskassenwart des DJK Landesverbandes Hessen und Kassenprüfer des DJK Bundesverbandes in Düsseldorf.
Auch im kirchlichen Bereich ist Huy bereits seit geraumer Zeit aktiv. Er ist Mitglied des Verwaltungsrates bei der katholischen Kirche St. Michael in Nieder-Ramstadt. Von dem hervorragenden Engagement profitierte auch seine Familie, beispielsweise als Elternbeiratsvorsitzender im Gymnasium der Edith Stein-Schule in Darmstadt. Für das herausragende Engagement wurde Heinz Huy bereits mit zahlreichen Ehrungen, wie dem Landesehrenbrief bedacht.

Es gibt ihn noch, den Gemeinsinn in Beerwisch

NIEDER-BEERBACH (TR). Zum Vergessen rief Ortsvorsteher Bernd Plößer auf, nämlich zum Vergessen all der langwierigen politischen Diskussionen über den rechten Standort, über die Gestaltung, über die Finanzierung. Sieben Jahre nach der ersten Überlegung wurde der Nieder-Beerbacher Dorfbrunnen bei einem zweitägigen Dorffest eingeweiht. Sieben Jahre währte der Kampf der Nieder-Beerbacher um ihr Gemeinschaftswerk, fast so lange die Auseinandersetzung darum. Plößers Wunsch ging über beide Festtage in Erfüllung.
Gertrud Seeger, treibende Kraft in den Gemeinschaftsaktionen um die Dorfverschönerung, die Nieder-Beerbach hohe Ehren im Landeswettbewerb einbrachten, erinnerte daran: Eigentlich war der Brunnen ein Rat neutraler Fachleute aus der Bewertungskommission. Bürgermeister Ansgar Rinder brachte es auf den Punkt: Am Brunnen trafen sich über die Jahrtausende die Menschen nicht nur, um das lebensnotwendige Wasser zu schöpfen, sondern die ebenso nötige Kommunikation mit den Mitmenschen zu pflegen.
Die zweite Funktion wünschte Gerhard Knopp dem gewesenen Politikum, damit ein Steinchen in das Mosaik von Werten eingefügt werde, die die Anteilnahme am Leben der Dorfgemeinschaft auch heute erstrebenswert macht. Knopp selbst ist ein Mitbürger, der aus Freude an der guten Idee schließlich einer gleichgesinnten Bürgergruppe vorstand, die sogar die Bauausführung anstelle der Gemeindeverwaltung übernahm, damit die hohen veranschlagten Kosten von 190 000 Mark alleine für die Herrichtung des Standortes unterschritten würden. Sie haben es geschafft: Kaum mehr als die Hälfte hat sie schließlich gekostet.
Ortsvorsteher Plößer nannte aber auch die Beerbacher, die selbst mit Hand anlegten, namentlich Wolfgang Maurer, Georg Roß, Georg Steiner und Werner Hanstein an der Spitze von 18 Mitstreitern. "Die Zahl derjenigen, die bereit sind, ehrenamtlich für die Gemeinschaft zu arbeiten, nimmt zwar ab, und oft sind es die gleichen, die man bei Gemeinschaftswerken sieht," meinte er. Aber sie sollten nicht aufhören, damit vor allem ihre Vorbildfunktion erhalten bleibe, rief er auf.
Und die Nieder-Beerbacher gaben ihm recht. Das jedenfalls ließ sich schließen aus der Beteiligung am gemeinschaftlichen Dorffest, das bei den drei Veranstaltungen zuvor die Kosten für die Brunnenschale einspielte. Die örtlichen Vereine waren beteiligt, Bier und Apfelwein floß abwechselnd kostenfrei am Brunnen, für die Kleinen gab es viele Spiel- und Unterhaltungsangebote, das Bimmelbähnchen fuhr Runden durch's Dorf, und so mancher glaubte den Hauch von Gemeinsamkeit der Beerwischer geradezu zu fühlen.

Ihre Partner für Private Vorsorge

lassen Sie sich individuell beraten von

AVS Mehrfach-Agentur

E. Raschke, Tel. 14 88 95 M. Betzold, Tel. 14 68 24

Grillplatz hinter'm Lärmschutzwall?

NIEDER-RAMSTADT (TR). Als zündende Idee loben die CDU-Politiker den Gedanken ihres Vorsitzenden Rainer Steuernagel, der ihm beim jüngsten Grenzgang kam. Vor allem Rämschter Vereine und Gruppen werden ähnlich schwärmen, wenn damit eines der jahrelang schmorenden Mühltaler Gemeindeprobleme behoben werden werden kann. Etliche Wahlprogramme hat es in der Vergangenheit schon geziert, auch das der CDU für die laufende Wahlzeit.
Es geht um einen öffentlichen Grillplatz für Nieder-Ramstadt, auf dem in freier Natur gezündelt und gemeinsam gefeiert werden kann. Der Bedarf ist groß, seit Waldfeste wie etwa vor Jahren auf dem Boschel bei Blasmusik und Bier wegen vielerlei Formalitäten und Vorschriften nicht mehr zu bewerkstelligen sind. Den Bedarf bestätigen nicht nur Vereine, die anerkennend auf die ausgelasteten Anlagen auch in der Mühltaler Nachbarschaft schauen, sondern auch Jugendgruppen oder Polterabend-Gesellschaften, die für ihre Feste mühsam freie Termine in Nachbargemeinden suchen müssen.
Viele Jahre schon kämpfen die Interessengemeinschaft der heimischen Vereine und der Ortsbeirat mitsamt ihrem gemeinsamen Vorsitzenden Roland Gellweiler um einen Standort, der landschaftlich schön liegt, verkehrsgünstig zu erreichen ist, dessen Erschließung nicht zu teuer wird, der unvermeidliche Festgeräusche nicht gerade auf nahe Wohngebiete ausstrahlt und der des Segens von Behörden sicher sein kann. Auf dem Pfaffenberg ist ein solches Gelände seit Jahren "herausgedeutet".
Und der Eigentümer, der Landkreis Darmstadt-Dieburg, der es einst für Erweiterungen der Pfaffenbergschule gekauft hat, ist sogar bereit, es abzugeben, weil die Schulentwicklung im Mühltal ja eine ungünstige Wendung genommen hat. Und das sogar zum damaligen "Einkaufspreis". "Aber auch das würde mit einer angemessenen Verzinsung ein Loch von über 500 000 Mark in den Gemeindesäckel reißen", rechnet Bürgermeister Ansgar Rinder hoch. "Das ließe sich für wichtige kommunale Einrichtungen vielleicht vertreten", sagt CDU-Fraktionsvorsitzender Rainer Steuernagel. Ein Gemeinschafts-Grillplatz ist ihm und der CDU wichtig, dennoch: "Lieber sollte man den ortsnahen Standort an der Schule für künftige andere Pläne vorhalten."
Deshalb jetzt die erleuchtende Grenzgang-Idee: Dort, wo die Nieder-Beerbacher Straße in der Feldgemarkung endet und sich in den Weg hinauf zum Boschel und hinunter zum Alten Graben teilt, könnte der Festplatz entstehen. Ganz in der Nähe, auf dem früheren Dreschplatz, feierten die Rämschter schon vor Jahrzehnten ihre Volksfeste. Jetzt aber führt dort die B-426-Umfahrung Nieder-Ramstadts durch das Tal. Ihr Damm und der aufgesetzte Lärmschutzwall würde die Wohngebiete vor allen Fest- und Feiergeräuschen behüten, stimmt die CDU-Fraktion Steuernagel zu und hat für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung am 4. Juli einen entsprechenden Antrag gestellt.

Tatsächlich ist die Zufahrt befestigt, Parkplätze sind in der Nähe, Ver- und Entsorgungsleitungen führen zum Sonnenhof vorbei. "Vielleicht könnten sogar die Nieder-Ramstädter Heime den Platz mitbenutzen und von ihrem Sonnenhof aus verwalten", regt der CDU-Sprecher an. Die Eigentumsfrage? Der Eigentümer habe sich beim Bau des Straßendammes und des Lärmschutzwalles vorbildlich kooperativ gezeigt, meint die CDU und ist zuversichtlich, daß Kauf- oder Pachtverhandlungen aussichtsreich sein werden.

Parlamentsthemen:
Ballkorb in Traisa, Fahrradständer in Nieder-Beerbach

MÜHLTAL (TR). Wie nach der Tagesordnung erwartet, gab es für die Gemeindevertreter in der letzten Sitzung nicht viel zu bewegen, vom Bau einiger Fahrradständer in Nieder-Beerbach (Grünen-Antrag) und einem Ballkorb auf dem Datterich-Spielplatz in Traisa (CDU-Antrag) abgesehen. Die Planung weiterer "Streetballkörbe" im Gemeindegebiet war dem Parlament dagegen schon zu weitreichend, so daß dieser Antrag von Bündnis 90/Grünen in die Ausschüsse verwiesen werden mußte.
Während dafür allerdings lange Rednerlisten abgearbeitet werden mußten, ging die Bewilligung einer halben Million Mehrkosten für den Wohnungsbau in Traisa ohne jede Wortmeldung über die Bühne. Für die Sanierung von sechs Wohnungen im ehemals Behrensschen Anwesen in der Ludwigstraße 87 sowie der Schaffung zweier neuer Wohnungen im Dachgeschoß werden knapp 1,9 Millionen Mark fällig. Nur 1,4 Millionen waren geplant.
Neben den Fahrradständern in Nieder-Beerbach hatte die CDU den Bau eines öffentlichen Grillplatzes für Nieder-Ramstadt in der Steige beantragt, nachdem über einen Standort an der Pfaffenbergschule seit Jahren erfolglos verhandelt wird. Aber auch dafür sah eine Mehrheit aus allen Stimmen der anderen Fraktionen noch Beratungsbedarf in den Ausschüssen. Der SPD genügte als Einwand die Vermutung einer unkorrekten Parzellenbezeichnung. Die Grünen führten Haftungs- und Finanzierungsgründe an und fuhren damit eine Retourkutsche mit den gleichen Fragen, wie sie die CDU gegen den Grünen-Wunsch nach öffentlichen Korbballplätzen aufgewogen hatten.
Keine Chance hatten die Grünen, vom Parlament eine Entscheidung des Gemeindevorstandes korrigieren zu lassen: Nämlich den Vorstandsbeschluß nach dem Ausscheiden einer der beiden Halbtageskräfte, sie auf der einen Stelle für die Umweltberatung in der Verwaltung nicht zu ersetzen. Sie mußten sich belehren lassen, daß die Gemeindevertretung per Stellenplan zwar den Vorstand ermächtigt, auf den bereitgestellten Stellen Personal zu beschäftigen, ihn aber nicht zwingen kann, das Kontingent voll auszuschöpfen, wenn er glaubt, mit geringerem Personaleinsatz auszukommen.

Bernd Massoth nicht mehr Platzwart

FRANKENHAUSEN (gdf). Der langjährige Platzwart für den Frankenhäuser Sportplatz, Bernd Massoth, hat aus persönlichen Gründen diesen Dienst für die Gemeinde Mühltal aufgegeben. Der inzwischen 84jährige hat seit 1979 nicht nur den Sportplatz gewartet, sondern erforderlichenfalls auch einmal ein Grab ausgehoben, Hecken geschnitten und das Denkmal vor dem Friedhof gepflegt. Der ihm dafür zustehende Dank und die Anerkennung der gemeindlichen Gremien sprach ihm Bürgermeister Rinder aus.

***

Für rechtzeitige Abgabe Ihrer Beiträge dankt die Redaktion.

Aus dem Vereinsleben • Aus dem Vereinsleben

Ausflug zu den Rosen

TRAISA (eb). Den Rosenstädten Zweibrücken und Steinfurt hat sich eine weitere hinzugesellt: Eltville. Das ist vor allem dem Rosenfreund aus dieser Stadt, Reinhard Pusch, zu verdanken, nach dem in Japan eine neue Rosensorte benannt worden ist, die Puschrose.
Der Seniorentreff Traisa fuhr am 13. Juni zu den Rosen in Eltville, die dort des wärmeren Rheintales wegen tatsächlich schon in voller Blüte standen, 300 Sorten sollen es sein. Die Farben von weiß bis blauviolett, die Blüten von Pfennig- bis Riesengröße, und vor allem die haushohen und hausbreiten Rankrosen, die die gewaltigen Mauern im Burggraben bedecken oder eine alte Lärche hinaufwachsen. Duft der Einzelblüten und über allem schwebender Rosengeruch. Um die Stadtfarben Weiß-Rot auch im Beet zu zeigen, wird die tiefrote Sorte "Eltville" verwendet.
Mit dem Wetter klappte es haargenau. Morgens bei den Rosen schien die Sonne. Als der letzte die Tür vom Mittagslokal "Altes Holztor" hinter sich schloß, öffnete der Himmel zum ersten Mal seine Schleusen. In Eberbach war es wieder schön, auf der Heimfahrt im Bus gab es den zweiten Wolkenbruch, und beim Aussteigen in Traisa schien wieder die Sonne.

Unter der gleichen guten Führung wie in Eltville besichtigten die Reisenden Kloster Eberbach, das zu Eltville gehört. Wegen Bauarbeiten war es verpackt wie von Christo, aber in den gewaltigen Innenräumen spürte man davon nichts, und namentlich mit der Kirche hätten die asketischen Zisterzienser noch einverstanden sein können. Die 47 Damen und Herren verwandelten sich in einen gemischten Chor und erprobten den 8 Sekunden dauernden Nachklang des großen Raumes mit Choral und Kanon.

Informationen und Feiern

NIEDER-RAMSTADT (TR). Für das zweite Halbjahr bietet der Obst- und Gartenbauverein Nieder-Ramstadt wieder eine Veranstaltungsreihe an, zu der auch Gäste willkommen sind. Am 19. Juli wird der Sommerschnitt an Obstbäumen besprochen, am 30. Juli eine Veranstaltung des Obst- und Gartenbauvereins Messel besucht. Am 2. und 3. September besuchen die Mitglieder einen Tag der Offenen Tür mit Informationen über Gemüse-, Beeren- und Zierpflanzenanbau in Geisenheim.
Am 10. September besucht der Verein den Staudengarten Hermannshof in Weinheim. Am 14. Oktober zeigen Gisela und Gerd Berthold Lichtbilder von der tropischen Natur in Costa Rica. Erich Moos bespricht am 20. November einheimische und andere Orchideen und am 18. Dezember wird Jahresabschluß gefeiert.

336 Kaninchen im Verein

NIEDER-RAMSTADT (TR). Die Beteiligung an auswärtigen Schauen und der gute Zuspruch bei der eigenen Lokalschau waren für Vorsitzenden Jakob Dieter ausschlaggebend für die positive Bilanz in der Jahreshauptversammlung des Kaninchenzuchtvereins Nieder-Ramstadt. Bei der Leistungsschau des Kreisverbandes fielen sechs Kreismeistertitel an Züchter aus dem Nieder-Ramstädter Verein.
Schriftführerin Helga Heidemann hatte ermittelt, daß von den Züchtern insgesamt 336 Kaninchen aus 18 Rassen in 20 verschiedenen Farbschlägen gezeichnet wurden. Auch Rechner Ludwig Frederig hatte Positives zu berichten. Ihm und seiner Frau Anna galt der Dank des Vorsitzenden für die Unterhaltung der Futterstation, Rolf und Renate Schäfer für die Leitung des Vergnügungsausschusses.
Die wichtigsten Termine des neuen Vereinsjahres legte die Jahreshauptversammlung fest. Am 8. Juli wird Grillfest an der Pfaffenbergschule gefeiert, am 19. August die Rammlerkerb im Garten des Vorsitzenden. Die Lokalschau findet am 28. und 29. Oktober statt, das Kaninchenmenü gibt es am 11. November.
Angelaufen sind bereits jetzt die Vorbereitungen für die Feiern zum fünfundzwanzigjährigen Bestehen des Vereins im kommenden Jahr. Der Kreisverband hat aus diesem Anlaß bereits seine Kreiskaninchenschau für den 7. und 8. Dezember 1996 nach Nieder-Ramstadt vergeben.

Studienreise an die Mosel nach Trier und Aachen

MÜHLTAL (eb). Die katholische Gemeinde plant eine Studienreise mit folgendem Programm:
Sonntag, den 10.9.1995: Abfahrt mit Bus in Mühltal; Gottesdienst in Maria Laach um 11 Uhr; anschließend Besichtigung von Kirche und Krypta. Fahrt nach Bernkastel; Stadtrundgang. Fahrt an der Mosel entlang nach Kröv. Hotelbezug für 4 Nächte.
Montag, den 11.9.1995: Fahrt mit dem Bus nach Trier; Stadtführung mit Dom und dem Schwerpunkt: "Das römische Trier".
Dienstag, den 12.9.1995: Fahrt mit dem Bus moselaufwärts an den römischen Kelteranlagen von Erden und Brauneberg vorbei zu der rekonstruierten Kelteranlage in Piesport. Nachmittags Besichtigung des St. Nikolaus-Hospitals in Kues. Rückkehr nach Kröv mit dem Schiff. Abends Weinprobe in Kröv.
Mittwoch, den 13.9.1995: Fahrt mit dem Bus moselabwärts nach Ediger und Beilstein. Nachmittags Besichtigung von Burg Eltz, die über einen Spazierweg in 20 Min. zu erreichen ist.
Donnerstag, den 14.9.1995: Fahrt durch die Eifel. Besichtigung der Glockengießerei in Brockscheid; Mittagessen an einem Maar, nach Aachen und Hotelbezug für 2 Nächte.
Freitag, den 15.9.1995: Besichtigung des Doms, Stadtführung; nachmittags Fahrt nach Kornelimünster.
Samstag, den 16.9.1995: Rückfahrt nach Mühltal; dabei Besichtigung der Doppelkirche in Bonn-Schwarzrheindorf und des Limburger Doms. Rückkehr nach Mühltal zwischen 18.00 und 20.00 Uhr.
Die Teilnehmerzahl beträgt maximal 30 Personen, der Reisepreis (Busfahrt; Übernachtung mit Frühstück und Halbpension; Zimmer mit WC und Dusche; Eintritt und Führungen) im Doppelzimmer DM 760,- je Person (bei 30 Teilnehmern) DM 790,- je Person (bei 25 Teilnehmern) im Einzelzimmer DM 850,- je Person (bei 30 Teilnehmern) DM 890,- je Person (bei 25 Teilnehmern). Die Reiseleitung hat Wolfgang Fruhstorfer. Anmeldungen und Anfragen sind möglich beim Katholischen Pfarramt St. Michael, Hochstraße 23, 64367 Mühltal/Nieder-Ramstadt, Tel. 06151/145118 oder Wolfgang Fruhstorfer, Heideweg 4a, 64367 Mühltal/Nieder-Ramstadt, Tel. 06151/148519.

Blick in den Verein

Das Feuerwehrheim in Sängerhand

TRAISA (TR). Die Handwerker, zumeist Selbsthilfekräfte aus den eigenen Reihen, haben das Feld geräumt, seit Januar wird sowieso schon gesungen im neuen Sängerheim der Chorgemeinschaft Traisa. Nach neun Monaten Innenausbau ist das ehemalige Feuerwehr-Gerätehaus und Feuerwehrheim nicht mehr wiederzuerkennen.
Die Sängerinnen und Sänger haben sich einen alten Wunsch erfüllt, ein eigenes Haus mit optimalen Bedingungen für die eigene musikalische Arbeit und als Stätte für Kultur und Kunst. Schon reifen erste Früchte: Neue Mitsänger sind zum Chor gestoßen, eine kleine Musikgruppe hat sich gebildet. Und Ulrike Hornung stellt ihre eigenen Malereien aus.
Aus der Feuerwehr-Wagenhalle haben die Sänger einen Sängersaal gestaltet. Mit neuen Fenstern, frischem Putz, Kachelfußboden und blendfreier Beleuchtung unter der Akustikdecke bietet er beiden Chören des Vereins ein angemessenes Ambiente, wie es Vorsitzender Hans-Heiner Richter nennt. Im gleichen Stil ist der Gastraum ausgestattet, so daß auch er für das Chorsingen brauchbar ist. Bei Veranstaltungen erlaubt es nämlich eine Faltwand, beide Räume zu vereinigen.
Während des normalen Übungsbetriebes aber steht der neu möblierte Gesellschaftsraum zusammen mit der völlig umgestalteten Küche allen Besuchern zu Geselligkeit und Begegnung zur Verfügung. Die Mitglieder der Chorgemeinschaft übernehmen unter der Leitung von Zlata Plößer die Bewirtung in eigener Regie und freuen sich über jeden Gast, auch wenn er nicht zum Singen kommt. Auch andere Vereine und Gruppen können hier einkehren oder tagen. Familienfeiern oder Privatfeten wird es aber im neuen Sängerheim genausowenig geben wie zuvor, als es noch Feuerwehrheim war. "Den Nachbarn zuliebe", war sich nach Richters Worten der Vorstand von Anfang an einig. Weit über zweitausend Arbeitsstunden haben die Sängerinnen und Sänger in Eigenhilfe erbracht, damit beide Chöre eine gemeinsame Heimstatt haben, in der sie wahlweise getrennt oder gemeinsam proben können. Vorsitzender Hans-Heiner Richter war der Vater des Gedankens, das gemeindeeigene Feuerwehrheim anzupachten, nachdem die Freiwillige Feuerwehr in ihr neues Haus umgezogen war. Dankbar sind die Verantwortlichen im Verein dem Ortsausschuß und dem Ortsbeirat Traisa, daß das Vertragswerk zustande gekommen ist.
Restarbeiten stehen an den Außenanlagen noch an. "Es fehlt noch Grün, aber das Geld ist knapp geworden". 70.000 Mark hat der Verein an baren Mitteln aufgebracht, davon rund 13.000 Mark aus einer Bausteinaktion, 24.000 Mark mußten aus Fremdmitteln finanziert werden. Sachspenden von rund 50.000 Mark sind geflossen, die Gemeinde und ihr Bauhof haben das Werk gefördert, vor allem den Pachtvertrag unterschrieben: Das gemeindeeigene Haus ist nach Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses frei geworden, die Chorgemeinschaft ist Pächterin für dreißig Jahre und für bauliche Maßnahmen wie für Unterhaltung verantwortlich.
Der Vorsitzende der Chorgemeinschaft 1893 Traisa, Hans-Heiner Richter, gab dem neuen Sängerheim den Wunsch zur Einweihung auf den Weg, daß das neu gestaltete Haus eine Stätte für die Pflege von Gesang, Musik, Kunst und Kultur werde. Er selbst war eine der Triebfedern, diese alte Idee seines Vereins zu verwirklichen.
"Wohl dem, der eine Heimat hat", intonierte der Männerchor, "Die Musica soll uns begleiten" der Frauenchor, bewußt zum Anlaß von Chorleiter Heinz Röhricht ausgewählte Themen. Den Chören eine Heimstatt schaffen, den Chorgesang für die Traisaer Mitmenschen in diesem Haus "faßbar" machen wollen sie alle: Jeder soll hier einkehren, sich in gesellige Sängerrunden einreihen, vielleicht mal zur Probe mitsingen können.

Belobigt und beschenkt wurden diejenigen, die sich neben dem Vorsitzenden an der Spitze von Stellvertreterin Karin Übel und Fritz Becker für die drei Ehrenvorsitzenden des Vereins, später auch die Sprecher der Gemeinde Mühltal, lobten dieses Engagement Richters unter dem Beifall seiner Sangesbrüder und -schwestern.
Arbeitsgruppen der Vereinsmitglieder hervortaten: Horst Hahn beim Innenausbau, Peter Heberer bei den elektrischen Installationen, Gudrun Walter bei den Einrichtungen und Hermann Schäfer, die "gute Seele" bei der Betreuung der Selbsthilfekräfte.

Dank an die Helfer von links Karin Übel (2. Vors.), Hermann Schäfer, Peter Heberer, Gudrun Walter, Horst Hahn und 1. Vorsitzender Hans-Heiner Richter.

Foto: mp/HENRICH

Blick in den Verein

110 Jahre TSV - Ein Verein als Sammelbecken des Sports

NIEDER-RAMSTADT (TR). Der TSV Nieder-Ramstadt feierte im Bürgerzentrum sein hundertzehnjähriges Bestehen. Ein moderner Großverein gedenkt seiner Gründer, seiner Geschichte, und er nimmt Standortbestimmungen vor.
Das eine ist so kompliziert wie das andere. Von vornherein: Der TSV ist nicht vor 110 Jahren gegründet worden, sondern vor fünfzig Jahren. Dennoch begehen seine heutigen Mitglieder das Jubiläum zu recht: Der älteste seiner Ursprungsvereine hat sich 1885 als Turnverein gegründet, "die Deutschen Turner", wie alte Rämschter oder TSVler da und dort noch zu unterscheiden wissen. Weder der Name noch seine damalige Verbandszugehörigkeit sagte die konservative Grundhaltung seiner Gründer aus, wie sie seinen Mitgliedern etwa in der politisch bewegten Weimarer Zeit in einer Rechts-Links-Denkweise nachgesagt wurde: Deutsche Turner der Gründungszeit waren angesichts der gerade vollendeten, vom Volk angestrebten Reichseinheit durchaus national eingestellte, vor allem aber freiheitliche, demokratische Verhältnisse fordernde Geister.
Noch vor dem Ersten Weltkrieg schlug in Nieder-Ramstadt wie überall das politische Nebeneinander von hier Bürgerlichen und dort Arbeitern auf das gesellschaftliche Leben durch. Es entstanden neben den "bürgerlichen" Turn- oder Gesangvereinen die Vereine der Arbeiterbewegung, in Nieder-Ramstadt 1911 die Freie Turnerschaft. Beide Bewegungen waren es im wesentlichen, die sich nach dem Zweiten Weltkrieg zur Gründung des gemeinsamen TSV zusammenfanden. Die Erfahrung des politischen Mißbrauchs der Vereine im Dritten Reich, der zur Zwangsauflösung der Freien Turner, zur Gründung von Nachfolgevereinen wie dem Fußballklub 1935 führte, schwor vormalige Konkurrenten zusammen: Alle Turner und Sportler in Nieder-Ramstadt sollten in einer gemeinsamen Sportbewegung vereint sein, an einem Strang ziehen, ganz gleich in welcher Sportart. Diese "Philosophie" im Nieder-Ramstädter Sport ist bis heute erhalten geblieben, vom Ausscheren der Kraftsportler abgesehen, die 1952 einen eigenen Verein gründeten. Alle später neu entstandenen Sportarten suchten die Organisationsform dieses TSV. Als die Waschenbacher Schützen ihren Sportbetrieb mangels eigener Sportstätte nach Nieder-Ramstadt verlegten, lebte sogar die alte Schützengilde von 1573 wieder auf, um sich dem Sammelbecken der Sportler anzuschließen. Selbst eine Berufung des TSV auf eine 422jährige Geschichte ist seitdem legal.
Seit neue Sportarten Mitgliedermassen zu den Sportvereinen strömen ließen, hat sich die Mitgliederzahl mehr als verdreifacht auf knapp 1 500. Neben Fußball, Tischtennis, Turnen, den alten Stammsportarten, will der Verein ein umfassendes Angebot vorhalten, wobei es zu der "Philosophie" gehört, daß sich jede neue Richtung nur einfach anzuschließen braucht. Neben etablierten Sparten wie Tanzssport, Tennis, Basketball oder Karneval waren auch Eintagsfliegen darunter wie Fechten oder Skateboarding.
Der TSV versteht sich als Breitensportverein, ohne daß dem Leistungssport die Förderung versagt bliebe. Der TSV ist aber aus seinem Selbstverständnis heraus ein Amateurverein im überkommenen Sinn geblieben. Da steht nicht modernes Sponsoring im Vordergrund, da ist allerdings auch nicht der ideale Nährboden für Blütenträume.

Die größten Leistungen der Vereinsgemeinschaft in 110 Jahren sind deshalb auch nicht im Leistungssport angesiedelt. Höchste Anerkennung fand vielmehr stets das Bemühen, die Voraussetzungen für den Sport aus eigener Kraft zu schaffen, nicht einfach nach der öffentlichen Hand zu rufen. Schon die Vorgängervereine bauten in schweren Zeiten jeder eine Turnhalle. Die der Freien Turner in der Stiftstraße diente nach dem Krieg als gemeindlicher Kindergarten. 1960 übereignete der TSV das Gelände der Gemeinde kostenlos zum Neubau des heutigen Kindergartens dort. Auch der Schießplatz der Schützengilde ging nach dem Krieg ins Eigentum der Gemeinde über.
Aus der TV-Turnhalle in der Ober-Ramstädter Straße ist nach einem Großbrand 1974 die moderne TSV-Turnhalle geworden. Am Chausseehaus hat der Verein auf der gemeindlichen Sportanlage eine Sportplatzbeleuchtung geschaffen, ferner in den letzten zwanzig Jahren eine großzügige Tennisanlage mit 7 Plätzen und modernem Heim, im Chausseehaus Sanitäreinrichtungen, Versammlungsräume und eine Kleinkaliber-Sportschützenanlage.

Bei der Standortbestimmung fällt der Blick auf dieses stolze Eigentum: Es ist kostspielig in der Unterhaltung, es bindet ehrenamtliche Mitarbeiter in der Verwaltung. Nach wie vor stehen alle Gruppierungen im Verein hinter der "Philosophie" des vielseitigen Vereins, der Selbsthilfeeinrichtung von Mitgliedern, die in Selbstverwaltung in Sparten und Abteilungen ihren Sportbetrieb organisieren. Nach Jahren boomender Mitgliederzahlen ist Stagnation eingetreten, aber das ist ja kein Rückschritt, sagt man beim TSV.

Aus dem Vereinsleben • Aus dem Vereinsleben

Blick in den Verein

Die Halle entscheidet über das Schicksal der Traisaer Reiterei

TRAISA (TR). "Wenn sie ihre Zimmer zu Hause so aufräumen würden, wie sie für ihre Pferde und ihre Reitersachen sorgen, hätten sie und ihre Eltern weniger Ärger miteinander", lobt Frau Schulenberg die Vereinsjugend und meint damit den pädagogischen Wert des Sportes und des Umganges mit dem Pferd. Das ist allerdings auch Voraussetzung für das Angebot, das die Gemeinschaft dem Nachwuchs macht - beim Traisaer Reit- und Fahrverein ein Schwerpunkt in der Vereinsarbeit, sagen die Verantwortlichen.

"Wir wollen ein ländlicher Reiterverein bleiben", sagt Jugendleiter Arnold Beckers. "Unser Aktivenstamm kommt aus Traisa und Mühltal, weil wir dem eigenen Nachwuchs die Chance geben, den Umgang mit dem Pferd und den Reitsport von der Pike auf zu lernen." Von 220 Mitgliedern sind rund 70 im jugendlichen Alter ab 10 Jahren. 20 Kinder stehen sogar auf der Warteliste.

Warum Warteliste in einem jugendfreundlichen Verein? Schon diese Frage führt zum Hauptproblem der Traisaer Reiter, das schon seit Jahren seiner Lösung harrt, die fehlende Reithalle. Das Mietverhältnis in der privaten Anlage am Dippelshof ist nicht langfristig gesichert. "Für kurze Vertragsfristen kann man keinen Profi verpflichten", sagt Frau Schulenberg und meint einen hauptberuflichen Reitlehrer. Also ergibt sich die Höchstzahl von Jugendlichen aus dem komplizierten Verhältnis von verfügbaren Hallenbelegungen, dem knappen Zeitangebot nebenberuflicher Übungsleiter in den frühen Abendstunden und den finanziellen Möglichkeiten, vereinseigene Pferde einzusetzen. "Das Verhältnis könnte in eigener Halle zum Positiven verschoben werden", glaubt Beckers. Wenn sich nämlich ein hauptberuflicher Reitlehrer um Nachwuchs-Ausbildung, Pferdebetreuung und Anlagen-Wartung kümmern könnte. Mit vier vereinseigenen Pferden hat der Reiterverein sein finanzielles Engagement für den Reiternachwuchs ausgereizt. "Das leisten sich wenig andere Vereine. Der hohe Standard ist ansonsten nur zu halten, weil ein ungenannter Sponsor jährlich 10 000 Mark in die Jugendarbeit investiert.

Reiten sollen in Traisa nämlich nicht nur Kinder entsprechend betuchter Eltern lernen können. Sie brauchen deshalb auch neben den Reitstunden nur 60 Mark Jahresbeitrag zu zahlen - nach einem kostenfreien "Schnuppern". Und ein Elternteil muß Mitglied sein oder werden, um die Eltern in die Verantwortung für den Verein einzubinden. Ein Helm ist Voraussetzung für's Mitmachen, ansonsten ist die Ausrüstung für's erste nicht so wichtig. "Freilich kommen auch mal Eltern mit stolzgeschwellter Brust, um ihre Lieblinge komplett ausstaffiert vorzustellen", lacht Frau Schulenberg.

Zehn Einzelübungen zu je einer halben Stunde an der Longe sind Voraussetzung für die nächsten Schritte. Für sie sind je 18 Mark mitzubringen, genausoviel wie für die späteren (vollen) Reitstunden in der Gruppe. Damit sind Longe, Pferd und Lehrer bezahlt. Sattelfeste Jugendliche können dann auch schon einmal alleine ein Vereinspferd in die weiten Wälder rund um Traisa ausreiten. Aber davor sind noch einiger Schweiß und schmutzige Hände gesetzt. "Reiten in Traisa ist nun mal kein Herrensport", betont Arnold Beckers: "Misten, Einstreuen, Hufpflege, Sattelpflege, das muß gelernt sein wie das Reiten selbst. Putzen muß jeder sein Pferd sowieso selbst."

Aber darüber gibt's auch keine Diskussionen, weiß Sportwart Ralf Hollenbach, aktiver und erfolgreicher Reiter des Vereins und neben drei jungen Damen einer der Honorar-Reitlehrer am Dippelshof. Er trägt einen gewichtigen Anteil am hohen organisatorischen Aufwand bei der Einteilung von Vereinspferden, Hallenbelegungen, Reitstunden, Nachwuchstraining, Abrechnungen.

Was ist aber, wenn ein Nachwuchsreiter erwachsen geworden ist? "Ohnehin bleibt nur jeder Zehnte bei der Stange", wissen die Traisaer Verantwortlichen aus Erfahrung. "Interessanterweise relativiert sich der höhere weibliche Anteil beim Nachwuchs bei den jungen Erwachsenen: Die männlichen Reiter sind beständiger." Die Angebote des Vereins bleiben jedenfalls bestehen, obwohl solche "Sattelfesten" sich dann in der Regel schon den Wunsch nach einem eigenen Pferd erfüllt haben. Oder es wird aus dem einen oder anderen ein Freizeitreiter, der seinen Sport "auf Sparflamme" betreibt und dann und wann einmal auf einem Vereinspferd ausreitet.

"Beim Reiterverein findet man natürlich auch Freunde, und die lassen einen schon einmal auf ihrem Pferd reiten", lobt Frau Schulenburg das Klima im Verein. 50 Privatpferde gibt es ungefähr im Verein, 25 davon stehen am Dippelshof. All das verstehen die Verantwortlichen unter der "ländlichen Struktur" des Reitervereins. Daß nämlich junge Leute wie auch jene Freizeitreiter sich für einen Sport entscheiden können, der für den Passionierten ganz schön ins Geld läuft: Bei 6000 Mark fängt die Investition für ein eigenes Pferd und die persönliche Ausstattung an, niedrig angesetzt, nach oben offen. Auf mindestens 600 Mark im Monat summieren sich Kosten für Futter, Stall, Schmied und Arzt.

Blick in den Verein

Nach 2 Jahren Arbeit 4 Tage Feiern

TRAISA (TR). "Das war eine gehörige Durststrecke, die wir durchzustehen hatten", sagt Holger Rindfrey, Vorsitzender der DRK-Ortsvereinigung Traisa inmitten seiner putzenden, streichenden, klebenden, tapezierenden Rot-Kreuz-Freunde. "Zwei Jahre Bauzeit, jeder freie Samstag, ungezählte Feierabende, gingen drauf, für viele bei ungewohnter Arbeit. Da war Ausdauer nötig", lobt er gleich seine Gruppe von knapp dreißig jungen Männern und Frauen. "So viele sind aktiv im DRK Traisa, und keiner stand abseits", freut sich Rindfrey. Die Frauen sind in der Überzahl, auch auf der Baustelle.

Aber jetzt ist es Zeit, daß das Werk zu Ende geht, in Traisa wieder Sozial- und Sanitätsdienst geleistet, Ausbildungen angeboten werden. Denn die eigentliche Rot-Kreuz-Arbeit mußte zurückstehen während der Bauzeit. Sie wurde am Wochenende des 26. bis 28. Mai mit einem viertägigen Fest abgeschlossen, das neue DRK-Heim am Datterichplatz wurde in Betrieb genommen.

Auf 100 Quadratmetern Nutzfläche ist das neue Heim in der alten Bausubstanz der Remisen vom Behrens-Riedmatterschen Gasthof, an dessen aus dem Datterich bekannte Vergangenheit heute nur noch die im Vorderhaus beheimatete Datterichschenke erinnert. Er befindet sich inzwischen im Besitz der Gemeinde Mühltal, die dem Roten Kreuz das Erdgeschoß im hinteren Gebäudeteil überläßt, seit sie die Rot-Kreuz-Fahrzeughalle am Bürgerhaus für den Neubau eines Feuerwehrhauses abbrechen mußte.

Der große helle Gruppenraum wird künftig den Ausbildungsveranstaltungen dienen, der Jugendarbeit, den geselligen Treffen. Eine kleine Küche ist vorhanden, Einbaumöbel, nur für neues Mobiliar reicht das Geld noch nicht. Außerdem ist in der alten Bausubstanz ein geräumiger Lagerraum entstanden, der auch als Werkstatt dient. Das ist wichtig, denn Reparaturen und Wartungen an Fahrzeugen und Geräten, auch den Fernmeldeausrüstungen, werden - wenn der Dienst mal wieder normal läuft - komplett selbst gemacht.

Mauerabbrüche, neue Wände, neue Fußböden-Unterbauten und Beläge, Putzarbeiten, Heizung-, Elektro- und Sanitärinstallationen, Tapezieren und Anstreichen sowieso - alles Eigenbau der neunundzwanzig Männer und Frauen. "Wir haben Glück, daß eine ganze Reihe von Handwerkern unter unseren Aktiven sind, die dann auch wirklich in ihrem Handwerk aktiv waren", sagt Rindfrey. "Nur für Außenputz, Fenster, Türen und Tore waren Unternehmer am Bau."

Ansonsten ist man zufrieden mit dem Arrangement mit der Gemeinde. Es ist vereinbart, daß die Räume auch anderen Traisaer Vereinen oder Gruppen überlassen werden können. Die neuen Sanitäreinrichtungen können bei Veranstaltungen auf dem Datterichplatz mitbenutzt werden. Über dem neuen DRK-Heim mit seinen 100 Quadratmetern hat die Gemeinde Mietwohnungen saniert. Daneben hat sie eine Doppelgarage für die beiden Einsatzfahrzeuge, den vereinseigenen Rettungswagen und den Fernmeldebus, der dem Kreis-Katastrophenschutz untersteht, aufgestellt und finanziert. Für die Ausbauarbeiten im Heim hat die Gemeinde die Materialkosten übernommen: 100 000 Mark.

Allerdings: "Wir hätten früher fertig sein wollen und können, wenn die Begleitung der Arbeiten durch Verwaltung und Planer besser geklappt hätte." Aber jetzt bleiben keine Wünsche mehr offen? "Vor allem sind wir jetzt mitten im Ort präsent", bestätigen die Frauen mit Eimer und Lappen. Das war ein gemeindepolitischer Streit um den richtigen Standort vor allem des neuen Feuerwehrhauses, den einzelne Fraktionen gerne dort gesehen hätten, wo jetzt das Rote Kreuz das Vier-Tage-Fest für die Einweihung vorbereitet.

Noch einmal: Offene Wünsche? Rindfrey zurückhaltend: "Ei ja, zwei Einsatzfahrzeuge haben bald jeweils zwei Jahrzehnte auf dem Buckel. Und eben die Möbel." Denn Brauereien beißen da nicht an, weil es im Rot-Kreuz-Heim am Bier-Umsatz mangeln wird.

Blick in den Verein

"Frohsinn" nicht nur dem Namen nach

NIEDER-BEERBACH (TR). Was macht ein Verein, der "Frohsinn" sogar im Namen führt, wenn die Sorgen um seine Zukunft wachsen? Er feiert ein Fest! Nieder-Beerbachs Gesangverein "Frohsinn" 1892 hielt den jungen Frühling gerade dafür gut geeignet und tat's: Am 1. Mai feierte er das erste Beerbacher Frühlingsfest und lud dazu das ganze Dorf ein.

Galgenhumor ist's nicht. Und das Wasser steht dem Verein auch nicht zum Hals. Der gemischte Chor kämpft, wenn auch noch nicht um's Überleben. Die Sängerinnen und Sänger, voran der Vorstand um Harry Holderried, wollen vorsorgen, daß es nicht in wenigen Jahren zu spät ist. Bis jetzt nämlich hat der Kampf keine zählbaren Erfolge eingebracht.

Es ist klar, um was es geht: Um den Sängernachwuchs, um das schwindende Interesse der Jugend bis 40 am Chorgesang. Altersabgänge schwächen den Chor - und nicht nur ihn. Heuer gab der "Frohsinn" erstmals seine "Närrische Singstunde", die de facto eine der bekannten Damen- und Herrensitzungen der Umgebung ist, an den befreundeten Turnverein 1894 ab. Mit den Turnern gab es dank Mitgliedschaften vieler Nieder-Beerbacher in beiden Vereinen schon seit Jahren gerade im Karneval eine enge Zusammenarbeit, zuletzt Gemeinschaftsveranstaltungen. Jetzt aber sind dem Frohsinn die wichtigen Leistungsträger ausgegangen, die für eine solche Großveranstaltung unentbehrlich sind.

Woran liegt's? Das ist die Frage, die sich Gesangvereine landauf, landab stellen. Am Bemühen liegt's in Nieder-Beerbach jedenfalls nicht, sind sich die Verantwortlichen sicher. Tatsächlich haben sie rege geworben. Der Verein leistet seine Beiträge zum örtlichen Gemeinschaftsleben. Angebote an gemeinschaftliche Unternehmungen, an Geselligkeit sind da. Und sogar das: Zusammen mit Chorleiter Wilhelm K. Schmitt hat der Chor sein Repertoire grundlegend überarbeitet und modernisiert.

Zu klassischen Chorwerken und volkstümlicher Chorliteratur sind moderne Stücke und Gospels gekommen. Chorleiter Schmitt hat es zudem verstanden, die musikalische Leistungsstärke auszubauen. Beweis ist die hohe Wertung beim vorjährigen Bundesleistungssingen.

Dennoch: Bisher war nicht ein einziger Neuling zu den Chorproben freitags, 19 Uhr, auf die Empore der Jahnturnhalle zu locken.

"Von Krise zu sprechen ist verfehlt", sagt auch Adam Breitwieser, ein Kenner der Orts- und Vereinsgeschichte. "Der Frohsinn hat auch frühere Probleme gemeistert," weiß er zu berichten. Etwa nach dem Krieg, als es bis 1949 dauerte, bis der Männerchor wieder stand. Die Festschrift zur 70-Jahr-Feier 1962 hält er parat. Da standen noch vierzig Männer auf der Bühne und außerdem 32 bei der SKG, einem weiteren Nieder-Beerbacher Chor.

Die Wirtschaftswunderzeit zehrte an den Chören, nicht nur in Nieder-Beerbach. Der SKG-Männerchor besteht nicht mehr, beim "Frohsinn" sind's noch elf Männer, dazu aber gleichviel Frauen im gemischten Chor. "So ein Patentrezept wie bei der Öffnung für Frauenstimmen haben wir jetzt nicht", lächelt Adam Breitwieser. "Aber wir feierten jetzt erst einmal ein Frühlingsfest. Alle Besucher sahen, wie gesellig Sängerinnen und Sänger sind. Vielleicht reizt das auch zum Mitsingen," gibt er die Zuversicht des "Frohsinns" wieder.

Allen,
die mir bei der Bürgermeisterwahl am 18. Juni 1995 ihre Stimme gegeben haben, sage ich hiermit meinen herzlichen Dank.
Rainer Steuernagel

KLETTI IMMOBILIEN
In allen Immobilienfragen ein seriöser, leistungsstarker Partner.
Rufen Sie an oder senden Sie eine Fax-Nachricht, Sie werden schnellstens eine fachgerechte Auskunft erhalten.
Manfred Kletti
Nieder-Ramstädter Str. 37
64367 Mühltal-Traisa
Telefon 06151 / 148040
Telefax 06151 / 144963

Eine Brille ist Vertrauenssache
Dornwegshöhstraße 9
64367 Mühltal
Tel. 06151 / 144303
optik Linde
Holger
staatl. gepr. Augenoptiker und Augenoptikermeister
Brillen • Contactlinsen • Optische Instrumente

NICHT DURCHHÄNGEN, ABHÄNGEN !
Hängematten ab 13,90 DM
KLEINE FLUCHTEN
ALLES FÜR RUCKSACKREISENDE
Magdalenenstraße 3 Telefon 06151-717289 city: Schulstraße 9 Darmstadt

SPIEGEL + GLASSCHLEIFEREI
E.HEIMERL
Glasschleifer- + Glasätzermeister
Bunsenstraße 11 • 64293 Darmstadt • Tel. 06151 / 899402
Spiegel und Glas nach Maß

Sauna
Solarium
Kosmetik
Nagelstudio
medizinische Fußpflege
STUDIO KIRCHER
Rheinstraße 21
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 06151 / 146205 • Fax 148289
Wir haben Sommerurlaub in der Zeit vom 21.7. - 14.8.95
Fußpflegetermine in der Zeit nach telefonischer Vereinbarung

Sommerliche Gastlichkeit

Sommerliche Gastlichkeit können Sie jetzt in vielen Restaurants, Gaststätten, Biergärten und Kneipen erleben. Ob ein kühles Bier nach einem sommerlich heißen Tag oder ein Imbiß nach der Sommerwanderung. Ob Kaffee und Kuchen während des Sonntagsspaziergangs oder ein festliches Menue aus besonderem Anlaß.

Unsere Inserenten möchten Sie gerne verwöhnen und freuen sich auf Ihren Besuch.

Gaststätte Ott

Gut bürgerliche Küche
eigene Schlachtung

Urlaub vom 3.7. bis 1.8.1995

Familie Heinrich Ott
Zeilstraße 8 • Mühltal/Frankenhausen
Telefon 06167 / 237

Pinguin

Das Eiscafé in Nieder-Ramstadt
Bahnhofstraße 51 • Telefon 06151 / 148854

Salate · Eis · Drinks · Kuchen · Kaffee · Snaks

Sommerzeit - Früchtebecher
mit hausgemachtem Obstsalat!
Erdbeerzeit auch bei uns im Pinguin!
Täglich frische Kuchen und Torten auch zum Mitnehmen!
Geöffnet von 11 bis 23 Uhr • Kein Ruhetag

Alte Post

Inh. K. Costa

griechische und italienische Spezialit
Telefon 06151 / 147300

Große Auswahl an Grilltellern
28 Pizzen
alle Speisen auch zum Mitnehm

Bahnhofstraße 51 • Nieder-Ramstadt
Öffnungszeiten: Mo-Sa 11.00 - 1.00 Uhr • So 10.30 - 24.00 U
Warme Küche Mo-Fr 11.30 - 14.00 Uhr • 17.00 - 23.00 Uhr
Samstag und Sonntag 11.30 - 23.00 Uhr
Dienstag ab 15.00 Uhr geöffnet

DAS ANDERE GASTHAUS

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. ab 18 Uhr
Sonntag ab 17 Uhr

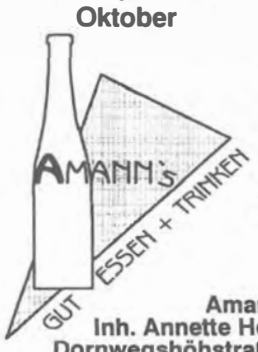
Kein Ruhetag

Ausgesuchte Weine

Mittagstisch
Montag - Freitag
11.30 - 14.00 Uhr

Saal bis 50 Personen für Ihre privaten Festlichkeiten

Brunch
Sommerpause bis Oktober



Amann's
Inh. Annette Hejny
Dornwegshöhstraße 2
64367 Mühltal
(Nieder-Ramstadt)
Tel. 06151 / 144090

Kebap-Haus

Kneipe "Zum Mühltaler Eck"

Waschenbacher Straße 3
64367 Mühltal
Tel. 06151 / 148165

Seit 1836 Darmstädter Hof

zum Schaller
Nieder-Modau

Unser Ebbelwoi "wächst" hinner'm Haus

Inhaber K. L. Schaller
Odenwaldstraße 99 • 64372 Ober-Ramstadt/Modau • Tel. 06154/3520

Datterich-Schänke

Inhaber Ioanna Mavrodouglo
Telefon 06151/144672
Ludwigstraße • am Datterichplatz
64367 Mühltal-Traisa

Fischspezialitäten große Terrasse

Demnächst auch Nebenraum für Festlichkeiten

Öffnungszeiten:
Mo. bis So. 11.00 bis 14.30 Uhr und 17.30 - 0.30 Uhr
Samstag 17.30 bis 0.30 Uhr

Hotel - Restaurant HESSISCHER HOF

Schulstraße 14 • 64372 Ober-Ramstadt
Telefon 0 61 54 / 6 34 70
Inhaber Familie Peter Jens Fischer

Tagungsräume:
Salle Geroges Royer (40 Personen)
Restaurant II (56 Personen)
Galerie (50 Personen)

Leichte Gerichte in der Hochsommerzeit - auch auf der Terrasse bedienen wir Sie gerne.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wir servieren Ihnen gerne auf unserer Ter

täglich von 11.00 - 24.00 Uhr
Dienstags Ruhetag

Bürgerhaus Restaurant Traisa

Im Rosengarten 21-23
Mühltal-Traisa
Tel. 06151 / 147798

täglich von 11.00 - 1
und 18.00 - 24.00 U
Sonntags 11.30 -14
und 18.00 - 23.00 U

Restaurant

Hammer-

Hammergass
Ober-Ramst
Tel. 06154 / 5

Räume für Tagungen und Familienfeiern bis ca. 150 Personen

Unsere k
internati
servieren
auch auf

Re
Chau

Wir haben den g

Inh.
64367 Mühltal / Niede
Telefon

Öffnungszeiten: 11

Jetzt be
auf

Alle Speiser
Für Fam
Anlässe bi

Aus dem Vereinsleben • Aus dem Vereinsleben

Zwei Ausflüge im Programm

TRAISA (eb). Die offene Wandergruppe im SV 1911 Traisa organisiert im Juli zwei weitere Ausflüge. Am Samstag, 8. Juli, um 20.00 Uhr, findet der Besuch des Theaters am Platanenhain mit anschließendem gemütlichen Beisammensein statt.
Am Samstag, 29. Juli, um 18.30 Uhr folgt ein Abendspaziergang zur Fischerhütte. Wer Lust hat mit "auszufliegen", meldet sich unter Tel. 147401 (Bickelhaupt).

Aktivitäten der Chorgemeinschaft Traisa

TRAISA (eb). Bei der Chorgemeinschaft ist das erste Halbjahr voller Aktivitäten vergangen. Am 24. März konnten die Sänger und Sängerinnen die Jahreshauptversammlung zum ersten Mal im neuen Sängerheim abhalten.
Zum Abschluß des ersten Halbjahres folgt die Chorgemeinschaft vom 30. Juni bis 2. Juli einer Einladung des Männerchors Neudorf im Erzgebirge zur Weihe der neuen Fahne, zu der die Traisaer Sänger mit einem Gastgeschenk den Grundstein gelegt haben.
Der Frauenchor trifft sich am 12. Juli zur letzten Singstunde vor der Sommerpause und beginnt mit den Chorproben wieder am 16. August. Am 14. Juli ist die letzte Singstunde für den Männerchor vor den Ferien und am 18. August findet wieder die erste Singstunde statt.

Seit 25 Jahren singen auch die Frauen

NIEDER-RAMSTADT (TR). Das fünfundzwanzigjährige Bestehen ihres Frauenchores nahm die Sängervereinigung 1890 Nieder-Ramstadt zum Anlaß für einen Ehrenabend im Bürgerzentrum. Wie anderenortes auch war Ende der sechziger Jahre die Sängerzahl im Männerchor deutlich gesunken, so daß über Zukunft und Fortbestand nachgedacht werden mußte. Die Gründung eines Frauenchores eröffnete neue Entwicklungen eines gemischten Chores, der sich beim Ehrenabend unter seinem Dirigenten Dieter Haag in bester Verfassung und Frische präsentierte.
Haag am Klavier sowie die Geschwister Horsinka als Flötentrio besorgten den heiteren musikalischen Teil. Thea Müller, selbst aktive Chorsängerin, blickte zurück auf die Erlebnisse der Frauen im Chor und im gemischten Chor. Zusammen mit dem zweiten Vorsitzenden des Sängerkreises, Werner Schupp, ehrte Vorsitzender Erich Himrich verdienstvolle Mitglieder. Von Anfang an sind im Frauenchor aktiv Lilli Arras, Käte Leißler, Thea Müller, Anneliese Porlein und Olga Saemann. Die gleiche Zeit gehören dem Verein an Jutta Haller, Herlinde Becker, Marianne Creter, Inge Strucken, Günter Saemann, Heinrich Roßmann, Ulli Funk und Hans Martin Scheuch.
Seit vierzig Jahren fördern den Verein Wilfried Beck, Fritz Becker, Hermann Block, Wilfried Blum, Wilfried Castritius, Hans-Georg Dieter, Heinrich Fischer, Horst Geyer, Willi Heppenheimer, Karl Keller, Franz Mahr, Rudolf Schafferhans, Ernst Schöneberg, Kurt Schuchmann, Helmut Alexander, Ludwig Häußer und Ranko Savic. Ebenfalls mit der Ehrennadel ausgezeichnet für vierzigjährige Mitgliedschaft wurden die heute aktiven Sänger Martin Höckendorf und Hans Wembacher.

Erste Blutspende im neuen Heim

TRAISA (eb). Zur ersten Blutspende im neuen DRK-Heim konnte die Ortsvereinigung Traisa 83 Spendenwillige empfangen. Neben vielen Mehrfachspendern konnten auch 12 Erstspender begrüßt werden.
Über die große Zahl der Spender hat man sich sehr gefreut, da das Blut für Notfälle dringend gebraucht wird. Allen Spendern dankte die Ortsvereinigung für ihre Bereitschaft zu helfen. Schon jetzt wird auf den nächsten Blutspendetermin in Traisa am 21.September 1995, dann schon ab 17.00 Uhr, hingewiesen.

Ohlebach-Theater an der Saarschleife

TRAISA (eb). Ihren diesjährigen Jahresausflug unternahmen die Mitglieder des Ohlebach-Theaters an die Saarschleife bei Mettlach. Freitags früh war der Start zum dreitägigen Ausflug am Datterichplatz. Erste Station war Idar-Oberstein, wo zunächst das Edelsteinmuseum besichtigt wurde. Noch interessanter war die Besichtigung eines Edelsteinbergwerkes. Unter fachkundiger Führung, geschützt mit Helmen, drang man tief in den Berg ein, wo zu beiden Seiten immer wieder Edelsteine blitzten. Kristallklare Seen und riesige Achatadern beeindruckten die Mitreisenden. Zur Mittagsrast in der Jahnklause konnte man nach dem Auftauchen aus dem Berg per Fuß gelangen. Gestärkt setzte man dann die Fahrt nach Mettlach fort. "Keravision" war das Zauberwort. In einer beeindruckenden Videoshow hatte die Firma Villeroy & Boch die Geschichte der Keramik aufgezeichnet. Textlich begleitet vom Gründer des Unternehmens, von dem man nicht sagen konnte, ob es eine technisch perfekte Puppe oder ein genialer lebender Schauspieler war. Nach diesem Genuß und der Besichtigung der Ausstellung nahm der Bus dann Fahrt in Richtung Hotel auf. Hoch über der Saarschleife, in Orscholz, nahm man die Zimmer in Beschlag. Einige stürzten sich gleich in die warmen Fluten des Schwimmbades, andere erkundeten die Umgebung, saunierten oder nutzten das Solarium, bis man sich zum gemeinsamen Abendessen in einem separaten Raum traf.
Der Samstag war einem Besuch in Luxemburg vorbehalten. Zunächst gab es eine zweistündige Führung, die sowohl Eindrücke des alten Luxemburg als auch des europäischen Luxemburg auf dem Kirchberg vermittelte. Zur Mittagszeit konnte jeder nach Lust und Laune weitere Erkundungen vornehmen, Einkäufe tätigen oder sich in einem der vielen Restaurants verwöhnen lassen. Auf der Rückfahrt folgte ein Abstecher nach Nennig, wo der römische Mosaikboden zu besichtigen war. Zurück im Hotel gab es zwei Stunden Freizeit, die zum Spaziergang an die Cloef, zum Kegeln und Schwimmen genutzt wurden. Dann stand der "Theaterabend" am Himmel.

Nach einem köstlichen und reichlichen kalt/warmen Buffet waren Spiele und Spielereien angesagt. Thilo Jung, jüngstes Mitglied der Theatergruppe, "verzauberte" die Anwesenden mit seinen Tricks. Nicole Helmke hatte mittels Projektor ein Zeichen-, Rate- und Pantomimespiel organisiert, an dem sich alle in mehreren Gruppen beteiligten. Tilmann Wabel forderte die schauspielerischen Leistungen heraus, indem er verschiedene Versionen von "Hänsel und Gretel" inszenierte. Es wurde eine lange Nacht, die für die unermüdlichen noch in der Kellerbar endete.
Dennoch hieß es am Sonntagmorgen zeitig zum Abmarsch bereit zu sein. Die Mutigen stiegen über steile Serpentinen einige hundert Meter zur Saarschleife hinab, die weniger Mutigen ließen sich mit dem Bus kutschieren. Alle zusammen trafen sich an der Schiffsanlegestelle in Mettlach und bestiegen den Saardampfer für eine zweistündige Fahrt nach Saarburg. Dort wurde die Gruppe bereits von einer netten Stadtführerin erwartet. Nach Besichtigung der romantischen Stadt und einiger Bauwerke, nach geschichtsträchtigen Ausführungen und natürlich einem Imbiß nahm der Bus dann Kurs auf die Heimat. Der "Dankeschönausflug" war inklusive aller gemeinsamen Essen, Fahrten und Besichtigungen für die Ohlebach-Theater Mitglieder kostenlos. Zum Abschlußessen im "Datterich" mußten sie dann allerdings in die eigene Tasche greifen.

Orgelstudienfahrt nach fand großen Beifall

MÜHLTAL (eb). Die vom Förderverein für Kirchenmusik am 16.Juni 95 veranstaltete "Orgelstudienfahrt" nach Bad Homburg hat die 40 Teilnehmer hell begeistert. Da Dr. H.M. Balz für die Demonstrationen der Kirchen und vor allem der Orgeln zur Verfügung stand, war der Erfolg dieser Fahrt eigentlich schon gesichert. Zunächst wurde die historisch bedeutende Erlöserkirche angefahren, ein Bauwerk in neoromanischem Stil. Die üppige Innendekoration mit Marmor und aufwendigen Mosaiken, die weitgehend in Gold gehalten sind und mehr an byzantinische Sakralbauten erinnert, sollte wohl besonders den Glanz des Kaiserreiches zum Ausdruck bringen.
Die Kirche beherbergt zwei bedeutende Orgeln, eine große Orgel, die von Wilh. Sauer aus Frankfurt/Oder 1908 gebaut und 1993 von der Firma Förster & Nikolaus restauriert wurde. Sie stellt den Orgeltyp der Jahrhundertwende mit seiner reichen Palette an Grundtonregistern zur Darstellung der Klangvorstellungen der Romantik dar. Die zweite Orgel, die der anderen geschickt auf der Orgelbrüstung vorgelagert wurde, die als Neue Bach-Orgel bezeichnet wird, hat die Fa. Woehl aus Marburg gebaut nach einer Disposition, die J.S. Bach zugeschrieben wird. Auf ihr sind entsprechend mehr die kompositorischen Schöpfungen des 18. Jahrh. darzustellen. Herr Dr. Balz spielte auf der Sauer-Orgel Werke des großen Romantikers Max Reger, zeigte damit, daß der Orgelbau dem musikalischen Zeitgeist angepaßt wurde. Auf der Neuen Bach-Orgel wurden dann natürlich Werke von Bach gespielt. Daß Dr. Balz all diese Werke in vollendeter Interpretationskunst vortrug, muß bei ihm nicht besonders erwähnt werden.
Nächste Station war die Schloßkirche, die 1697 fertiggestellt wurde, einige Umbauten erfahren hat und seit der Errichtung der Erlöserkirche vernachlässigt wurde. Die für diese Kirche von dem bedeutenden Homburger Orgelmacher J.C.Bürgy 1782-1787 gebaute Orgel verkam ebenfalls, so daß sie nach der Wiederherstellung der Schloßkirche rekonstruiert werden mußte, was die beiden Orgelbauer Müller von der Firma Förster & Nikolaus in hervorragender Weise bewerkstelligt haben. Auch das konnte Dr.Balz in so eindrucksvoller Weise darstellen, daß der Beifallssturm nur in etwa die Begeisterung zum Ausdruck bringen konnte. Mit Werken von Clerambault, Boyce und Mendelssohn Bartholdy demonstrierte er die Farbigkeit und Klangschönheit der vielen Register. Zum Abschluß dankte Dr.Weber für diesen inhaltsreichen Tag und rief Dr.Balz zu: Welch ein Glück, daß es Sie gibt!

Kulturfahrt 1995 des Verkehrsvereins Traisa

TRAISA (eb). Für die diesjährige Kulturfahrt des VVT vom Donnerstag 7.9. bis Sonntag 10.9. nach Passau stehen noch einige Plätze zur Verfügung. Anmeldung bitte schriftlich an Walter Göbel, Ludwigstraße 100, 64367 Mühltal-Traisa.

Theater im Theater

Ohlebach-Theater steckt mitten in den Proben

TRAISA (mp). Am 21. Oktober wird die Premiere zur neuen Spielzeit in der Hans-Seely-Halle sein. Inzwischen laufen die Proben zu dem Stück "Die Junggesellenfalle" von Wilfried Reinehr. In dem Stück geht es um eine Theatergruppe, die ein Trauerspiel zum Vereinsjubiläum einstudiert. Streitereien unter den Schauspielern, Eifersüchteleien und ein notorischer Weiberfeind erschweren die Proben, ja machen sie fast unmöglich. Erst als die hübsche Feli die Regie in die Hand nimmt und ein neues Lustspiel auswählt, geht es einigermaßen friedlich zu. Aber was wäre ein Lustspiel aus Reinehrs Feder, wenn es nicht immer wieder Überraschungen gäbe. Sogar der eingefleischte Junggeselle Jochen wird bekehrt.
Dieses Theater im Theater verspricht wieder zwei heitere Stunden mit bewährten "Schauspielern" des Ohlebach-Theaters. Nach der Premiere am 21. Oktober folgen acht weitere Vorstellungen jeweils freitags und samstags um 20.00 Uhr. Der Vorverkauf wird wie gewohnt bei der Sparkasse und der Volksbank in Traisa erfolgen. Beginnen wird er am Montag, den 4. September 1995.

Musikalische Überraschung beim Altenclub

MÜHLTAL (eb). Eine musikalische Überraschung besonderer Art bereitete den Besuchern des Altenclubs der Arbeiterwohlfahrt Mühltal viel Freude. Zwei Schülerinnen, Gisa Busch und Christine Klein, die die älteren Herrschaften ansonsten bei den Zusammenkünften bedienen, zeigten ihr Können am Klavier. Sie spielten vierhändig und solo und ernteten nach dem letzten Stück, dem Kaiserwalzer, begeisterten Beifall.
Ein Clou war der Auftritt von Helmut Fladda mit 11 Spielern des Blechbläserkreises vom CVJM Nieder-Ramstadt. Beginnend mit Telemanns Allegro graciose, anschließend beliebten Volksweisen bis zum Schlußstück, einem Spiritual, boten die Bläser ein reichhaltiges Programm, das alle Zuhörer beeindruckte. Marie-Luise Baumert bedankte sich insbesondere dafür, daß sich die Spieler mitten in der Woche Zeit genommen hatten, den älteren Mitbürgern einen solch schönen Nachmittag zu bereiten.

Ober-Ramstädter Str. 2-4
Mühltal/Nieder-Ramstadt
Telefon 06151/147999
ickenmühle
lienen wir Sie gerne
nserer geschützten
Terrasse
zum Mitnehmen!
enfeiern und alle
en wir Ihnen den
chtigen Rahmen.
Öffnungszeiten:
täglich 11.30-14.30 Uhr
und 17.00-24.00 Uhr

asse
30
r
0
r
ühle
9
dt
553

GANZ IN IHRER NÄHE...
HOTEL-RESTAURANT
»Waldesruh«
Familie Oberpichler • Mühltal-Trautheim
Telefon 06151 / 14202
Wir bieten Ihnen neben deutscher und französischer Küche auch den richtigen Rahmen für Ihre Festlichkeiten.

oatischen und
onalen Spezialitäten
wir Ihnen im Sommer
unserer Terrasse
taurant
isseehaus
anzen Sommer geöffnet!
S. Samardzic
-Ramstadt • Bahnhofstraße 61
61 51 / 14 68 22
00 - 14.00 und 17.00 - 1.00 Uhr
ntags Ruhetag

Vom 1.7.95 bis 1.8.95
Sommerspezialität
"Salate und mehr"
Betriebsferien
vom 2.8.1995 bis 29.8.1995
„Darmstädter Hof"
Familie Bernd Simmermacher
Nieder-Beerbach
Telefon 06151 / 55456
Dienstag Ruhetag

Silberhochzeit

Traisa

31.07. Martha und Knut Jahn, Im Seegraben 6

31.07. Helga und Günter Leißler, Ludwigstraße 87

Trautheim

11.07. Erika und Hermann Egger, Bordenbergweg 12

Waschenbach

11.07. Christine und Günter Bachmayer, Kreisstraße 22

Geburtstage

Nieder-Ramstadt

05.07. Edith Wilhelm, Steinstraße 13, 74 Jahre

06.07. Kätha Wettstein, Ober-Ramstädter Straße 1, 74 Jahre

08.07. Ilse Hünig, Stiftstraße 2, 84 Jahre

09.07. Karoline Marie Jäger, An der Zehentscheuer 0 9, 84 Jahre

09.07. Anneliese Jahns, An der Zehentscheuer 0 9, 73 Jahre

11.07. Margarethe Dächert, Eberstädter Straße 12, 86 Jahre

11.07. Wilhelm Friedrich, Steinstraße 16, 76 Jahre

11.07. Erhard Loebel, Bahnhofstraße 23, 73 Jahre

12.07. Johanna Richter, Amselweg 20, 81 Jahre

12.07. Käthchen Lehnhoff, Eberstädter Straße 9, 71 Jahre

15.07. Katharine Höpfner, Eberstädter Straße 10, 89 Jahre

15.07. Walter Keller, Eberstädter Straße 16, 71 Jahre

16.07. Elisabeth Ruhl, Bergstraße 53, 82 Jahre

16.07. Heinrich Klinger, Nieder-Modauer Weg 4, 79 Jahre

17.07. Frieda Held, Karlstraße 67, 83 Jahre

17.07. Karla Loeper, Stiftstraße 2, 70 Jahre

18.07. Anna Frederig, Ober-Ramstädter Straße 5, 74 Jahre

18.07. Ulrich Beulke, Griesbachweg 11, 71 Jahre

18.07. Gertrud Matz, Ober-Ramstädter Str. 1, 70 Jahre

19.07. Maria del Carmen Hommel, Amselweg 5, 74 Jahre

20.07. Kurt Rust, Karlstraße 19, 79 Jahre

23.07. Heinrich Funk, Dornwegshöhstraße 31, 73 Jahre

24.07. Erna Knake, Pulvermühlenweg 7, 87 Jahre

26.07. Ingeborg Lohmann, Pinkmühlenweg 6, 94 Jahre

26.07. Pauline Jordan, Stiftstraße 2, 73 Jahre

27.07. Franz Mahr, Bahnhofstraße 21, 73 Jahre

29.07. Gertrud Tomann, Bahnhofstraße 80, 71 Jahre

30.07. Katharina Plößer, Schulstraße 16, 75 Jahre

31.07. Dorothee Krautwurst, Schleifmühlenweg 2, 81 Jahre

31.07. Maria Wendel, An der Zehentscheuer 0 11, 76 Jahre

Traisa

03.07. Maria Wittmann, Waldstraße 66, 83 Jahre

03.07. Ilse Bossert, Röderstraße 9, 82 Jahre

05.07. Käthe Reymendt, Röderstraße 8, 88 Jahre

13.07. Elise Plößer, Zuckmayerstraße 2, 93 Jahre

13.07. Anna Burger, Weingartenstraße 12, 76 Jahre

14.07. Irma Lisette Scholze, Darmstädter Straße 44, 81 Jahre

19.07. Marie Luise Kredel, Goethestraße 26, 83 Jahre

22.07. Dr. Jan Willem Hovy, Ludwigstraße 21, 84 Jahre

24.07. Elisabeth Schwöbel, Ludwigstraße 102, 85 Jahre

26.07. Irma Brohm, Ludwigstraße 150, 76 Jahre

26.07. Elisabeth Mahr, Im Kratz 2, 72 Jahre

28.07. Wilhelm Delp, Ludwigstraße 120, 81 Jahre

Trautheim

04.07. Elisabeth Kalkbrenner, Woogsstraße 7, 85 Jahre

09.07. Margarete Ruths, Im Wiesengrund 29, 90 Jahre

10.07. Cornelia-Maria von der Leyen, Kirchbergweg 10, 73 J.

11.07. Johannes Keyser, Waldstraße 1D, 73 Jahre

13.07. Käthe von Brück, Bordenbergweg 16, 79 Jahre

13.07. Erika Laugisch, Lindenbergweg 16, 71 Jahre

14.07. Gerda Schulz, An der Steinkaute 3, 82 Jahre

15.07. Hans Vieler, Mathildenweg 10, 73 Jahre

16.07. Werner Wittig, Bordenbergweg 5, 80 Jahre

18.07. Dr. Alois Zweyrohn, Alte Dieburger Straße 2, 84 Jahre

21.07. Edith Dawkes, Am Bessunger Forst 16, 70 Jahre

22.07. Friedrich Emich, Alte Darmstädter Str. 55 A, 70 Jahre

26.07. Karl Schüßler, Alte Dieburger Straße 11, 76 Jahre

28.07. Anneliese Mohrmann, Prinzenbergweg 26, 73 Jahre

29.07. Peter Spahn, Alte Dieburger Straße 6, 74 Jahre

Nieder-Beerbach

03.07. Martha Weber, Untergasse 8, 93 Jahre

05.07. Emil Sturm, Mühlstraße 69, 71 Jahre

14.07. Anna Mader, Frankensteiner Weg 10, 75 Jahre

18.07. Elisabeth Zahner, Untergasse 25, 73 Jahre

20.07. Elisabeth Funck, Am Breitenlohberg 4, 78 Jahre

22.07. Georg Nolde, Im Matthäuskreuz 32, 74 Jahre

23.07. Paul Spillker, Gerlachshöhe 7, 83 Jahre

23.07. Marie Bauer, Hintergasse 31, 71 Jahre

26.07. Emma Merz, Am Wingertsberg 7, 84 Jahre

Frankenhausen

10.07. Dora Ackermann, Felsbergstraße 1, 75 Jahre

12.07. Franz Müller, Felsbergstraße 18, 77 Jahre

21.07. Ulrich Trukenmüller, Frankenhöhe 19, 83 Jahre

22.07. Maria Freitag, Flutgraben 11 A, 79 Jahre

26.07. Adolf Schuchmann, Römerweg 3, 75 Jahre

Waschenbach

01.07. Maria Kühn, Zum Maiacker 5, 83 Jahre

06.07. Rudolf Bleier, Kreisstraße 22, 70 Jahre

29.07. Georg Kunkelmann, Am Grünen Weg 5, 82 Jahre

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer

Silbernen Hochzeit

bedanken wir uns recht herzlich.

Trautheim, im Juni 1995

Antje und Karl-Heinz Waffenschmidt

Eine nicht ganz frei erfundene Geschichte von einem Verein, einer Gemeinde und liebenswerten Menschen

Von Wolfgang Wilke

Es war einmal ein Sportverein, nennen wir ihn SV, im Ortsteil T der Gemeinde M. Somit fühlt sich niemand angesprochen.

Der Verein SV hatte ein paar kleine Probleme: Für das Vereinsheim gab es keine Abstellmöglichkeit für Leergut und alles was sich in einer Kneipe so ansammelt. Mangels separater Schiedsrichterdusche ging der schwarze Mann - sicher ist sicher - immer zu der Siegermannschaft, obwohl in T nur liebenswerte Menschen wohnen und friedlich Sport betreiben. Auch eine Sanierung der Räumlichkeiten des Sportheims war notwendig, dieses gehört der sagenumwobenen Gemeinde M.

Und so begab es sich, daß der Vorstand des SV dem gewählten Großen Rat in M seine Sorgen und Nöte (zum wievielten Male eigentlich?) vortrug. Dieser hatte großes Verständnis und handelte schnell, schon im September anno 1994 wurde erst beraten, dann beschlossen, und siehe und staune, es waren auch noch Taler im sonst leeren Sparstrumpf 94. Denn es ist das Motto des Großen Rates, Unmögliches sofort zu erledigen, nur Wunder dauern etwas länger.

Ein SV - Freund half aus und stellte einen Wagen für kurze Zeit auf den Waldsportplatz in T und der diente fortan als Lagerraum auf Zeit, denn Zeit hat man noch in T.

Alle harrten gespannt der Dinge die da kommen sollten, der Winterschlaf hielt Einzug in M und erfaßte die Gemeinde und den Großen Rat. Der SV sorgte sich, die Zugvögel kamen von ihrer großen Reise in den Süden zurück und so fragte er am 21. Januar 1995 vorsichtig in M nach der Erfüllung der Versprechungen des Großen Rates. Kurzes Erwachen in M, über Draht kam die Nachricht: "Noch nichts veranlaßt, auch die Taler seien inzwischen ausgegeben, neue Taler seien in Aussicht" und schließlich wüßte doch jedes Kind, daß Winterschlaf war, dieser endet bekanntlich mit der Frühjahrsmüdigkeit und dann folgt das Sommerloch. Nach diesem Paukenschlag erwachte doch noch ein Ratsmitglied aus T und fragte in einem Brief besorgt den Vorsitzenden des Großen Rates in M, ob denn die weisen Beschlüsse nicht befolgt würden. Die gemeindliche Schneckenpost bekam den Brief am 6. April 1995 in den gemeindlichen Kasten am Rathaus T und transportierte ihn durch verkehrsberuhigte Zonen nach M und siehe am 18. April 1995 kam er sogar an. Das Ratsmitglied, über den Zeitraum des Brieftransportes zwischenzeitlich sogar von einem Auslandsurlaub wieder zurück, wartete nun geduldig auf die Eingebungen des Großen Rates.

Dem SV wird es eng, denn inzwischen waren 10 Monde ins Land gegangen - der Wagen soll weg, die Fensterläden schließen nicht, das Holz fault still vor sich hin - so erlaubte er sich am 20. April 1995 noch einmal in aller Ehrfurcht schriftlich nachzufragen. Sollte der SV, nachdem er den Zaun baute, die Anlage pflegte, den Gastraum anstrich, auch das Gebäude der Gemeinde M selbst sanieren?

Aber inzwischen ist der 9. Mai 1995 ins Land gezogen und der Große Rat in M erregte sich, weil von den Dienern des Staates nichts unternommen wurde. Dies ist auch richtig so, denn schließlich bekommen Vorstände im SV keinen Lohn für ihre Arbeit, die Ratsmitglieder aber Sitzungsgeld und die Hauptamtlichen können sogar davon leben, so kann man sich für seinen Lohn auch mal richtig aufregen. Der König von M meldet sich schriftlich zu Wort - die Vizekönigin schläft noch immer den Dornröschenschlaf - frohe Botschaft, man hat wieder Taler und es ist alles in Angriff genommen: der Gerätecontainer steht bis zum 20. Mai 1995 (hoffentlich auf dem Waldsportplatz), - die Dusche wird im Frühjahr 1995 eingebaut (trotz der Müdigkeit) und - koste es was es wolle, ein Planer ist mit den Mängeln in den Räumlichkeiten befaßt. (Hoffentlich bemerkt dieser den Zustand der Rolläden, der Fenster usw., denn mit Plänen allein sind die Mängel nicht zu beseitigen und dann gibt es vielleicht wieder keine Taler mehr.)

Großer Schreck beim SV, hatte er vielleicht selbst sogar die Aktivität in M verschlafen? Denn unversehens geriet er zu allem Überfluß noch in die Schlacht um den Königsthron in M, würde der neue König der Ungeduld des SV zürnen? Aber schließlich war ja der Winterschlaf in die Frühjahrsmüdigkeit übergegangen und so wartet der SV nun noch geduldiger, wie es ein Ehrenamt verlangt, auf die Erfüllung seiner Wünsche ...und wartet....und wartet..., bis diese Wünsche hoffentlich nicht noch ins Sommerloch fallen und ... sie fielen tief.

Gegen Müdigkeit empfiehlt das neue Vorstandsmitglied W.W. aus T viel Bewegung an der frischen Luft unter Anleitung einer SV-Abteilung, aber Vorsicht, zu befürchtende Nebenwirkungen vor allem für Diener des Staates M sind zeitiges Erwachen und Ankurbeln des Gesamtorganismus.

P. S. Sollten Sie Ähnlichkeiten mit in unserer Zeit lebenden Personen entdecken, melden Sie Ihre Vermutungen unverzüglich dem Vorstand des SV 1911 Traisa. Als Preis winkt ein Arbeitseinsatz auf dem Waldsportplatz in T.

Frisch geräucherte und gebackene Forellen bei Traisas Anglern

TRAISA (eb). Zum traditionellen Grillfest laden die Traisaer Angler für Samstag, den 1. Juli und Sonntag, den 2. Juli 1995 ein. Die Veranstaltung findet wie immer auf dem überdachten Gelände der Reitanlage am Fürthweg in Traisa statt. Beginn ist am Samstag um 16.00 Uhr. Sonntags schließt sich um 10.00 Uhr ein Frühschoppen an. Als Spezialität werden unter anderem frisch geräucherte und gebratene Forellen angeboten. Jeder Interessierte ist zum geselligen Beisammensein herzlich willkommen.

VdK unternimmt Rheinfahrt

TRAISA (mp). Am Montag, den 17. Juli 1995, unternimmt der VdK Traisa eine Fahrt an den Rhein. Mit dem Omnibus geht es zunächst bis Rüdesheim. Von dort soll es mit einem Schiff weitergehen bis St. Goarshausen. Die Loreley wird mit dem Bus erklommen und der Rundblick über den Rhein genossen. Die Rückfahrt erfolgt durch das Wispertal zurück nach Traisa. Einladungen und weitere Informationen erhalten Mitglieder ins Haus.

Jetzt in *Höchstform.*

- 1,6 l - 16-V-Motor
- 66 kW (90 PS)
- Fahrer-Airbag
- Frontspoiler mit integrierten Nebellampen
- ZV mit Rb
- Metallic-Lack

DM 28 765,-
Unser Preis:
DM 25 500,-

Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote bieten Ihnen die Nissan Bank GmbH bzw. Nissan Leasing GmbH.

NISSAN

404/0/2/3/95

Autohaus Keller GmbH
Verkauf • Reparatur • Ersatzteile
64372 Ober-Ramstadt • Dieselstraße 5
Telefon 0 61 54 / 30 23 • Fax 30 69
Lackiererei und Karosseriebau

12 Fl. / 0,7 l
Kasten DM 10,50
zzgl 6,60 DM Pfand

GETRÄNKE SCHUCHMANN
ARTMANN
INHABER

Kirchstraße 41 • 64367 Mühltal/Nieder-Ramstadt
Telefon 0 61 51 / 1 42 56

*In diesem Jahr bleibt unser Abholmarkt **nur** von Montag, den 10.7.95 bis Samstag, den 15.7.95 geschlossen! Ab Montag, den 17.7.95 wieder geöffnet!*

***Keine** Hauslieferung vom 10.7.95 bis 21.7.95*

Aus dem Vereinsleben • Aus dem Vereinsleben

"Willy Brandt" wieder in Freiheit

TRAISA (TR). Traisas Vogelteich ist wieder geflutet, das Spaziergängerziel präsentiert sich in neuem Kleid, und "Willy Brandt" genießt wieder die Freiheit. Die ungünstige Witterung hat den Vogel- und Naturschützern allerdings einen Strich durch die Terminplanung gemacht. Der neue Mönch hat sich darum gleich zum ersten Mal bewährt, denn mit dem neuen Schneckenschieber war zum Termin das Fluten wenigstens bis zu einem Pegel möglich, der die Restarbeiten an der Uferbefestigung und -bepflanzung noch zuläßt.

Mit einer Schlüsselübergabe begingen die Aktiven von der Traisaer Vogel- und Naturschutzgruppe zusammen mit einer Reihe von Geladenen den Abschluß von Bauarbeiten, um deren Finanzierung sie lange gerungen hatten. Die Sanierung des vor gut zwanzig Jahren selbst gebauten Biotops wollten sie ja wohl in Eigenarbeit und kostenlos vornehmen, so wie sie jeden Samstag, sommers wie winters, Jahr für Jahr, für Natur und Vogelwelt tätig sind.
Der Teich, durch Aufstau des Ohlebachs entstanden, war durch die Fracht des Bächleins, aber auch durch eingeschwemmten Akkerboden aus den früher umliegenden Feldern derart verschlammt, daß er in absehbarer Zeit zu versanden gedroht hätte. 600 Kubikmeter, rechnete Vorsitzender Waldemar Röhl vorsichtig, waren auszukoffern. Das geht nicht mit Schippe und Schubkarre, war ihm und seinen vielen Mitarbeitern klar. 60000 Mark war das günstigste Angebot eines Spezialunternehmens, die - nach langen Verhandlungen - die Gemeinde Mühltal übernommen hat.
"Viel langwieriger waren die Verhandlungen mit den Behörden, die sich gerade dem Naturschutz verschrieben haben, dem doch unser Teich dient", klagte Waldemar Röhl auch bei der Schlüsselübergabe wieder. Eckhard Zimmerling und Uli Lamprecht haben die gute Absicht dann doch noch durch die Instanzen schaukeln helfen, dankte er. Ganz anders die Forstverwaltung, die den nährstoffhaltigen Aushub im nahen Wald aufbringen ließ, so daß weitere Kosten erspart blieben.
Dank galt dann auch der Gemeinde, denn sie legte noch einmal 22000 Mark drauf, als sich herausstellte, daß nach 600 Kubikmetern weiter gekoffert werden mußte. Erste Beigeordnete Marianne Streicher-Eickhoff genoß die Anerkennung, ihre beiden Mitbewerber bei der Mühltaler Bürgermeisterwahl, Gernot Runtsch und Rainer Steuernagel, stellten ihr Licht freilich nicht unter den Scheffel, was die Verdienste bei den nötigen Beschlüssen anging.
Die Arbeiten am neuen "Mönch", dem Überlaufbauwerk, und der Dammsanierung gingen dagegen planmäßig voran. Auch die Befestigung der Vogelschutzinsel und der Uferanlagen. Da kam Freude auf bei den Beteiligten: Die Spendenaufrufe haben immerhin über 3000 Mark eingebracht, mit denen Mutterboden und weitere Pflanzen für die Uferbepflanzung angeschafft werden konnten. Egon Heidl mit seiner jagdlichen Bläsergruppe blies ein Loblied darauf.

Wenn jetzt das Wetter hält, können auch die Restarbeiten abgeschlossen und der Vogelteich auf Normalpegel aufgestaut werden. Dann braucht "Willy Brandt" nur noch auf Nachwuchs zu warten. Willy Brandt? Das ist der riesige Goldfisch-Bastard, dem die Umsiedlung in den Alzeyer Anglerteich erspart blieb, weil er den Vogelschützern so sehr ans Herz gewachsen war. In einem kleinen Vorklärbecken durfte er die Zeit der Trockenlegung seines Heimatteiches überleben.

Chorjubiläum im Jubiläumsjahr

FRANKENHAUSEN (TR). Seit 130 Jahren üben die Frankenhäuser den Chorgesang im Gesangverein "Deutscher Liederkranz" 1895, der seit dem Kriege gemeinsam mit dem Turnverein 1911 den rührigen GTV, den Gesang- und Turnverein, bildet. Seit 25 Jahren singen auch Sängerinnen im Chor.
Dem Verein war das ein Anlaß für einen Liederabend, mit dem sich der gemischte Chor präsentierte, auch deshalb, Mitmenschen am Singen zu begeistern, damit sie sich zum Mitsingen entschließen. Chorleiter Wilhelm K. Schmitt, der auch Chöre in Nieder-Beerbach und Biblis leitet, hatte im Gasthaus "Zum Odenwald" ein Programm mit volkstümlichen Liedern, Gospels und Stücken aus Musicals zusammengestellt.
Durchaus eine fortschrittliche Tat war im Odenwalddörfchen vor 130 Jahren die Gründung eines Gesangvereins. Das war ja immerhin noch sechs Jahre vor der Reichsgründung. Der Wunsch der Bevölkerung nach staatlicher Einheit entsprang damals der Forderung nach freiheitlichen Grundrechten, deshalb seinerzeit die bewußte Namenswahl in einer Zeit, in der der Großherzog das absolute Sagen im Ländchen hatte. Vorsitzender Hans Keller hat zuletzt in seinem Grußwort zur 125-Jahr-Feier das freiheitliche Gedankengut aus dem Liedgut bewiesen, wie es aus den noch erhaltenen damaligen Liederheften ersichtlich ist.
Drei Kriege, umfassende wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen haben das Bild des Vereins und seines Chores in den Jahrzehnten verändert, seinen Bestand bedroht, aber nicht gefährdet. Ende der fünfziger Jahre, als andere Chöre und Gesangvereine an den Folgen des Wirtschaftswunders scheiterten, erlebte Frankenhausens Männerchor sogar eine seiner höchsten Blüten, als nämlich der Neutscher Lehrer August Weber an die Arbeit seines Schwiegervaters Karl Müller als Chorleiter anknüpfte.
"In aufgelockerter, humorvoller Weise entwickelte er einen neuen Gesangsstil, führte in modernes Liedgut ein und verlieh zur Freude aller dem alten Volkslied neuen Glanz," würdigte Vorsitzender Keller die Verdienste Webers, der vor wenigen Jahren mitten aus seiner Arbeit gerissen wurde.

Trotz der Begeisterung, die Weber bei den Sängern auslöste, schrumpfte die Sängerzahl. Sein mit einigem Nachdruck durchgesetztes Rezept schlug ein: Öffnung des Männerchores für Frauen. "Gesang, Frohsinn und Geselligkeit, ein Stückchen Kultur", wie Landrat Gustav Krämer zum Hundertjährigen die Stellung des ländlichen Gesangvereins formulierte, sind weitere fünfundzwanzig Jahre erhalten geblieben. Für die nächsten fünfundzwanzig braucht aber auch der Liederkranz Nachwuchs, Männer und Frauen, die er beim Liederabend von einer ansprechenden Art der Freizeiterfüllung überzeugen wollte.

Einig über höhere Förderungssätze

MÜHLTAL (eb). Die drei Bürgermeisterkandidaten Mühltals stellten sich einer Diskussion beim Verein zur Förderung der Kindergarten-, Jugend- und Schularbeit im Schulbezirk der Grundschule Traisa e.V. (Förderverein Traisa). Der Verein plant eine Kinderbetreuungsgruppe, die Dreijährige aufnehmen soll, die keinen Kindergartenplatz erhalten werden. Dafür hat er den Zuschlag für den ehemaligen DRK-Raum im Bürgerhaus Traisa erhalten. Alle Kandidaten für das Bürgermeisteramt stellten sich hinter Rainer Steuernagels Ansicht, daß die Finanzierung des notwendigen Umbaus und auch die komplette Erstausstattung Sache der Gemeinde sei. Die Finanzierung einer solchen Einrichtung muß langfristig und unabhängig vom Versorgungsgrad mit Kindergartenplätzen garantiert werden.
Alle drei waren sich einig, daß die finanzielle Förderung privat organisierter Kinderbetreuungseinrichtungen, im Hinblick auf die Kindergartenplatzgarantie ab 1996, deutlich erhöht werden muß. Maßstab dafür, so die Kandidaten, muß erstens die Förderung sein, die den gemeindlichen Kindergärten zuteil wird, 5000.- bis 6000.- DM pro Kind und Jahr. Auch die Elternbeiträge sollten vergleichbar sein. Drittens, so Runtsch, müssen die tatsächlichen Kosten berücksichtigt werden., so daß auch ein noch höherer Förderbetrag notwendig werden könnte. Für die schnelle Umsetzung versprachen sich die Kandidaten einzusetzen und kurzfristig die notwendigen Anträge zu stellen, damit noch in diesem Herbst die Einrichtung ihren Betrieb aufnehmen kann.
Frau Streicher-Eickhoff betonte ausdrücklich, daß neben der quantitativen Versorgung mit Kindergartenplätzen auch die Qualität von Bedeutung ist. Ein "kurzfristiges" Aufstocken der Gruppenstärke in den bestehenden Kindergärten sei auch als Übergangslösung abzulehnen.

Zu der vom ersten Vorsitzenden des Vereins Albrecht Bruch-Knauf moderierten Veranstaltung waren auch einige Jugendliche gekommen, die sich schon im Vorfeld mit einer beeindruckenden Unterschriftenaktion für die Errichtung eines Streetballplatzes in der Gemeinde stark gemacht hatten. Ihnen wurde noch für diesen Sommer ein "Provisorium" am Datterichplatz zugesagt. Außerdem sei die Prüfung eines Standortes für einen turniergerechten Platz dem Gemeindevorstand in Auftrag gegeben worden. Hier wollte sich keiner der Kandidaten auf einen auch nur ungefähren Zeitrahmen festlegen.
Der Schulleiter der Grundschule Traisa, Wolfgang Böhl, sowie der Elternbeiratsvorsitzende Eckart Roos reklamierten eine Antwort auf mehrere vor Monaten gestellte Anfragen an die Gemeinde, ob der Grundschule das leerstehenden ehemalige Feuerwehrgerätehaus neben der Schule überlassen werden könnte. Auf die zunehmende Raumnot und den noch wachsenden Schülerberg wurde nachdrücklich hingewiesen. Die Kandidaten sicherten Klärung zu.

Noch einmal geprüft werden sollte, so Runtsch, der Beschluß im Neubaugebiet Bürgerhaus II keinen Kindergarten vorzusehen. Einig waren sich die Kandidaten darin, daß zeitgleich mit der Verwirklichung des Baugebietes auch ein neuer Kindergarten errichtet werden müsse. Da aber noch kein Standort dafür ausgewiesen sei, äußerten Zuhörer Zweifel an der Realisierbarkeit.

Der Förderverein hat das Interesse der Kandidaten an der Jugendarbeit und vor allem die Absicht der schnellen Änderung der Förderrichtlinien für private Kindergruppen zur Kenntnis genommen. Inzwischen wurde Gernot Runtsch zum Bürgermeister gewählt, und hat ab Jahresende die Möglichkeit, seine Aussagen in die Tat umzusetzen.

Fenster im Alten Rathaus Traisa bis Jahresende belegt

TRAISA (eb). Gemeinsam mit dem Verkehrsverein Traisa, federführend Lotti Dörtelmann, haben die Hobbykünstler für das 2. Halbjahr 1995 den Belegungsplan des Rathausfensters festgelegt.
Vom 26.06. bis 22.07.95 zeigt Norbert Schüler Brandmalerei. Eine besondere Art der Kunst zeigen gemeinsam Karin Muth und Heinrich Lerch mit ihrem Thema "Traisaer Motive in verschiedenen Techniken" in der Zeit vom 22.07 bis 19.08.95. Anschließend bis 15.09.95 stellt Christa Holschneider Seiden- und Textilmalereien aus, daran schließt sich Heinrich Lerch bis 20.10.95 mit Landschafts- und Tiermalerei in Öl- und Wasserfarben an.
Vom 20.10. bis 13.11.95 weisen die Hobbykünstler auf ihre alljährliche Ausstellung im Alten Rathaus Traisa hin.
Mit Puppen und Kupferarbeiten werden Christa Holschneider und Philipp Valter vom 02.12.95 bis 06.01.96 auf das bevorstehende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel hinweisen.
Neben diesen Terminfestlegungen wurde natürlich die jetzt schon traditionell bestehende Hobbykünstlerausstellung vom 10. bis 13. November 1995 vorbereitet. Alle werden wieder ihre Werke zeigen, die natürlich auch erworben werden können. Bedauert wurde, daß im letzten Jahr zu dieser Gemeinschaft der Traisaer Hobbykünstler keine weiteren Kunstinteressierten dazu gestoßen sind. Es besteht sehr viel Interesse, neue Menschen und auch neue oder andere Kunstrichtungen und Kunstfertigkeiten aus Traisa kennenzulernen.
Bei Interesse bitte sich mit Lotti Dörtelmann, Tel 144242, in Verbindung zu setzen.

Johannisfeuer am 24. Juni

TRAISA (eb). Das Jugendrotkreuz und die Jugendfeuerwehr Traisa laden zu ihrem diesjährigen Johannisfeuer am 24.06.1995 am Reitplatz in Traisa ein. Treffpunkt zum Fackelzug ist um 21.00 Uhr am Bürgerhaus in Traisa. Danach wird gemeinsam das Feuer entfacht. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Musikalische Früherziehung

TRAUTHEIM (eb). Im Rahmen der Aktivitäten der Vereinigung Trautheimer Bürger gibt es einen Kurs in musikalischer Früherziehung für 4 - 6jährige. Montags, jeweils um 14.00 und 15.00 Uhr sind noch Plätze frei. Interessierte Eltern können sich an Sabine Thomczyk (Tel. 06151 / 74361) oder Adelheid Blechschmidt (Tel. 06151 / 145152) wenden.

Nieder-Ramstädter Heime der Inneren Mission

Wir suchen
zum 01.10.1995 oder früher eine
Vier-Zimmer Wohnung
möglichst in Mühltal/Ober-Ramstadt
für Schüler unserer Ausbildungsstätten

und baldmöglichst eine
Zwei- bzw. Drei-Zimmer Wohnung
im Raum Mühltal
für verschiedene Mitarbeiter/innen bzw. Kleinfamilien

Angebote bitten wir an die Wohnungsverwaltung, Herrn Funck, Tel. 06151 / 149-154 zu richten.

Außerdem suchen wir eine
Drei- oder Vier-Zimmer Wohnung
mögl. in Mühltal, Ober-Ramstadt, Pfungstadt, Griesheim oder Seeheim für eine Wohngruppe im **"Betreuten Wohnen".**

Angebote richten Sie bitte an Frau Lüttge, Tel. 06151/149-500 oder an die Wohnungsverwaltung der

Nieder-Ramstädter Heime der Inneren Mission
Stiftstraße 2, 64367 Mühltal, Telefon 06151 /149-0

DRK Traisa im neuen Heim

TRAISA (eb). Vom 26. bis 28. Mai 1995 veranstaltete die Ortsvereinigung Traisa des Deutschen Roten Kreuzes die Einweihung ihrer neuen Räumlichkeiten mit einem dreitägigen Fest. Die Resonanz war erfreulich groß und viele haben das Ergebnis der Bauarbeiten bestaunt. Als positiv wurde immer wieder die Helligkeit der Räume und die Erhaltung der alten Bausubstanz empfunden.
Am Freitag wurde bei der Akademischen Feier der Schlüssel vom Architekten Blank und dem Schirmherrn des Festes, Bürgermeister Rinder, an den 1. Vorsitzenden des DRK Traisa, Holger Rindfrey, übergeben und damit die Unterkunft ihrer Bestimmung zugeführt.
Der Samstag konnte dann von allen Bürgern zur Besichtigung genutzt werden. Neben dem neuen Heim konnten auch Fahrzeuge des Rettungsdienstes Darmstadt, des Schnelleinsatzzuges Darmstadt-Land aus Gräfenhausen, der Ortsvereinigung Schneppenhausen sowie der Babynotarztwagen des Arbeiter-Samariter-Bundes besichtigt werden. Am Abend sorgten das Duo "Mike und Thommy" sowie "Die Kalle" für Stimmung. Während der Veranstaltung wurde ein Rettungsbär zugunsten des Traisaer Kindergartens versteigert.
Das Einweihungsfest klang am Sonntagvormittag mit einem Frühschoppen mit Unterhaltungsmusik von Lars Röhl aus.

Brisante Themen beim SPD-Ortsbezirk Nieder-Ramstadt

NIEDER-RAMSTADT (eb). Auf seiner letzten Vorstandssitzung griff der Vorstand einige brisante Themen auf. Der Schulstandort Mühltal über die vierjährige Grundschule hinaus muß erhalten bleiben. Konkret heißt das, eine 5. und 6. Förderstufenklasse muß an die Grundschule angeschlossen werden. Eine Gemeinde mit 13.000 Einwohnern sollte mindestens eine Förderstufe haben. Die SPD setzt sich mit aller Kraft bei den zuständigen Stellen dafür ein, daß Mühltaler Kindern die Möglichkeit erhalten bleibt, bis zur 6. Klasse an ihrem Wohnort die Schule zu besuchen.
Das Thema "altenbetreutes Wohnen" wird wieder in den Mittelpunkt der Arbeit des Vorstandes gerückt und forciert angegangen. Im Hinblick darauf, daß die älteren Mitbürger bald ein Drittel der Bevölkerung stellen, sind von der Politik rechtzeitig Lösungen gefordert. Die gleichen Schwerpunkte setzen die Vorstandsmitglieder auf die Kindergartensituation in Mühltal. Dazu ist eine Podiumsdiskussion geplant. Aber der Vorstand will auch mit seinen Mitgliedern und interessierten Bürgern entspannt politische Gespräche führen. Das nächste Mitgliedertreffen findet voraussichtlich Anfang August im Lokal "Brükkenmühle" statt.
Die Ehrungen der langjährigen Mitglieder sollen dieses Jahr in lockerer Atmosphäre im Rahmen eines Kegelabends stattfinden. Der Vorstand geht damit neue Wege und hofft auf mehr Zuspruch aus der Mitgliederschaft. Als Termin ist der Oktober vorgesehen.
Über das gute Wetter beim Lindenbergfest war man erfreut. Die Organisation klappte hervorragend, alle Teilnehmer waren zufrieden und erlebten ein paar fröhliche Stunden. Der besondere Dank ging an die Helfer aus Traisa, von den Jusos und der AsF sowie an die Helfer aus der Mitgliedschaft.

DOMINO
KINDERMODEN
für Kids von Größe 56 - 176
Reduzierte Sommerware
Dornwegshöhstraße 9 • Nieder-Ramstadt
Telefon 06151 / 144746
Mo. - Fr. 9-12 und 15-18 Uhr
Sa. 9-13 Uhr • Mi. Nachm. geschlossen
Levi's
CHIPIE
galipette
I.K.K.S COMPAGNIE
Comme une image
PETIT BATEAU
BADOMAD NEXT GENERATION

Aus den Kirchengemeinden

Wie sich Jugendliche einen Gottesdienst vorstellen

400 begeisterte Jugendliche beim Total Normal Jugendgottesdienst

TRAISA (eb). Daß die großen Kirchen in einer Krise stecken ist kein Geheimnis. Der derzeitige bundesweite Schrumpfungsprozeß macht deutlich, wie wichtig es ist, vor allem auf die Bedürfnisse junger Menschen einzugehen. Daß dabei nicht auf eine Verkündigung des Evangeliums verzichtet werden muß, zeigen die Total Normal Feste in Mühltal. Mehrere hundert Jugendliche stürmten wieder einmal in die Evangelische Kirche nach Traisa und erlebten 3 1/2 Stunden Evangelium pur durch Musik, Gespräche und Verkündigung.

Das ökumenische Veranstalterteam hatte sich dieses Mal ein ungewöhnliches musikalisches Veranstaltungsprogramm ausgedacht. Heimpremiere hatten die Mühltaler Kirchenmäuse. Mit einer gehörigen Portion Pop und Blues überraschte der neuformierte Kinderchor aus Nieder-Ramstadt. Die beiden Chorleiterinnen Angela Kneusels und Elvira Pelka haben innerhalb von zwei Jahren einen Kinderchor auf die Beine gestellt, der alleine schon durch sein rockiges Repertoire überzeugt. Mit rauhen-bluesigen Stimmen hauchten die erst 9jährige Miriam Pelka und die 12jährige Elisa Schweinfurth ihre Soloparts bei dem Lied "Augen auf - hört einmal zu" in ihre Mikrophone, als würde Altmeister Joe Cocker persönlich auf der Bühne stehen. Das jugendliche Publikum war begeistert von diesem bestechenden Chorgesang.

Moderator Frank Binder begrüßte in einer kleinen Talkrunde Andreas Schwarzenhölzer vom Evangelischen Jugendwerk in Frankfurt. Der Jugendreferent nahm später in seiner Predigt Bezug auf das populäre Bild von Salvadore Dali "Die weichen Uhren". Nachdenkliche Gedankenanstöße zum Thema Zeit wurden in kurzen Statements weitergegeben.

Workshipsmusik in Rocksound mit Popelementen zum Mitsingen wurde von der Mühltaler Lokalband "Metrum C" dargeboten. Anbetungsmusik, die tief aus dem Herzen kommt, ist inzwischen ein fester Bestandteil jugendgemäßer Gottesdienste.

Speziell aus England nach Mühltal angereist kam Johnny Markin mit seiner Begleitband. Der Kanadier Johnny Markin versteht sich als Musiker, bei dem Songs mit Power und Texte mit Tiefgang eine gewachsene Einheit bilden. Harte Rocktöne mit hämmernden Bässen, kreischender E-Gitarre und lautem Schlagzeug gepaart mit religiösen Texten gehören zu seinem Markenzeichen. Seine Botschaft: "Christlicher Glaube ist nicht einfach nur was Religiöses, sondern ein überaus wichtiger und herausfordernder Lebensstil." Der Kanadier machte deutlich, daß es ihm nicht darum ginge, Leute für einen Standpunkt zu gewinnen. Er möchte durch seine Musik nur etwas von der unglaublichen Liebe Gottes zu den Menschen aufzeigen. Mit der hervorragend aufeinander abgestimmten und trotz aller Lautstärke sehr differenziert spielenden Begleitband bot Johnny Markin melodische Rockmusik von hoher Qualität. Bei all ihrer Härte wirkte die Musik der Band jedoch nie aggressiv, vielmehr war sie von einer optimistischen Fröhlichkeit gekennzeichnet. Integrität und Glaubwürdigkeit bildeten für Johnny Markin mit der Kreativität und Freiheit als Künstler eine gesunde Einheit.

Jonny Markin mit seiner Begleitband im Scheinwerferkegel in der evangelischen Kirche Traisa.

Foto: mp/ef

Der Kinderchor "Kirchenmäuse" der evangelischen Kirche Nieder-Ramstadt steht unter der Leitung von Angela Kneusels und Elvira Pelka.

Foto: mp/ef

Zu einem christlichen Happening wurde der Auftritt von Judy Bailey. Die studierte Psychologin mit Wohnsitz in London und Herkunft aus Barbados verzauberte mit karibischen Klängen das begeistert mitgehende Publikum. Sich selbst auf der akustischen Gitarre begleitend schaffte sie durch ihre Fröhlichkeit, durch ihre klare Stimme und durch ihren Bezug zum Publikum eine lockere Atmosphäre. Bei Reggae-Klängen und Wechselgesang zwischen ihr und dem Publikum hielt es kaum einer mehr auf den Sitzen aus. Die 27jährige entbrannte ein musikalisches Feuerwerk, das nur so zum Mitsingen und Mitmachen einlud. Mit einer Stimme, die den Vergleich mit Tracy Chapman aufdrängt und mit einer bescheidenen, aber überzeugenden Ausstrahlung eroberte sie sich ihre Fan-Gemeinde in Mühltal. Zur Zeit ist sie gerade dabei, mit Reggaestar Eddy Grant ihre neue CD zu produzieren. In persönlichen Statements spürte man der Sängerin ab, daß es ihr nicht darum geht eine Show in der Kirche abzuziehen. Das Mühltaler Publikum merkte, daß es um echte, ehrliche Dinge geht.

Durch die vielen vom Publikum geforderten Zugaben dauerte das Total Normal Festival 3 1/2 Stunden. Im Anschluß an die Veranstaltung bestand die Möglichkeit, mit den Künstlern und untereinander ins Gespräch zu kommen. Davon wurde reger Gebrauch gemacht.

Das nächste Total Normal Fest findet am 13. Oktober 1995 in der Katholischen Kirche in Nieder-Ramstadt statt. Auf die Jubiläumsveranstaltung darf man jetzt schon gespannt sein.

Gottesdienste in Mühltal

Evangelische Gemeinde Ndr.-Ramstadt

02.07. Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst > 10.30 Uhr, Kindergottesdienst > 10.45 Uhr, Gottesdienst in Waschenbach
08.07. Samstag > 18.00 Uhr, Gottesdienst in Trautheim
09.07. Sonntag > 9.30 Uhr, Abendmahlsgottesdienst
16.07. Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst > 10.45 Uhr, Gottesdienst in Waschenbach
23.07. Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Taufen > Taufgespräch am 21.7., 20.00 Uhr im Gemeindehaus
30.07. Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst > 10.45 Uhr, Gottesdienst in Waschenbach

Evangelische Gemeinde Traisa

02.07. Sonntag > 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl > 11.15 Uhr, Kindergottesdienst
09.07. Sonntag > 10.00 Uhr, Gottesdienst
16.07. Sonntag > 10.00 Uhr, Gottesdienst
23.07. Sonntag > 10.00 Uhr, Gottesdienst
30.07. Sonntag > 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Taufen

Evangelische Gemeinde Nieder-Beerbach

02.07. Sonntag > 10.15 Uhr, Abendmahlsgottesdienst in der Kirche
09.07. Sonntag > 10.15 Uhr, Predigtgottesdienst in der Kirche
16.07. Sonntag > 10.15 Uhr, Predigtgottesdienst in der Kirche
23.07. Sonntag > 10.15 Uhr, Predigtgottesdienst in der Kirche
30.07. Sonntag > 10.15 Uhr, Predigtgottesdienst im Gemeindehaus

KÖNIGIN DER NACHT

Die wegen ihres Gesangs gerühmte Nachtigall findet in Menschennähe immer weniger Brutplätze. Weitere wichtige Lebensräume verschwinden.

Vogel des Jahres 1995

Fordern Sie die Broschüre "Die Nachtigall" an (für 5 DM in Briefmarken).

NABU Postfach 30 10 54 53190 Bonn

Naturschutzbund

Evangelische Gemeinde Frankenhausen

09.07. Sonntag > 9.00 Uhr, Predigtgottesdienst
23.07. Sonntag > 9.00 Uhr, Predigtgottesdienst

Evang. Lazarusgemeinde Nieder-Ramstädter Heime

Jeden Samstag > 17.00 Uhr, Wochenschlußgottesdienst
Jeden Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst, am 30.7. mit Abendmahl

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde

Jeden Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst in der Kulturhalle

Landeskirchliche Gemeinschaft

Jeden Sonntag > 18.00 Uhr, Gemeinschaftsstunde

Katholische Gemeinde St. Michael

Jeden Donnerstag > 19.15 Uhr, Eucharistiefeier
Jeden Freitag > 16.30 Uhr, Rosenkranzgebet > 17.00 Uhr, Eucharistiefeier
Jeden Samstag > 18.15 Uhr, Vorabendmesse
02.07. Sonntag > 9.15 Uhr, Familiengottesdienst
09.07. Sonntag > 9.15 Uhr, Eucharistiefeier
16.07. Sonntag > 9.15 Uhr, Eucharistiefeier
18.07. Dienstag > 9.00 Uhr, Eucharistiefeier
23.07. Sonntag > 9.15 Uhr, Eucharistiefeier
25.07. Dienstag > 9.00 Uhr, Eucharistiefeier
30.07. Sonntag > 9.15 Uhr, Eucharistiefeier

Ein Festtag mit vielen Höhepunkten

NIEDER-RAMSTADT (fb). Unter dem Motto "Freuet Euch" feierten die Nieder-Ramstädter Heime der Inneren Mission am 25. Juni ihr 95. Jahresfest. Der Tag begann um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst. Er wurde mitgestaltet vom Posaunenchor Traisa und der Orffgruppe der Nieder-Ramstädter Heime. Zeitgleich zum Festgottesdienst wurde ein Kindergottesdienst angeboten.

Auf dem Festplatz begann anschließend der Betrieb um 11.15 Uhr und lief bis 16.30 Uhr. Es gab Karussels, ein großes Luftkissen, das Bodentrampolin, ein Verkehrssicherheitsmobil, Bähnchen- und Kutschfahrten, einen Streichelzoo und anderes.

Der Posaunenchor der Landeskirchlichen Gemeinschaft Nieder-Ramstadt und der Blechbläserkreis des CVJM Nieder-Ramstadt gaben je ein Freiluftkonzert. Auf dem Festplatz stellten sich Mühltaler Vereine vor. Für interessierte Gäste organisierten Mitarbeiter der Heime einen Informationsrundgang. In den Gemeinschaftsbetrieben wurde zum Tag der offenen Tür geladen.

Um 15.00 Uhr fand sich das Blechbläser-Ensemble der Evangelischen Kirche von Hessen und Nassau in der Lazaruskirche zu einem Konzert ein. Zum Festabschluß sprach Pfarrer Wilhelm Weiland.

Veranstaltungen und Termine der Kirchengemeinden

Evangelische Gemeinde Nieder-Ramstadt

Evangelische Jugend CVJM

(außer in den Ferien)
Jeden Montag > 17.00 Uhr, Probe der Nachwuchsbläser > 19.30 Uhr, Probe CVJM - Bläserkreis
Jeden Dienstag > 15.30 Uhr, Kindertreff 3. und 4. Schuljahr > 17.00 Uhr, Probe der Nachwuchsbläser
Jeden Mittwoch > 17.30 Uhr, Mittwochstreff > 20.00 Uhr, CVJM-Mitarbeiterkreis
Jeden Donnerstag > 15.00 Uhr, Kindertreff in Waschenbach (ab 8 Jahren) > 17.30 Uhr, Konfi-Treff
Jeden Freitag > 16.30 Uhr, Treffen des Theaterkreises
Jeden 1. Freitag im Monat > 19.00 Uhr, Jugendgottesdienst

CVJM-Mitarbeiterkreis

Jeden Mittwoch > 20.00 Uhr, Treffen

Kindergottesdienstvorbereitung

Jeden Mittwoch > 19.00 Uhr, Treffen (außer in den Ferien)

Kirchenvorstand

03.07. Montag > 20.00 Uhr, Sitzung

Singkreis

Jeden Donnerstag > 20.00 Uhr (außer in den Ferien)

Besuchsdienstkreis

19.07. Mittwoch > 20.00 Uhr, Treffen Gemeindebibelabend entfällt im Juli

Frauenhilfe

04.07. Dienstag > 14.30 Uhr, Treffen im Gemeindehaus

Frauenkreis

kein Treffen im Juli

Konfirmanden

bis zu den Sommerferien > dienstags, 16.00 Uhr, Bezirk I und II im Gemeindehaus

Mutter-Kind-Kreise

Jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag > ab 9.30 Uhr, Treffen im Gemeindehaus

Waschenbach Treff

05.07. Mittwoch > 14.30 Uhr, Thema: "Brot, von dem ich lebe"

Kindergarten

vom 14.7. bis 6.8.1995 Ferien

Evangelische Gemeinde Traisa

Pfadfinderrunde

Jeden Freitag > 16.30 Uhr, Treffen (außer in den Ferien)

Pfadfindermeute

Jungen 10 - 12 Jahre

Jeden Dienstag > 16.30 Uhr, im Jugendraum (außer in den Ferien)

Bubenjungschar (7-9 Jahre)

Jeden Donnerstag > 16.30 Uhr, im Jugendraum (außer in den Ferien)

Konficlub

Jeden Dienstag > 14.00 Uhr, Zusammenkunft in den Jugendräumen (außer in den Ferien)

Handarbeitskreis

Jeden Montag > 15.00 Uhr, im Jugendraum

Frauenhilfe

04.07. Dienstag > 18.00 Uhr im Gemeindesaal

Seniorengymnastik

04.07. Dienstag > 15.00 Uhr im Gemeindesaal

Seniorentreff

11.07. Dienstag > 15.00 Uhr, Heinz-Martin Muth "Die Diakoniestation stellt sich vor"
25.07. Dienstag > 15.00 Uhr, Friedrich Mangold, "Beobachtung von Bienen in der Natur". Abholung von zu Hause ist möglich. Bei Regen wird mit der Veranstaltung am 8. August getauscht

Ev. Gem. Nieder-Beerbach und Frankenhausen

Mutter- Kind-Spielkreis

Jeden Montag > 9.30 - 11.30 Uhr, Zusammenkunft

CVJM-Mädchenjungschar

Jeden Montag > 18.00 Uhr im Gemeindehaus (außer in den Ferien)

CVJM-Jungschar

Jeden Montag > 15.30 Uhr, im Gemeindehaus (außer in den Ferien)

Kinderchor "Kirchenmäuse"

Jeden Freitag > 1. Gruppe (9-13jährige) 15.00 Uhr > 2. Gruppe (5-8jährige) 16.15 Uhr, im Gemeindehaus (außer in den Ferien)

Frauenhilfe NB

19.07. Mittwoch > 15.00 Uhr, Zusammenkunft

Frauenhilfe FR

im Juli kein Treffen

Kirchenvorstand NB

04.07. Dienstag > 19.30 Uhr, Vorstandssitzung

Kirchenvorstand FR

im Juli keine Sitzung

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde

Gymnastik

Jeden Montag > 20.00 Uhr

Jugendtreff

Jeden Mittwoch > 19.30 Uhr

Mutter-Kind-Kreis

Jeden Donnerstag > 9.30 Uhr

Hausbibelkreise

Jeweils Dienst., Mittw. und Donnerstag

Landeskirchliche Gemeinschaft, Ober-Ramstädter Straße 55

Posaunenchor

Jeden Montag > 20.00 Uhr, Probe

Teenkreis

Jeden Montag > 18.30 Uhr, Treffen

Frauengebetskreis

Jeden 1. und 3. Dienstag > 9.00 Uhr

Gemischter Chor

Jeden Dienstag > 20.00 Uhr, Probe

Buben-Jungschar

Jeden Mittwoch > 17.15 Uhr

Bibelstunde

Jeden Mittwoch > 20.00 Uhr

Hauskreis I

Mittwochs (14 tägig) > 20.00 Uhr

Hauskreis II

Freitags (14 tägig) > 20.00 Uhr

Männer-Gebetskreis

Jeden 2. und 4. Donnerstag > 9.30 Uhr

Frauenkreis

Jeden 2. u. 4. Donnerstag > 15.00 Uhr

EC-Jugendbund

Jeden Donnerstag > 19.30 Uhr

Sportgruppe

Jeden Freitag > 18.30 Uhr, Sport in der Turnhalle

Mini-Club

Jeden Mittwoch > 9.30 Uhr, Mutter-Kind-Gruppe
Prediger Klaus Sperr, Tel. 146025

Sister Act II

NIEDER-RAMSTADT (fb). In der Reihe "Live im Gemeindehaus" zeigt die evangelische Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt am Freitag, den 7. Juli, um 19.00 Uhr im Gemeindehaus, Schillerstraße 15, den Film "Sister Act II" mit Whoopi Goldberg.

Private KLEINANZEIGEN nehmen wir unter Telefon 06151/148081 entgegen.

SEIT 1860 DAS INSTITUT IHRES VERTRAUENS BEI STERBEFÄLLEN
VORSORGEBERATUNG • BERATUNG IM TRAUERHAUS

KAHRHOF BESTATTUNGEN

TEL. 06151 26311 TEL. 06151 26311

JEDERZEIT DIENSTBEREIT FÜR ALLE ORTSTEILE UND NATIONALITÄTEN
AUSSEGNUNGSRAUM FÜR PRIVATE TRAUERFEIER
64283 DARMSTADT • Merckstraße 13 • Telfax 06151 / 26130

Aus den Sportvereinen • Aus den Sportvereinen

Zweimal zweiter Platz für SV-Jugend

TRAISA (eb). An Fronleichnam richtete der Jugendfußballausschuß des SV Traisa zwei Kleinfeldturniere für F- und E-Jugendmannschaften aus. Bei der F-Jugend gewann Ober-Ramstadt überlegen vor dem SV Traisa. Die Siegermannschaft erhielt einen schmucken Pokal der Gemeinde Mühltal.

Bei der E-Jugend ging es nicht so eindeutig zu. Sieger wurde mit knappem Vorsprung die SG Modau/Rohrbach I, obwohl der Gastgeber SV Traisa bis 2 Minuten vor Schluß im direkten Vergleich mit 2:1 noch die Nase vorne hatte und dann Turniersieger geworden wäre. Den Pokal stiftete und überreichte der Vorsitzende der Gemeindevertretung Hans Mitezki. Die Turnierleitung lag in den Händen von Thomas Adolph, dem ein fleißiges Elternteam hilfreich zur Seite stand.

Bambinis erstmals im Wettkampf

TRAISA (eb). Zu ihrem ersten Freundschaftsspiel trat die Bambini-Mannschaft des SV Traisa auf dem ungewohnten Kunstrasenplatz in Niedernhausen an. Übungsleiter Gerd Häußer setzte alle 11 Spieler ein, die stolz erstmals in vollständiger Sportkleidung (blau-grün) dem runden Leder nachjagten. Das Ergebnis war dann auch zweitrangig - es wurde knapp mit 1 : 2 verloren. Dabei gewesen zu sein war die Hauptsache.

Dieter Dillmann fungierte einfühlsam als milder Schiedsrichter und Thorsten Dillmann erzielte den vielumjubelten Traisaer Treffer vor zahlreichen Zuschauern.

Das Rückspiel fand nach Redaktionsschluß auf dem Traisaer Sportplatz statt. Anschließend wurde gegrillt.

Fußballer jubeln und feiern

NIEDER-BEERBACH (eb). Eine Riesensaison fand einen riesigen Abschluß: die Fußballer der SKG Nieder-Beerbach wurden Meister in der B-Liga. Abteilungsleiterin Simone Reil wollte die Freude nicht nur intern feiern. Es wurde eine prachtvolle Meisterschaftsfeier organisiert. Unzählige Freunde des Vereins und viele prominente Gratulanten staunten über das unterhaltsame Programm. Mit lobenden Worten wurde an dem Abend nicht gespart; die Redner würdigten die tolle Mannschaftsleistung. Der Trainer Walter Lange nutzte die Gelegenheit, der Mannschaft ganz besonders für ihr motiviertes Engangement zu danken. Nachdem Moderator Michael Hechler den offiziellen Teil beendete, wurde in der Halle und in der Sektbar bei Musik und Tanz bis in den Morgen gefeiert.

Unser Foto zeigt die Meistermannschaft, hinten von links: Simone Reil, Walter Lange, Kemal Tasdelen, Marcel Plößer, Michael Jourdan, Dietmar Pfeil, Helmut Kärchner, Oliver Loeb, Jens Lautenschläger, Dirk Kaffenberger, Rudi Gadernicht, Andreas Mink, Milan Vlasov. Vordere Reihe von links: Gunther Knell, Marc Eßinger, Ralf Burger, Jörn Theobald, Hartmut Sagl, Jürgen Schmidt, Norbert Mahr Michael Schmidt.

Foto: mp/ef

Dittmeyer's
Punica Oase
verschiedene Sorten
6 x 1 Ltr. 10,45
+ Pfand 4,80 15,75

NEU Dittmeyer's
Valensina
Apfelsinensaft
6 x 1 Ltr. 15,95
+ Pfand 4,80 20,75
Abholpreise

Getränke Hnyk
Odenwaldstraße 11
Mühltal/Nieder-Ramstadt
☎ 06151/ 146170

Sportheim-Gaststätte
SV 1911 • Am Roten Berg
Wir richten Ihre Feier bis 45 Personen aus.
Vom Sektempfang bis zur Mitternachtsplatte.
Nach Absprache machen wir fast alles möglich.
Telefon 06151 / 145350 oder 06157 / 7554
Fam Lutz Grein, Pfungstadt

Spielfestspaß beim SV Traisa

TRAISA (eb). Das zweite Spielfest des SV Traisa lockte bei schönem Wetter eine große Zahl großer und kleiner Besucher auf den Waldsportplatz. Viele lustige Spiele hatten sich die Organisatoren ausgedacht. "Rein in die Mülltonne", von Vater oder Mutter geschoben; "Auf die Ski", zu viert gemeinsam einen Parcours durchlaufen; "In die Flossen", gar nicht so einfach mit solchen Ungetümen an den Füßen zu laufen - Spaß machte es dennoch ungemein. Einfacher war da schon das Bobbycar-Rennen, jedenfalls für kurze Kinderbeine. Minnie, Mickey und Goofy aus Disneyland forderten zum Fallschirmspielen auf. Torwandschießen, Pinselfechten und die Hüpfburg fanden ebenfalls regen Zuspruch.

Um einen Spielfestpreis zu erhalten, mußte man alle vorgegebenen Spiele auf einem Laufzettel abhaken lassen. Ruhiger ging es an der Buttonmaschine zu, hier konnte man sein individuelles Namensschild anfertigen. Blümchen oder Streifen im Gesicht? Auch dafür gab es eine entsprechende Schminkecke. Die Jungs sah man eher mit den Farben ihres Favoriten-Fußballteams.

Bei so vielen Aktionen gab es natürlich auch einen Bärenhunger. Würsten und Pommes waren daher unerläßlich. Aber auch Eis fehlte nicht, um die erhitzten Gemüter zu kühlen. Kaffee und Kuchen waren eher für die Vatis und Muttis gedacht.

Unser Foto zeigt fünf auf einem Ski, obwohl der nur vier Fußschlaufen hatte. Aber was macht das schon, wenn so viel Spaß dabei ist.

Foto: mp/ef

GYDA's-T-Shirt

NIEDER-BEERBACH (eb). Die Gymnastikdamen der SKG Nieder-Beerbach lassen ihr eigenes T-Shirt drucken. Bestellungen nimmt Doris Kübrich (Tel. 54360) nur noch bis zum 3. Juli entgegen.

GYDA's on Tour

NIEDER-BEERBACH (eb). Die Gymnastikdamen der SKG Nieder-Beerbach verbrachten einen erlebnisreichen Tag im Württembergischen. Die Fahrt führte nach Weinsberg zur Töpferei "Hasenmühle" mit einer Kaffeepause und Besichtigung der Töpferwerkstatt. Nachdem die Chefin des Unternehmens die Besucherinnen in die Geheimnisse des Töpferns eingeweiht hatte, war Gelegenheit zum Kauf der sehr schönen Tonarbeiten - wovon auch reichlich Gebrauch gemacht wurde. Bei zwischenzeitlich aufgehelltem Wetter wurde Bad Wimpfen angesteuert mit Besichtigung und Verweilen in der historischen Altstadt. Beim Abschluß in Erlenbach in der Gaststätte "Uhren-Schorsch" wurde die zünftige Odenwälder Kost und ebensolche Musik genossen. Frohgelaunt und zufrieden über den gelungenen Tagesablauf trafen die Teilnehmerinnen dann noch in der SKG-Halle ein, wo die Meisterschaftsfeier der Fußballer in vollem Gange war.

Ergebnisse des Vereinsturniers beim Reit- und Fahrverein

TRAISA (eb). Die Ergebnisse im einfachen Reiterwettbewerb der Zwölfjährigen und jüngeren Jugendlichen zeigten Nadja Beckers auf dem 1., Marie Gerhard auf dem 2. und Jasmin Lohrer auf dem 3. Platz. Bei den 13 - 14jährigen errangen die ersten drei Plätze Michelle Keller, Valentina Tesky und Anne Nottebrock. Die 15 - 16jährigen plazierten sich: 1. Daniela Härtner, 2. Sandra Keller, 3. Andrea Meuer.

In der E-Dressur kam Britta Schulenberg mit der Wertnote 7,5 auf den 1. Platz, Nicola Werner mit der Wertnote 6,7 auf den 2. Platz und Valeri Siber mit der Note 6,6 auf den 3. Platz.

Im E-Springen erreichte Britta Schulenberg mit der Note 7,2 den 1. Platz, Simone Richter mit der Note 7,0 den 2. Platz und Katja Lorz mit der Note 6,5 den 3. Platz. Im Einfachen Reiterwettbewerb für Senioren plazierten sich: 1. Christiane Spies auf Flustherm, 2. Katja Lorz auf Giacomo, 3. Hannelore Schulenberg auf Fleksor. Einen weiteren 3. Platz errang Sigrid Paschke auf Rigoletto, auf Platz 5 lag Birgit Bruchwalski auf Blitz.

Beim Reiterspiel, bei dem es auf Schnelligkeit ankommt, siegte Martina Müller in 54,5 Sekunden. Den zweiten Platz belegte Anne Nottebrok in 58,9 Sekunden und den dritten Platz Anja Höpfner in 61 Sekunden.

NEU ab SOFORT
NECKERMANN
Joker
Der LAST MINUTE Trumpf!

AB 10 TAGE VOR ABREISE BUCHBAR
Beispiele:

TENERIFFA,	1 Wo. HP=DM 669,-
ANTALYA,	2 Wo. HP=DM 889,-
	nur Flug=DM 359,-
MONASTIR,	2 Wo. HP=DM 599,-
	nur Flug=DM 279,-
MALLORCA,	2 Wo. HP=DM 699,-
	nur Flug=DM 299,-
GRAN CANARIA,	2 Wo. HP=DM 589,-
	nur Flug=DM 399,-
LANZAROTE,	1 Wo. OV=DM 629,-
	nur Flug=DM 399,-

WEITERE ANGEBOTE BEI UNS IM BÜRO
REISEBÜRO
Ihr Urlaubspartner
Pfarrgasse 37 / Ecke Eberstädter Str.
64319 Pfungstadt
Tel. 0 61 57 / 8 35 67

Keine Zweihundertjährigen am Start

WASCHENBACH (TR). Siegen sei zwar nicht so wichtig, meinen die Veranstalter des jährlichen Straßenstaffellaufes, der Mühltaler kommunalen Sportwerbeveranstaltung. Gewinnen wollten sie aber schon, die vierzehn gestarteten Staffeln der örtlichen Vereine beim 13. Mal. Und vielen von ihnen gelang das auch, weil etliche Alterklassen nur einfach besetzt waren oder nur ein Mitbewerber antrat.

Dennoch war die Beteiligung von immerhin siebzig aktiven Läufern aller Altersgruppen und beiderlei Geschlechts Bestätigung für die vor einigen Jahren geänderte Ausschreibung und für den Bestand des gemeindlichen Rennens. Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung mit Amtsrat Werner Heisel an der Spitze hatten mit sorgfältigen Vorbereitungen Anteil am guten Gelingen, sagte Sportausschuß-Vorsitzender Heinz Huy, der den Startschuß abfeuerte. Der Turnverein 1911 Waschenbach trat als Ausrichter auf, und die Waschenbacher Zuschauer nahmen rege Anteil. Die jeweils fünf Staffelläufer hatten Rundkurse von 900 Metern bei den Jugendlichen und von 4200 Metern bei den Erwachsenen zu bewältigen, von der Dorfmitte durch die Straßen zum Sportplatz an der Jahnstraße. Dort feierte der gastgebende Verein das zehnjährige Bestehen seiner vereinseigenen Turnhalle mit einem Sportfest - eine gute Erfahrung aus den jüngsten Läufen, sie nämlich in eine örtliche Vereinsveranstaltung einzubinden, sagte Heisel.

Nicht besetzt war die zum dritten Mal ausgeschriebene Altersstufe "200 Jahre", in der die Staffelläufer diese Summe aus ihren Lebensjahren hätten erbringen müssen. Es fehlten heuer auch Gruppen, die nicht aus sporttreibenden Vereinen kommen. Die meisten Siege, nämlich fünf, holte sich die Turngemeinde 1879 Traisa, der größte Leichtathletik treibende Verein im Mühltal. Der TSV Nieder-Ramstadt errang mit "branchenfremden" Sportlern immerhin zwei Titel, einer der Turnverein 1894 Nieder-Beerbach. Jeder Titelgewinn wurde mit einem Wanderpokal belohnt, jeder Staffelläufer erhielt eine Erinnerungsplakette.

Blutzucker-Selbstkontrolle
SO EINFACH
mit Accutrend® alpha
In nur drei einfachen Schritten bestimmen Sie jetzt Ihren Blutzucker.
Meßdauer: Nur 12 Sekunden.
NEU
Accutrend® alpha
im Schuber
DM 89.-
AA 094-1
Accutrend® – mit Sicherheit besser leben
HESTIA MANNHEIM
Ausführliche Information hier:
Sanitätshaus MÜNCK GmbH
Schwanenstraße 43 • DA-Eberstadt
Telefon 0 61 51 / 5 43 47

Jugendringer wieder erfolgreich

NIEDER-RAMSTADT (fb). Bei den Bezirksmeisterschaften der Junioren und der D- und E-Jugend konnten die Jugendringer des TSV Nieder-Ramstadt wieder gute Plätze belegen. Den zweiten Platz der Junioren errang Stefan Müller (bis 57 kg) und den 5. Platz Gottlieb Meister (bis 68 kg).

In der D-Jugend konnte Tim Wendel (bis 34 kg) den 4. Platz erreichen. Arne Horneff (bis 34 kg) errang in der E-Jugend den 4. Platz ebenso wie Benjamin Schindler (bis 50 kg). Jan Reckweg (bis 27 kg) kam auf den 2. Platz bei den Bezirksmeisterschaften und Patrick Süß in der Klasse bis 27 kg konnte sich gleich den 5. und 6. Platz sichern.

Xenia Bombala belegte bei den Schülerinnen den 2. Platz in der Klasse bis 34 kg.

Keine Siege für Nieder-Beerbacher Trampolinturner

NIEDER-BEERBACH (fb). Bei den Hessischen Meisterschaften im Synchron-Trampolinturnen nahmen vom Turnverein Nieder-Beerbach Katja Brunner und Annegret Pelz sowie Verena Bernhardt mit Angela Purschke vom TV Schaafheim teil.

Im größten Teilnehmerfeld mit über 20 Meldungen bei den Schülerinnen sorgte schon der Vorkampf für große Spannung. Nur sechs Paare konnten sich dem Reglement entsprechend nach der Pflicht und der Kür für das Finale der Meisterschaft qualifizieren. So entschieden wieder einmal wenige Zehntel darüber, wer dieser Spitzengruppe angehörte. Annegret Pelz und Katja Brunner zeigten nach einer verhaltenen Pflicht die zweitbeste Kür und turnten sich auf dem fünften Platz liegend in den Endkampf. Alle Paare zwischen Platz 2 und 6 lagen sehr eng beieinander. In der entscheidenden Finalkür konnten sich die drei führenden Paare aus Mörfelden und Wetter steigern und ihren Vorsprung ausbauen. Das Nieder-Beerbacher Paar belegte schließlich Platz sechs.

Die Nieder-Beerbacher / Schaafheimer Kombination (Bernhardt/Purschke) startete erstmals auf Hessischen Meisterschaften und belegte nach einem Patzer in der Kür den 17. Platz.

Aus den Sportvereinen • Aus den Sportvereinen

Deutsche Meisterschaften im Synchron-Trampolin-Turnen

MÜHLTAL (fb). Der Turnverein 1894 Nieder-Beerbach war Ausrichter der Deutschen Meisterschaften im Synchron-Trampolin-Turnen und der 2. Europameisterschaftsqualifikation im Trampolin-Einzel und Doppelminispringen in der mit Blumen- und Pflanzenschmuck meisterlich dekorierten Kreissporthalle in Nieder-Ramstadt.

Schirmherr Landrat Dr. Hans-Joachim Klein, Bürgermeister Ansgar Rinder, Gemeindevertretervorsteher Hans Mitezki, Gernot Runtsch und Rainer Steuernagel sowie Vertreter des Hessischen Turnverbandes und des Turngaus Main-Rhein konnten von Udo Bausch unter den zahlreichen Zuschauern begrüßt werden. Sie nahmen auch die Siegerehrungen vor.

Schirmherr Klein wurde zur Siegerehrung von Katja Brunner, Hessische Vizemeisterin im Doppelminitramp-Springen, mit einem eigens hierfür von Jutta Bernhardt mit dem Veranstaltungslogo bemalten Schirm von der Tribühne abgeholt.

Bei den Turnerinnen und Turnern setzten sich jeweils die für die Europameisterschaften gesetzten Paare durch. Tina Ludwig (TuRa Melle) und Sandra Beck (TSB Schwäbisch Gmünd) sowie Martin Kubicka (SG Nied) und Christian Kemmer (TSB Schwäbisch Gmünd).

Nach dem Reglement dürfen die Partner aus verschiedenen Vereinen stammen. So gab es für einige Aktive in Mühltal das erste Zusammentreffen nach individuellem Heimtraining. Daher war es dann auch nicht verwunderlich, daß es Ausbrüche vor allem in den Kürübungen gab. Im Gegensatz zum Einzelturnen, wo das Programm während der Kürübung bei einer ungünstigen Absprungposition noch geändert werden kann, ist das beim Synchronspringen fast nicht möglich, da der Partner sich nicht auf spontane Änderungen einstellen kann. Ausschlaggebend für den Sieg ist das Gleichmaß an Sprunghöhe und Rhythmus neben der individuellen Ausführung und dem Schwierigkeitsgrad.

Das Deutsche Sportfernsehen (DSF) produzierte als Livemitschnitt eine einstündige Zusammenfassung des Finals im Jugend- und Erwachsenenbereich, die mittlerweile mehrfach ausgestrahlt wurde.

Unser Foto zeigt links Wahan Alaverdian und rechts Christian Schlett aus Schaafheim bei ihrer Kür.

Foto: mp/HENRICH

Die Veranstaltung wurde federführend von der Abteilung Trampolinturnen unter OK-Chef Udo Bausch vorbereitet. Im Bereich Verpflegung waren dann alle gefragt. Der Wirtschaftsausschuß unter Manfred Rettig hatte alle Hände voll zu tun, um an zwei Orten gleichzeitig tätig sein zu können. Für das reichhaltige Kuchenangebot und die Zusammenstellung der Party-Verpflegung war Ursula Reimund verantwortlich. Über 50 Privatquartiere in Nieder-Beerbach und Umgebung hatten neben Gasthöfen und Hotels für die Sportler von Marianne Pelz angemietet werden müssen.

Gerade in diesen außersportlichen Bereichen hat sich die Leistungsfähigkeit des Vereins erneut gezeigt, große Aufgaben gemeinsam meistern zu können.

Das von vielen fleißigen Händen vorbereitete Büffet war gerade richtig für die hungrigen Aktiven nach einem langen und anstrengenden Wettkampftag. Danach lud der Turnverein in die wie ein Zirkuszelt geschmückte Jahnturnhalle zu den "Frankensteiner Trampolinfestspielen". Hier konnte jeder zum Programm beitragen. Ein Sketsch aus Schwaben, Diabolo- und Ball-Jonglagen aus Köln und Frankfurt, der Bauchtanz der Großen Garde des Turnvereins, Hiltrud Roewe, Synchron-Weltmeisterin, als Else Stratmann mit humorvoll-kritischen Kommentaren zum Tagesgeschehen, eine KJG-Tanzformation und die Trampoliner des Turnvereins Nieder-Beerbach boten ein vielseitiges begeisterndes Show-Programm. Die anschließende Disco lockte auch die Dorfjugend an. Ein fröhlicher und alle verbindender Abschluß einer Meisterschaft, die den Teilnehmern und dem Organisationsteam gleichermaßen Spaß gemacht hat.

Fußballturnier und Sommernachtsfest

WASCHENBACH (heb). Am 15./16. Juli veranstalten die Fußballer des TV Waschenbach ihr 5. Kleinfeld-Fußballturnier für Freizeitmannschaften auf dem Sportgelände in Waschenbach. Zehn Mannschaften spielen um den Wanderpokal des TV Waschenbach. Cup-Verteidiger ist die Mannschaft von der Illig'schen Papierfabrik in Nieder-Ramstadt. Die Vorrundenspiele beginnen am Samstag, ab 10.00 Uhr, die Finalspiele am Sonntag, ab 11.00 Uhr.

Am Samstagabend läd der TV 1911 zu seinem alljährlichen Sommernachtsfest mit Lagerfeuer ein. Für Stimmung sorgt die Gruppe "Naabtal Revivel". Zum Ausklang des Fußballturniers findet am Sonntag (16.) ab 11 Uhr ein Frühschoppen statt.

Tischtennis mit guten Erfolgen

NIEDER-BEERBACH (fb). Die Tischtennisabteilung des TV 1894 Nieder-Beerbach schließt die Verbandsrunde 94/95 äußerst erfolgreich ab. Mit acht Mannschaften stellte sie die bislang größte Anzahl von Mannschaften in der mehr als 25jährigen Abteilungsgeschichte. Herausragende Erfolge verzeichnete die 1. Herrenmannschaft, die aus der Kreisklasse in die Kreisliga aufstieg. Drei weitere Herrenmannschaften belegten am Saisonende Plätze im Mittelfeld der jeweiligen Spielklassen.

Den Senioren standen die Jugendspieler nicht nach und holten sich den Meistertitel ihrer Klasse. Drei Schülermannschaften, zwei davon zum ersten Mal am Start, sammelten im Lauf der Runde reichhaltig Spielerfahrung.

Der Saisonabschluß findet am 2. Juli mit einem "Familienfrühstück" an der Vereinsgrillhütte statt. Hierbei wird die Siegerehrung der Jugendmeister vorgenommen. Das traditionelle Abteilungsfest findet am 7. Juli auf dem Frankenstein statt.

Doppelerfolg für Schülerinnen

NIEDER-BEERBACH (fb). Bei den Hessischen Meisterschaften im Doppelminitrampolin-Springen in Wetter / Marburg landeten die Schülerinnen des Turnverein Nieder-Beerbach einen Doppelerfolg. Annegret Pelz wurde neue Hessische Meisterin vor Katja Brunner, die sich im Finale noch vom dritten Vorkampfplatz verbesserte. Bereits mit ihrem Vorkampfergebnis hatten sich beide für die eine Woche später in Lingen stattfindenden Deutschen Meisterschaften qualifiziert.

Bei den Schülern erreichte Claudius Heller ebenfalls die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften und im Gesamtklassement den vierten Platz. Daniel Bausch und Christian Bausch turnten sich in das Finale der besten zehn Aktiven ihrer Klasse und belegten Plätze 7 und 9.

Bei den Jugendturnerinnen konnte die Gaumeisterin Silke Fischer nach einem verletzungs- und krankheitsbedingten Trainingsrückstand ihre Vorjahreserfolge nach einem verpatzten Durchgang nicht wiederholen und wurde fünfte.

Bei den Turnern belegte Alexander Bausch den dritten Platz. Neuer Hessischer Meister wurde Jochen Hein aus Schaafheim.

Ranchfest und Vereinsturnier des Reit- und Fahrvereins

TRAISA (eb). Bei wunderschönem Wetter konnte der Reit- und Fahrverein Traisa am 25. Mai 1995 (Himmelfahrt) wieder zahlreiche Besucher auf dem Gelände der Reitanlage am Fürthweg begrüßen. Das traditionelle Ranchfest begann um 10.00 Uhr mit dem Vereinsturnier. Außer Prüfungen für die Jugendlichen gab es in diesem Jahr erstmals einen Seniorenreiterwettbewerb. Die "Kochlöffelabteilung" des Reitvereins trat fast vollzählig an und sammelte erste Turniererfahrungen. Besonders lustig und spannend war das Reiterspiel, bei dem es neben Schnelligkeit auch auf Geschicklichkeit ankam.

Die kleinen Gäste durften im Anschluß einige Runden auf einem Pferderücken verbringen - für begeisterten Nachwuchs ist somit gesorgt. Eine weitere Attraktion für die "Kids" war natürlich auch die aufgestellte Hüpfburg.

Ranchfest bedeutet auch ein ausgedehntes Grillfest und so kam das leibliche Wohl bei all diesen Programmpunkten selbstverständlich nicht zu kurz. Den vielen Helfern, die mit zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben, galt der besondere Dank der Veranstalter.

Vereinsmeisterschaften der SKG Nieder-Beerbach

NIEDER-BEERBACH (eb). Die SKG Nieder-Beerbach veranstaltet am Samstag, 1.07.95, ab 14.00 Uhr, ihre diesjährige Vereinsmeisterschaft. Der Dreikampf wird in verschiedenen Altersklassen durchgeführt. Begonnen wird mit den Wettkämpfen der Kinder. Sie werden ganz besonders eingeladen, ihr Können beim Weitsprung sowie Sprint und Ballweitwurf zu demonstrieren. Weiterhin findet ein Mannschaftswettkampf statt, wobei jede Abteilung des SKG eine Mannschaft bildet. Für die ganz Kleinen ist während der Wettkämpfe bestens gesorgt. Sie können sich in der Sporthalle in einer Bewegungslandschaft vergnügen, und werden dabei von Übungsleitern der Turnabteilung betreut. Nach dem sportlichen Teil können die Kinder an verschiedenen Spielen teilnehmen. Die "großen" Gäste werden dann bei einem gemütlichen Beisammensein bestens versorgt - neben Kaffee und Kuchen gibt es Steaks, Würstchen und Salat.

Kluge Köpfe werben in der Mühltal-Post

aktuell • interessant • wissenswert

Zinsinformation der Volksbank

MÜHLTAL (eb). Der bisherige Jahresverlauf brachte für Bauherren und Immobilienerwerber besonders angenehme "Frühlingsgefühle". Der Zinssatz für eine 10jährige Zinsbindung ging seit Anfang des Jahres um rund 0,7 Prozentpunkte zurück. Aktivitäten auf den Immobilienmärkten sind wesentlich kostengünstiger möglich als zum Jahreswechsel, der Finanzierungsaufwand ist zurückgegangen. Die Volksbank Ober-Ramstadt/Mühltal eG stellt fest, daß für ein Darlehen über DM 250.000,- heute pro Monat etwa DM 150,- weniger Zins- und Tilgungsaufwendungen anfallen als noch zum Jahresbeginn. Waren im Januar noch Monat für Monat etwa DM 1.950,- fällig, sind es gegenwärtig nur noch etwa DM 1.800,-. Der Zinssatz für Kredite mit 10jähriger Zinsbindung ist deutlich unter den langfristig festzustellenden Durchschnittszinssatz für diese Laufzeit gesunken. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt gekommen, langfristige Darlehen abzuschließen und geplante Bauvorhaben oder Immobilienkäufe in die Tat umzusetzen. So empfiehlt auch die Volksbank Ober-Ramstadt/Mühltal eG ihren Kunden, das Frühjahr nicht "ungenutzt" verstreichen zu lassen und sich jetzt über eine kostengünstige Baufinanzierung beraten zu lassen, zumal schon für die zweite Jahreshälfte von vielen Banken wieder steigende Zinssätze erwartet werden.

Grasschnitt abgelagert

MÜHLTAL (gdf). Wiederholt mußte von Mitarbeitern des Wasserwerkes festgestellt werden, daß am Hochbehälter im Nieder-Modauer Weg Rasenschnitt abgelagert wurde. Diese Art von Abfallbeseitigung ist unzulässig und wird strafrechtlich verfolgt. Die Bürger werden gebeten, Rasenschnitt oder sonstige Gartenabfälle im eigenen Garten zu kompostieren oder mittels der Grünen Tonne zu entsorgen.

Hunde fühlen sich bei "Angie" wohl

TRAISA (mp). Am 15. Juni hat in Traisa der Hundesalon "Angie" seine Pforten in der Waldstraße 66 geöffnet. Willkommen sind Hunde aller Rassen. Angeboten wird die komplette Pflege vom Baden über Scheren bis zum Schneiden der Krallen. Inhaberin Erika Borell hat in ihrem Zwinger "Waldfrieden" eine eigene Hundezucht von Toy-, Zwerg- und Harlekin - Pudeln, und daher auch Erfahrung im Umgang mit den Vierbeinern. Da es bisher ein solches Angebot in Mühltal nicht gibt, verspricht sie sich auch einen regen Zuspruch.

Geöffnet ist Montag bis Freitag ab 14.30 Uhr, telefonische Anmeldungen sind unter der Nummer 146398 möglich. Übrigens kann man auch Zubehör, wie Hundeleinen oder das Futter für die Lieblinge gleich mitnehmen.

Deckel zu - Kompostabholer haben ihre Last

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Zuviel Feuchtigkeit in der Bio-Tonne macht einigen Leuten zu schaffen: empfindlichen Nasen, weil sich im feuchten Milieu leichter Gerüche bilden, den Kompostanlagen, weil Nässe die Verarbeitung stört, den Abholern, weil das Gewicht der Tonnen ins Kreuz geht, und ihren Fahrzeugen, weil der Hebe- und Schüttmechanismus überlastet wird. Als Wurzeln des Übels haben die Abfuhrunternehmen zwei Hauptursachen ausgemacht. Etliche grüne Tonnen stehen selbst bei Regen mit offenem Deckel im Freien. Der hohe Wassergehalt macht sie zu Schwergewichten und läßt Essensreste und sonstige organische Abfälle schneller möpseln. Einen ähnlichen Effekt bewirkt frischer Rasenschnitt. Der Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung und das DA-DI-Werk empfehlen deshalb: Deckel zu und abgemähtes Gras ein paar Tage trocknen lassen, bevor es in die Tonne gefüllt wird.

Entwarnung

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Die Tollwutgefahr im Landkreis ist gebannt. Das Veterinäramt hat am 20. Juni Entwarnung gegeben und alle Schutzmaßregeln aufgehoben. Damit gilt die Region erstmals seit zweieinhalb Jahren wieder als seuchenfrei. Seit Januar 1993 waren fünfzehn infizierte Tiere entdeckt worden, das letzte im März dieses Jahres. Fachleute gehen davon aus, daß wiederholte Immunisierungsaktionen maßgeblich dazu beigetragen haben, die Krankheit einzudämmen.

Rekorde gesucht

MÜHLTAL (gdf). RTL-HESSEN-LIVE sucht für seine Staffel "Hessen-Rekord", Städte und Gemeinden, die ungewöhnliche Rekorde aufstellen wollen. Es kann sich hierbei um den schnellsten Melker, den kräftigsten Eisblockzerhauer oder die längste Wasserskikette handeln. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Jeder der interessiert ist, Verein oder Einzelperson, kann sich beteiligen. Die besten Rekordideen kommen ins Fernsehen. Interessenten können sich direkt an den "Hessen-Rekord"-Mann Jirka Schink, Telefon 069/138115-61, wenden.

"Pinguin" hat in Mühltal gefehlt

MÜHLTAL (mp). Ein Café dieser Art hat es bisher in Mühltal nicht gegeben. Seit 1. April ist es eröffnet, das Eiscafé "Pinguin". Inhaberin Cornelia Fischer will ihr Café ganzjährig geöffnet halten. Im Sommer liegt der Schwerpunkt des Angebots auf Eisspezialitäten, in der kalten Jahreszeit will man mehr zu Kaffee und Kuchen wechseln. Eigentlich handelt es sich beim "Pinguin" mehr um ein Bistro. Im Angebot sind neben Eis, Kaffee und Kuchen auch Snaks, Salate, und verschiedene Drinks.

Ein Programm gibt es auch: Donnerstags zum Beispiel ist Senioren-Tag. Da gibt es ein Kännchen Kaffee und ein Stück Kuchen nach Wahl für 7,50 DM. Am Samstag ist Coctailstunde angesagt. Von 20.00 bis 22.00 Uhr kostet jeder Coctail 6,50 DM.

Bis Ende Juni gab es am Dienstag den Familientag. 10 Kugeln Eis zum Mitnehmen kosteten nur 8,- DM.

Das Konzept hat sich bewährt, wie Cornelia Fischer versichert. Ihre Torten und Kuchen sind täglich frisch und werden auch über die Straße verkauft. Geöffnet ist täglich von 11.00 bis 23.00 Uhr. Einen Ruhetag gibt es in der Bahnhofstraße 51 in Nieder-Ramstadt nicht.

AKZENTE

Geschenke und Wohnaccessoires

AKZENTE

Inh. Beate Oblak

Nieder-Ramstadt • Bahnhofstraße 54

Telefon 0 61 51 / 14 53 46

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 -18 Uhr
Sa. 9 bis 13 Uhr • Mittwoch Nachmittag geöffnet

Heizungsanlagen
moderne Bäder
Kalkwasser-Behandlung

Solartechnik Sanitär Schwimmbad

DETTKI GmbH
HEIZUNG

In den Gänsäckern 3 • 64367 Mühltal-Traisa

Tel. 06151 / 148072

Wir, eines der führenden Fachgeschäfte für Stilmöbel beraten auch Sie gerne bei der Einrichtung im modernen Bereich, Jugendzimmer, Küchen und Innenausbau. Sonderanfertigungen zu Ihrer vorhandenen Einrichtung sowie Restaurationen führen wir in eigener Werkstätte für Sie aus. Große Auswahl feinster Intarsienmöbel und Geschenkartikel

Haus feiner Stilmöbel

ECKERT GMBH

64668 Rimbach/Odenwald, an der B 38, Telefon 06253/7437

Auch Kleinaufträge

Rietz Bausanierung

Telefon + Fax 06151 / 148840

- Holz- und Bautenschutz
- Bodenlegerarbeiten
- Haustrockenlegung
- Außen- und Innenarbeiten
- Teppichreinigung
- Fugen

- Kunststoff-Fenster
- Rolladen/Klappladen
- Elektroantrieb
- Markisen
- Kundendienst

VOLZ

Der besondere Stil

Klappladen

... geben Ihrem Haus die individuelle Note

Aus Holz, Kunststoff oder Aluminium · Hohe mechanische Sicherheit · Mit Handkurbel oder elektrisch von innen bedienbar Fachgerechte Montage

Beratung in unseren Verkaufsräumen oder bei Ihnen zu Hause

VOLZ Rolladen- u. Fensterbau GmbH
Frankfurter Landstr. 12 · 64291 Darmstadt · Tel. 06151/372894

ALNO
Einbauküchen
ELEKTRO-
Schuchmann

AUSTELLUNG • PLANUNG
KOMPLETT-INSTALLATION
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Bahnhofstr. 40 • Tel. 06151 / 14219

Wir bieten:

- Mazda-Neuwagen
- Gebrauchtwagen aller Fabrikate
- Vermittlung von Finanzierung und Leasing
- Mietwagen
- Unfall - Komplett-Abwicklung
- Service und Reparaturen

Unsere Ausstellung ist auch sonntags von 14-18 Uhr geöffnet, jedoch ohne Verkauf und ohne Beratung.

Autohaus Zurell

DA, Frankfurter Str. 89
Tel. 06151 / 75061

mazda

Wir nehmen Umweltschutz sehr ernst:

Kampf der Verpackungsflut - Wir füllen unsere umweltfreundlichen Produkte nach und Sie sparen noch bares Geld dabei!

Reinigungsmittel:
- Geschirrspülmittel
- Bad- und WC-Reiniger
- Putzessig
- Allzweckreiniger
- Feinwaschmittel usw.

Haarshampoo:
- Seidenshampoo
- Kräutershampoo
- Vitaminshampoo
- Farbpflege-Shampoo usw.

Für viele andere Produkte führen wir Nachfüllpackungen!

eckel PARFÜMERIE DROGERIE
Ihre Fach-Drogerie in Mühltal

Dornwegshöhstraße / Am neuen Bürgerzentrum
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 0 61 51 / 1 42 00

Sonnenbrillen mit Ihrer Sehstärke *

komplett ab DM 77,-

*** Mit Bifocalgläsern ab DM 177,-**

BEUTEL Augenoptik

Staatl. geprüfter Augenoptiker und Augenoptikermeister
Oberstraße 8, DA-Eberstadt
Donnerstag bis 20.30 Uhr
Kundenparkplatz hinter dem Haus

Bitte beachten Sie unser Ausstellungsfenster Goethestraße 13, Traisa

Nutzen Sie den Vorteil und entscheiden Sie zu Hause!

HEIMDEKO
Philipp Fornoff
macht Räume schöner

HDF

Gardinen
Sonnenschutz
Markisen

Teppichboden
Echte Teppiche

Amselweg 4 (Lohberg) • 64367 Mühltal/Nieder-Ramstadt
Telefon 0 61 51 / 14 78 78

Bitte beachten Sie unser Ausstellungsfenster Goethestraße 13, Traisa

Auto-Service-Traisa
Kraftfahrzeugmeisterbetrieb Inh. B. Schmiedl
Ludwigstraße 83 • 64367 Mühltal-Traisa

- Reparatur und Inspektion an allen PKW-Marken
- Motoreinstellung und Diagnose
- KFZ-Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO jeden Mittwoch und Freitag
- ASU/AU Kat II u. Diesel AU-Prüfung
- Bremsendienst
- Reifen Wucht- und Montagedienst
- Unfallinstandsetzung
- Lichtmaschinen / Anlasser / Auspuffanlagen
- Leihwagenservice
- KFZ-Elektrik / Wegfahrsperren / Radio / Telefon

BOSCH

freier BOSCH FWP-Partner

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr

Tel. 06151/144546 oder 145524 • Fax 144547

Einfach mal reinschauen!

Martinique
Second Hand Boutique
MODE für FREIZEIT • BERUF • URLAUB
und festliche Gelegenheiten

Happy Kids
Neue + Second Hand Kindersachen

MÜHLTAL Nieder-Ramstadt
Bahnhofstraße 51 • Telefon 06151 / 145488

Ein Sehtest. Der erste Schritt zu den richtigen Brillengläsern.

Der zweite Schritt: Wir machen Ihnen deutlich, welche Gläser für Sie am besten sind.

AUGENOPTIKER BAER
64293 Darmstadt
Grafenstr./Ecke Bismarckstr.
Am Stadtkrankenhaus ☎ 21185

Datterich®

das köstlich knusprige Roggenbrot aus der Bäckerei Breithaupt, nach uraltem Rezept auf Steinplatten gebacken mit Natursauerteig.

Silberne DLG-Münze '94

erhältlich in unserem Backshop bei
Müller-Stumpf
Darmstädter Str. 35 • Traisa

Ihre Bäckermeister
Bettina Breithaupt
Stefan Förster-Breithaupt
Rolf Breithaupt

Wir setzen auf Frische und Dauerniedrigpreise!
EDEKA

Wirklich sagenhaft, die vielseitige Auswahl preiswerter Getränke im ...

aktiv-markt
Müller-Stumpf
Darmstädter Straße 35 · 64367 Mühltal - Traisa
Telefon 06151 / 147573
© REINEHR 06151/148081

G&G COMPUTERSYSTEME
Nieder-Beerbacher-Str. 2 a
64367 Mühltal/Nd.-Ramstadt
Tel. und Fax 06151/148206
Mailbox 06151/144238, 24 Stunden

Bei uns wird **SERVICE** groß geschrieben !

- Individuelle Beratung • Wir lassen Sie nach einem Kauf nicht im Regen stehen
- Reparaturservice • Schneller und preiswerter Reparaturservice
- Lieferservice • Wir liefern Ihnen Ihr neues Gerät frei Haus (bis 15 km)
- vor Ort Service • Kleinere Defekte beheben wir vor Ort bei Ihnen zu Hause
- Virennotdienst • Schnelle und effiziente Hilfe bei "Erkrankungen"
- Mailboxservice • Von den aktuellen Preisen bis zur elektronischen Bestellung

Dies gilt selbstverständlich auch für Geräte, die nicht bei uns gekauft wurden !!!

BTX-Banking

Ihr persönlicher 24-Stunden Bankschalter

Informationen erhalten Sie unter:
Telefon: 06154/6343-44
Telefax: 06154/6343-70
BTX: 06154/2086

V X Volksbank Ober-Ramstadt/Mühltal eG
Wir machen den Weg frei

RIEGEL GmbH
IHR MARKISEN-SPEZIALIST
Markisen
Rolladen • Motorantriebe
auch nachträglich mit Zeitschaltuhren
Reparatur-Schnelldienst
64319 Pfungstadt • Ringstr. 40 • Tel. 0 61 57 60 21 - 22 • Fax 0 61 57 8 57 55
Standige Ausstellung 8 - 12 und 13 - 17 Uhr, samstags 9 - 12 Uhr

Leuchtenmüller
Holztreppen
Holzgeländer
Zimmertüren und Haustüren
Treppenbau GmbH
63897 Miltenberg, Benzstraße 8
Beratung: 09371/8521 und 09371/67179
Fachberater: 09371/6003 und 06188/77385

Franz Busch
Rohr- und Kanalreinigung
24-Std.-Notdienst
Pfungstadt · Gernsheimer Str. 164
Tel. 06157/7642 u. 0161/3823106

Schäfer Freizeitfahrzeuge
Dethleffs LMC
Caravans und Motorcaravans
Verkauf + Vermietung
Service + Zubehör
69509 Mörlenbach/Odw.
Carl Benz Str. 2 · Tel. 06209/4824

Direkt vor Ihrer Haustür!
Mühltal-Reisen
TICKET MUSICAL shop
Veranstaltungsmagazin bei uns erhältlich
Tickets für 1000 Top-Events
TOMMY - Rolling Stones - Miss Saigon
Kunstfest Weimar - Grease
drei Groschen Oper
NEU SUNSET BLVD. MUSICAL ab 1. Dez. bei Wiesbaden
JEDEN FREITAG NEUE LAST-MINUTE-ANGEBOTE
Wir beraten Sie gerne !
Eberstädterstr. 4, 64367 Nieder-Ramstadt, Tel.+ Fax. 06151/14312
Parkplätze direkt vor dem Büro.
Pluspunkt Reisen - Frosch Reisen - Meiers Weltreisen - Öztürk - CA Fernturistik - DER Tour - NUR - Kreutzer - Hetzel - LTU TUR - ITS - Tjaeborg - Öger Tours - GUT Reisen - Jahn Reisen - Nazar - Jet Reisen - Air Marin - Fischer Reisen

KUNZ & BERTHOLD
KFZ-MEISTER-BETRIEB
Industriestraße 13
6101 Roßdorf
Tel. 06154 / 9938

- Reparaturen an Fahrzeugen aller Art
- Dekra-Stützpunkt
- ASU sofort
- Achsvermessung
- Unfallreparaturen

HOHLMANN
BEDACHUNGEN

Wir führen aus:

- Dacharbeiten aller Art
- Einbau von Dachflächenfenstern
- Verschieferungen
- Regenrinnen
- Gerüstbau
- Blitzableiterbau
- Asbestsanierung

Jörg Hohlmann Dachdeckermeister
Flurbachstraße 43 · 64401 Groß-Bieberau
Tel. 0 61 62 / 8 18 80 · Fax 0 61 62 / 62 81

Wir stellen ein:
Dachdecker oder Vorarbeiter

Wir führen für Sie aus:

- Sanitäre Anlagen
- Gas- und Wasserinstallation
- Gasheizungen
- Bauspenglerei
- Dachrinnenerneuerung
- Dachrinnen-Reparatur bzw. Säuberung
- Wasserbehandlung
- Wartungs- und Reparaturarbeiten
- F. GROHE Vertragskundendienst
- Kanalreinigung
- Kernbohrungen
- Kupferabdeckungen
- Verkauf von Sanitär- und Heizungsartikeln

TEMPEL
Ludwigstr. 52-54
64367 Mühltal
(OT Traisa)
Telefon
06151/147744

Hausbesitzer,
in uns haben Sie den richtigen Partner gefunden!

Wir rechnen Ihre Heizkosten und Nebenkosten (Wasser, Müllabfuhr, Strom) zuverlässig auf den Pfennig genau ab. Das spart Zeit und Ärger!

Schyma GmbH
Wärmeabrechnungsdienst
Arheilger Weg 6 a
64380 Roßdorf
Tel. 0 61 54 / 6 99 20 · Fax 0 61 54 / 69 92 30

IBEY
HEIZKOSTENVERTEILER

Hinter unserem Service steckt eine gute Schule!

Geschäftsstellen in:
64367 Nieder-Ramstadt, Dornwegshöhstraße 6
64367 Traisa, Darmstädter Straße 5
64367 Nieder-Beerbach, Mühlstraße 1
Fahrbare Geschäftsstelle mit Haltepunkten in Frankenhausen und Waschenbach

Sparkasse Darmstadt
Die Leistungsstarke

Ein Unternehmen der Finanzgruppe